SPD

BEZIRK BRAUNSCHWEIG

BEZIRKSPARTEITAG 2023

13. MAI 2023

HOTEL „DER ACHTERMANN“ IN GOSLAR

www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de

IMPRESSUM

Herausgeber
SPD-Bezirk Braunschweig
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Telefon 0531 / 480 98-0
Telefax 0531 / 480 98-50
E-Mail Bezirk.Braunschweig@SPD.de
www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de
Instagram: spd.bezirk.braunschweig

V.i.S.d.P.
Dirk Roller

Gestaltung
Sandra Abraham-Winckler

Stand
Mai 2023

SPD

BEZIRK BRAUNSCHWEIG

BEZIRKSPARTEITAG 2023

13. MAI 2023

HOTEL „DER ACHTERMANN“ IN GOSLAR

UNSEREN TOTEN ZUM GEDENKEN

SIE WAREN MITSTREITER/INNEN UND TREUE ANHÄNGER/INNEN UNSERER PARTEI – SIE BLEIBEN UNS EINE VERPFLICHTENDE ERINNERUNG

Günter Alsentzer, UB Braunschweig

Heinz-Joachim Barchmann, UB Helmstedt

Ottmar Bosse, UB Braunschweig

Hildegard Brauer-Köhler, UB Helmstedt

Irmhild Chrosciewski, UB Braunschweig

Achim Diethelm, UB Wolfenbüttel

Michael Gehrke, UB Helmstedt

Erika Gruß, UB Wolfsburg

Elisabeth Karls, UB Gifhorn

Ingrid Klose, UB Goslar

Jakob Knobloch, UB Gifhorn

Bernd Leunig, UB Peine

Rainer Leupold, UB Wolfsburg

Karsten Mävers, UB Peine

Ernst Neumann, UB Wolfenbüttel

Elke Oetting, UB Braunschweig

Gerd Politz, UB Goslar

Wilfried Pollmann, UB Salzgitter

Ekkehard Reiff, UB Goslar

Edmund Schiewer, UB Wolfenbüttel

Karl-Heinz Schünemann, UB Salzgitter

Hermann Struck, UB Salzgitter

Olaf Stumpf, UB Peine

Wolfgang Trautmann, UB Gifhorn

Sieglinde Vielehr, UB Helmstedt

Hans Ziegler, UB Wolfsburg

INHALTS-VERZEICHNIS

05 Grußwort Saskia Esken und Lars Klingbeil

07 Grußwort Stephan Weil

09 Vorwort Hubertus Heil

12 Vorläufige Tagesordnung

13 Vorläufige Geschäftsordnung

14 Die politisch-organisatorische Tätigkeit | Chronik 2021 -2023

15 Bezirksvorstand

16 Revisorinnen/Revisoren | Schiedskommission

21 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2021 | Landtagswahl 2022

24 Einnahmen – Ausgaben 2021/2022

25 Mitgliederbestand | Beitragsdurchschnitt 2021/2022

26 Bericht des Europaabgeordneten Bernd Lange

30 Ministerbericht Hubertus Heil

31 Ministerbericht Falko Mohrs

33 Bericht der SPD-Bundestagsabgeordneten

43 Bericht der SPD-Landtagsabgeordneten

48 SPD-Fraktion im Regionalverband Großraum Braunschweig

51 Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen

53 Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten

56 Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus

57 Arbeitsgemeinschaft Selbst-Aktiv

60 Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen

61 Arbeitsgemeinschaft für Bildung

62 AGS (Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD) | Abgeordnete und Funktionäre auf Landes- und Bundesebene

63 Geschäftsstellen im Bezirk Braunschweig | Hinweis zu den Arbeitsgemeinschaften:
AfA (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen)
ASG (Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokraten im Gesundheitswesen)
AGMV (Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt)
Arbeitsgemeinschaft Queer

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
GRUßWORT DER PARTEIVORSITZENDEN
SASKIA ESKEN & LARS KLINGBEIL

An den
SPD-Bezirk Braunschweig

Foto: Maximilian König

Liebe Genossinnen und Genossen,

ihr macht die SPD stark in Braunschweig, in Niedersachsen und im Bund! Seit Eurem letzten Bezirksparteitag haben wir gleich zweimal sehen können, dass die Menschen in Niedersachsen auf die SPD vertrauen. Wir führen im Bund und in Niedersachsen die Regierungskoalitionen an und setzen unsere Werte in konkrete Politik um. Euer großes Engagement im Wahlkampf und in der alltäglichen Parteiarbeit macht das möglich.

Wir sind sehr froh, dass in den aktuellen Herausforderungen die SPD in Niedersachen und im Bund Verantwortung übernimmt, denn wir führen Koalitionen mit großem Gestaltungswillen an. Der ist unbedingt notwendig, denn wir befinden uns in einer Zeitenwende: Putins Angriffskrieg auf die Ukraine fordert die europäische Friedensordnung heraus und stellt viele Gewissheiten infrage. Dazu kommen die Herausforderungen durch die Inflation und Energieversorgung, die Klimakrise und den demografischen Wandel.

Diese Entwicklungen verlangen eine mutige Politik und eine engagierte Zivilgesellschaft, die die Zukunft anpackt und dabei den Zusammenhalt wahrt. Seit nun über einem Jahr führen wir eine Regierung an, die in schweren Zeiten Großes geschafft hat: Wir haben die Bürgerinnen und Bürger entlastet, das Bürgergeld eingeführt und die gerechte Gestaltung der Transformation zu unserer Mission erklärt. International haben wir den Zusammenhalt mit unseren Partnern organisiert und unterstützen die Ukraine mit aller Entschlossenheit.

In Niedersachsen setzt Ihr Euch dafür ein, dass die Menschen nicht alleine gelassen werden und habt die Zukunft fest im Blick: Dafür habt ihr direkt zu Beginn der Legislaturperiode ein Sofort-programm gestartet, das die Härten der Krise abfedert und Transformation gestaltet.

Die SPD in Braunschweig zeigt, was an der SPD in ganz Deutschland das Stärkste ist: Wir gestalten soziale und innovative Politik, die bei den Menschen ankommt, weil wir lokal fest verankert sind. Unsere Ortsvereine bringen die politische Debatte, Willensbildung und Gestaltung voran und sind gleichzeitig ein Ort des Zusammenhalts und der konkreten Hilfe.

Gerade in Zeiten des Wandels spielen lokale zivilgesellschaftliche Strukturen eine besondere Rolle.

Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten leben Solidarität nicht nur nach innen, sondern auch nach außen – für die Kommune, für die Welt. Das zeigt auch Ihr, die Braunschweiger SPD.

Danke für Euer Engagement und danke, dass Ihr den Werten der SPD vor Ort ein Gesicht gebt. Auch wenn sich momentan vieles zu ändern scheint, eines bleibt gleich: Eine SPD, die vor Ort stark verankert ist, kann erfolgreich die Zukunft gestalten. Eure gute Arbeit ist deshalb unerlässlich und wir danken Euch sehr herzlich für Euren Einsatz. Eine starke, selbstbewusste und erfolgreiche SPD braucht Eure Ideen, Eure Erfahrungen und Euer Engagement. Gerade jetzt. Helft weiter mit, die sozialdemokratischen Werte jeden Tag mit neuem Leben zu erfüllen und das Leben der Menschen besser zu machen!

Herzliche Grüße

Eure

Saskia Esken *Lars Klingbeil*

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
GRUßWORT VON STEPHAN WEIL, LANDESVORSITZENDER

An den
SPD-Bezirk Braunschweig

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

ich sende Euch meine herzlichen Grüße zu Eurem Bezirksparteitag.

Der Bezirk Braunschweig hat aus guten Gründen eine starke Stellung in der niedersächsischen SPD und ich blicke auch persönlich auf viele Jahre einer sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Euch zurück. Die Region Braunschweig ist ein starkes Stück Niedersachsen. Als Mobilitätsregion mit vielen hochinnovativen großen und kleinen Unternehmen, als Wissenschaftsstandort mit Forschung und qualifizierter Ausbildung trägt das Braunschweiger Land sehr viel zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Stärke Niedersachsens bei. Gleichzeitig fühlen sich die Einwohnerinnen und Einwohner ihrer Region eng verbunden, wie das ausgeprägte Regionalbewusstsein beweist.

Gerade auch in den letzten Jahren haben die Wahlerfolge der Braunschweiger SPD viel dazu beigetragen, dass die niedersächsische SPD auch insgesamt häufig gut abschneiden konnte. Genau das haben wir zuletzt bei der Landtagswahl im Oktober 2022 als Partei gezeigt und vor allem der Bezirk Braunschweig hat mit dem Gewinnen der Direktmandate stark dazu beigetragen. Nicht ohne Grund kommt das stärkste Direktwahlergebniss aus Salzgitter! Den starken Sieg verdanken wir vor allem Euch, liebe Genossinnen und Genossen. Ohne Euer tatkräftiges Engagement in Euren Ortsvereinen und Unterbezirken wäre ein solch starkes Ergebnis, wie wir es im Oktober 2022 erreicht haben, nicht möglich gewesen.

So ereignisreich wie die letzte Legislaturperiode geendet hat, so turbulent ging auch die darauffolgende weiter. Zum Glück können wir mittlerweile behaupten, die Corona-Pandemie zum Großteil überstanden zu haben und für Niedersachsen kann ich sagen, dass wir gut über den Berg gekommen sind. Doch wo die Corona-Pandemie zu Ende geht, werden wir direkt mit neuen Krisen konfrontiert. Der Ukrainekrieg ist auch ein Jahr nach Beginn noch deutlich zu spüren. Der Angriffskrieg und dessen Auswirkungen auf Deutschland wird uns wohl auch noch lange beschäftigen.

Als SPD ist uns das größte Anliegen, die Menschen in unserem Land in dieser schwierigen Zeit von Inflation und steigenden Energiepreisen nicht allein zu lassen. Mit den vom Bund beschlossenen Hilfen für die Energiekrise wollen wir die Bürgerinnen und Bürger unterstützen. Und auch als Land Niedersachsen werden wir mit dem niedersächsischen Sofortprogramm die Folgen der

Krise bei Menschen, Unternehmen, Kommunen und sozialen Einrichtungen abmildern.

Diese Krise sowie die Herausforderungen, die uns mit dem Klimawandel bevorstehen, werden uns als Gesellschaft in Zukunft beanspruchen – und wir als Landesregierung werden auch in den nächsten Jahren wohl kaum Langeweile verspüren. Doch wo Hindernisse auf uns warten, liegen auch Chancen, die wir als Land nutzen werden!

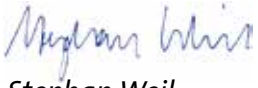
Vor uns liegen entscheidende Jahre, in denen Weichen gestellt werden, liebe Genossinnen und Genossen. Die nächsten Monate werden uns weiter herausfordern und um diese Zeit der Krise zu überwinden, müssen wir als Gesellschaft und vor allem in der Partei zusammenstehen.

Ich wünsche euch einen guten Parteitag und weitreichende Beschlüsse.

Glück auf!

Mit herzlichen Grüßen

Euer



Stephan Weil

VORWORT

Foto: SPD/MK

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich möchte mein diesjähriges Vorwort dazu nutzen, um mich bei Euch zu bedanken und mich als Bezirksvorsitzender zu verabschieden. Seit 14 Jahren haben wir drei Europawahlen, vier Bundestags- und drei Landtagswahlen miteinander bestritten. Dabei manchmal gelitten, aber bei den vergangenen zwei Bundes- und Landtagswahlen alle Direktmandate in unserer Region errungen. Das macht uns so schnell keiner nach. Aber das ist mitunter auch ein Grund für mich, den Bezirk zum jetzigen Zeitpunkt in andere Hände zu geben. Wenn es am schönsten ist, dann sollte man aufhören oder in diesem Fall das Zepter weiterreichen und einem Jüngeren Platz machen.

Ich bin froh, dass mit Dr. Thorsten Kornblum jemand als mein Nachfolger kandidiert, der beruflich vor Ort gebunden ist und eine hohe kommunal- und landespolitische Erfahrung besitzt. Er hat meine volle Unterstützung!

Nun möchte ich aber auch noch auf die vergangenen zwei Jahre eingehen. Das Berichtsheft zeichnet unsere Aktivitäten der Jahre 2021 bis 2023 nach. Dabei wird deutlich, dass der SPD-Bezirk und mit ihm seine Unterbezirke und seine Arbeitsgemeinschaften durch die Corona-Pandemie in ihrer Arbeit stark eingeschränkt waren. Erst jetzt kehrt so langsam der politische Alltag wieder, so wie wir ihn aus Vor-Corona-Zeiten kennen. Es waren und sind immer noch schwierige Zeiten.

Hatten wir geglaubt, die Corona-Pandemie endlich überwunden zu haben, beginnt mitten in Europa ein Krieg. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist wahrlich eine Zeitenwende. Auch wir als SPD müssen unser Verhältnis zu Russland, aber auch zu allen anderen autoritären Staaten auf dieser Welt, überdenken. Der erklärte Wille zu Freiheit, Toleranz und Demokratie wird von einigen Staaten nicht geteilt. Umso wichtiger ist es, diese Werte weiter mit allen unseren Möglichkeiten zu vertreten und uns kompromisslos auf unsere eigenen Stärken zu fokussieren. Trotz aller Krisen erwarten die Menschen von uns, dass wir sie gut durch diese Zeiten führen. Dies ist auch unser Anspruch. Wir wollen regieren, um das Leben aller Menschen in unserem Land zu verbessern. Regierungsbeteiligung ist für uns kein Selbstzweck, sondern immer die Aufforderung, unseren Gestaltungsspielraum für ein sozial gerechtes Zusammenleben zu nutzen.

Das Jahr 2021 bedeutete für die gesamte Partei ein Wechselbad der Gefühle. Der Start ins Wahljahr war geprägt von großem Optimismus, ebenso unser Parteitag am 17. Juli 2021 in der Stadthalle Braunschweig. Die Umfragewerte waren aber eher durchwachsen. Es folgte ein ehrgeiziger und leidenschaftlicher Kommunal- und Bundestagswahlkampf, der mit viel Kreativität und Kampfgeist im ganzen Bezirk geführt wurde.

Die Kommunalwahlen am 12. September 2021, in Verbindung mit den notwendigen Stichwahlen zwei Wochen später, waren in unserem Bezirk durch Licht und Schatten geprägt. Wir haben in der Stadt Braunschweig ein gutes Ergebnis erzielt und konnten mit Dr. Thorsten Kornblum in der Stichwahl wieder den Oberbürgermeister stellen. In den Landkreisen Peine und Goslar haben wir bei der Wahl zum Kreistag nur geringe Verluste zu verzeichnen gehabt und konnten mit Henning Heiß den Landrat in Peine und mit Dr. Alexander Saipa den Landrat in Goslar stellen. Geringe Verluste gab es auch bei den Kreistagswahlen in Gifhorn, wo aber Tobias

Heilmann mit einem fantastischen Ergebnis zum neuen Landrat gewählt wurde. Ebenso gab es bei der Kreistagswahl in Helmstedt nur geringe Verluste und bei der Wahl zum Landrat musste sich Jan Fricke denkbar knapp dem amtierenden Landrat geschlagen geben. Leider blieben wir in den Städten Wolfsburg und Salzgitter hinter unseren Erwartungen und konnten das Oberbürgermeisteramt in Wolfsburg nicht verteidigen. Die Kommunalwahlen haben gezeigt, dass wir uns nicht auf vergangenen Erfolgen ausruhen dürfen, sondern stetig an uns arbeiten und unsere Politik hinterfragen müssen. Die Menschen erwarten in unserer Region zu Recht, dass wir ihre Probleme und Nöte kennen, aber auch an Lösungen arbeiten, die für alle tragbar sind und Perspektiven bieten.

Das Wahlergebnis der Bundestagswahl vom 26. September 2021 war für uns ein Aufatmen. Mit 25,7 Prozent lag das SPD-Bundestagswahlergebnis knapp vor der CDU. Die SPD war nach langer Zeit wieder die stärkste Kraft und konnte mit Olaf Scholz in einer Ampel-Koalition den vierten sozialdemokratischen Kanzler der Bundesrepublik Deutschland stellen. Bei uns sahen die Wahlergebnisse eindeutig aus. In unserem Bezirk konnten wir erneut alle Direktmandate erringen. Die „alten“ Kandidaten Falko Mohrs (für Helmstedt, Wolfsburg, das Boldecker Land und Brome) und ich (für Peine und Gifhorn) haben unsere Wahlkreise verteidigt. Die „neuen“ unter uns, Dunja Kreiser (Salzgitter, Wolfenbüttel und Vorharz) und Dr. Christos Pantazis (Braunschweig), haben auf Anhieb ihre Wahlkreise direkt gewonnen. Eine beeindruckende Leistung und das Ergebnis eines engagierten Wahlkampfs aller Mitglieder und unserer Kandidierenden vor Ort. Allen dafür nochmals herzlichen Dank!

Die Landtagswahl im Jahr 2022 fand zwar ohne größere Corona-Einschränkungen statt, aber leider mitten in der schwersten Energiekrise unseres Landes. Wir mussten nochmal alle Kräfte für den Wahlkampf mobilisieren, um am 09. Oktober 2022 ein gutes Ergebnis für die Niedersachsen-SPD zu erzielen. Und das haben wir geschafft – und wie! Die SPD wurde erneut stärkste Partei in Niedersachsen. Mit 33,4 Prozent der Stimmen haben wir einen Wahlsieg eingefahren und konnten durch das gute Abschneiden der Grünen die Koalition mit der CDU beenden und erneut ein rot-grünes Bündnis eingehen.

Wir haben im SPD-Bezirk Braunschweig sensationell abgeschnitten und wieder alle Landtagswahlkreise direkt gewonnen und mit Stefan Klein für den Wahlkreis Salzgitter zum dritten Mal das beste Wahlergebnis in ganz Niedersachsen erzielt. Was für ein herausragendes Ergebnis! Hier möchte ich ganz herzlich all unseren Kandidierenden und Unterstützenden für ihren engagierten und am Ende erfolgreichen Wahlkampf danken und nochmals zu ihren Ergebnissen beglückwünschen. Dies sind Marcus Bosse (Wolfenbüttel-Süd/ Salzgitter), Christoph Bratmann (Braunschweig-West), Jörn Domeier (Helmstedt), Immacolata Glosemeyer (Wolfsburg), Stefan Klein (Salzgitter/Lengede), Kirsikka Lansmann (Gifhorn-Nord/Wolfsburg), Philipp Raulfs (Gifhorn-Süd), Julia Retzlaff (Braunschweig-Nord), Julius Schneider (Peine), Jan Schröder (Wolfenbüttel-Nord), Annette Schütze (Braunschweig-Süd) und Christoph Willeke (Goslar).

Nach den Wahlen haben wir Verantwortung im Bund und im Land übernommen und sind in die Regierung eingetreten. Im Dezember 2021 wurde ich erneut zum Bundesminister für Arbeit und Soziales ernannt. Eine ganz besondere Ehre. Im Land wurde mit Falko Mohrs als Minister für Wissenschaft und Kultur ebenfalls wieder ein Vertreter aus dem SPD-Bezirk an den niedersächsischen Kabinettstisch gesetzt. Mein Dank geht in diesem Zusammenhang an Dunja Kreiser, die sich bereit erklärt hat, bis zur nächsten Bundestagswahl den ehemaligen Wahlkreis von Falko Mohrs zu betreuen. Erfreulich ist auch, dass Stephan Weil zum dritten Mal zum Ministerpräsidenten gewählt wurde. Damit bleibt das Land weiter in guten Händen und wir haben einen Landesvater, der um die Vorzüge unserer Region weiß.

Schließlich sind wir die gestaltende Kraft im Braunschweiger Land und wollen es auch künftig bleiben. Dies ist, wenn wir unsere Altersstruktur und die Mitgliederentwicklung betrachten, kein einfaches Unterfangen. Deshalb haben wir einen organisationspolitischen Prozess angeschoben, mit dem wir bis zum Jahr

2025 unsere Strukturen hinterfragen und uns moderner aufstellen wollen. Das Thema Neugewinnung von Mitgliedern ist dabei eines der zentralen Themen, das wir angehen müssen und angehen werden.

Mein herzlicher Dank geht an alle Menschen, die mich in meiner Zeit als Bezirksvorsitzender begleitet und unterstützt haben. Vor allem Matthias Wehrmeyer als Schatzmeister und Dirk Roller als Leitender Bezirksgeschäftsführer haben dafür gesorgt, dass ich mir um die Finanzen des Bezirks nie Sorgen machen musste. Heute steht der Bezirk finanziell so gut da wie noch nie.
Ich konnte mich all die Jahre immer auf meine Stellvertreterinnen und Stellvertreter verlassen. Dies waren zuletzt Brigitte Brinkmann, Andrea Föniger, Falko Mohrs und Dr. Christos „Kitto“ Pantazis. Und auch die Beisitzerinnen und Beisitzer, die mich in den 14 Jahren im Bezirksvorstand begleitet haben, trugen zu vielen spannenden Debatten bei.

Die Arbeit in den vergangenen Jahren war erfolgreich, die der nächsten muss es werden. Den Anfang macht die Europawahl im nächsten Jahr. Diese muss gut vorbereitet werden, um die Grundlage für die Bundestagswahl im Jahr 2025 zu bilden. Hier ist unser Anspruch, alle Direktmandate zu erringen. Dazu werde ich weiterhin meinen Teil beitragen. Und ich bleibe auch weiterhin für Euch und Eure Anliegen ansprechbar – ich bleibe Euer Genosse Hubertus!

Glück Auf!
Euer

Hubertus Heil MdB
Bezirksvorsitzender
Bundesminister für Arbeit und Soziales

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG DES BEZIRKSPARTEITAGES AM SONNABEND, 13. MAI 2023, 10.00 UHR

10.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
	Grußworte
	Konstituierung des Parteitages - Wahl der Versammlungsleitung - Annahme der Geschäfts- und Tagesordnung - Wahl der Mandatsprüfungskommission und der Wahlkommission - Bestätigung der Antragskommission
	Rede **Lars Klingbeil MdB** *Parteivorsitzender der SPD*
	Rede **Stephan Weil MdL** *Landesvorsitzender der SPD und Ministerpräsident*
	Bericht des Bezirksvorstandes **Hubertus Heil MdB** *Bundesminister für Arbeit und Soziales*
	Bericht der Revisoren
	Aussprache
	Bericht der Mandatsprüfungskommission
	Beschlussfassung über den Bericht der Mandatsprüfungskommission und über den Bericht der Revisoren
	Behandlung von Anträgen
	Wahlen - Wahl des Bezirksvorstandes und der Revisoren bzw. der Revisorinnen - Wahl der Schiedskommission - Wahl von 6 Delegierten und 6 Ersatzdelegierten zu Bundesparteitagen - Wahl von 4 Delegierten und 4 Ersatzdelegierten zum Parteikonvent - Vorschläge für den BPT, LPT und den SPE-Kongress - Wahl von 18 Delegierten und Ersatzdelegierten zu Landesparteitagen
gegen 16.00 Uhr	Schlusswort

Die Delegiertenberechnung erfolgt auf der Basis abgerechneter Mitglieder der Quartale 1/2022 bis 4/2022

Antragsschluss: Sonnabend, 15. April 2023

VORLÄUFIGE GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN BEZIRKSPARTEITAG AM SONNABEND, 13. MAI 2023, 10.00 UHR

1. Der Bezirksparteitag beschließt die Tagesordnung und wählt
a. die Mandatsprüfungskommission, die aus mindestens drei ordentlichen Delegierten/Gastdelegierten besteht
b. eine Wahlkommission, die aus mindestens sechs Delegierten/Gastdelegierten besteht und u. a. die elektronische Abstimmung überwacht und
c. bestätigt eine Antragskommission nach §10 der Bezirkssatzung, die Empfehlungen zu den eingegangenen Anträgen erarbeitet hat.

2. Die Beschlüsse des Bezirksparteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.

3. Die Redezeit für Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in höchstens zweimal das Wort. Referent/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außer der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.

4. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich bei der Versammlungsleitung einzureichen. Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldungen das Wort. Die Reihenfolge ist alternierend, soweit möglich.

5. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist sofort zu beraten und zu entscheiden. Es darf nur je eine Rednerin/ein Redner dafür- und dagegensprechen.

6. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Delegierten gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.

7. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss der Debatte zulässig.

8. Die Berichterstatter/innen der Antragskommission sprechen als erste zu den bearbeiteten Anträgen. Über Zusatz- oder Änderungsanträge muss zuerst beraten und entschieden werden, bevor über den Hauptantrag abgestimmt wird.

9. Während des Bezirksparteitages gestellte Sach- oder Initiativanträge werden nur behandelt, wenn sie schriftlich bei der Versammlungsleitung eingereicht und von mindestens 50 stimmberechtigten Mitgliedern des Bezirksparteitages aus vier Unterbezirken unterschrieben worden sind und der Parteitag der Behandlung zustimmt. Sie sind nur zulässig, wenn sie auf einem Ereignis beruhen, das nach Schluss der Antragsfrist am 15. April 2023 eingetreten ist. Ende der Einreichungsfrist ist eine Stunde nach Eröffnung des Parteitages.

10. Die Wahlen erfolgen nach der geltenden Wahlordnung der SPD.

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die vergangenen zwei Jahre waren durch Krisen gezeichnet: Auf die Corona-Pandemie, die seit 2020 unsere politische Arbeit auf den Kopf gestellt und auch die Jahre 2021/2022 noch maßgeblich mitbestimmt hat, folgte am 24. Februar 2022 der Angriffskrieg Wladimir Putins auf die Ukraine. Dieser ist nicht nur für die betroffenen Ukrainerinnen und Ukrainer eine menschliche Tragödie, sondern hat auch weit über die Landesgrenzen der Ukraine hinaus für drastische Probleme gesorgt. Trotz dieser politisch unruhigen Zeiten können wir als Sozialdemokrat*innen im Bezirk Braunschweig positiv auf die Jahre 2021/2022 zurückblicken.

Unsere Mandatsträger*innen in Bund, Land und der Region steuern uns weiterhin kompetent durch die unsicheren Fahrwasser, was sich auch in den Wahlergebnissen abgebildet hat – wir konnten die Bürgerinnen und Bürger überzeugen! Die Wahlen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sind es auch, die seit 2021 die Arbeit des SPD-Bezirks Braunschweig bestimmt haben:

- 17.07.2021 – Bezirksparteitag
- 04.09.2021 – Olaf Scholz in Peine und Braunschweig
- 12.09.2021 – Kommunalwahlen
- 26.09.2021 – Bundestagswahlen und Stichwahl der Kommunalwahlen
- 09.-10.06.2022 – Sommerreise des Bezirksvorsitzenden Hubertus Heil
- 17.-18.06.2022 – Klausurtagung des Bezirksvorstands
- 30.08.2022 – Pressekonferenz in der Sky-Lounge
- 09.09.2022 – Podiumsdiskussion zum Thema Fachkräftegewinnung
- 09.10.2022 – Niedersächsische Landtagswahl
- 17.02.2023 – Klausurtagung SPD-Bezirk Braunschweig
- 03.03.2023 – 90. Jahrestag der Erstürmung des Volksfreundhauses in Braunschweig

SPD-Bezirksparteitag am 17. Juli 2021 in Braunschweig
Der SPD-Bezirksparteitag 2021 fand, noch immer unter Beachtung der zu der Zeit geltenden Corona-Hygienemaßnahmen, in der Braunschweiger Stadthalle statt. Unser langjähriger Bezirksvorsitzender und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil wurde dort mit einem Ergebnis von 94 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Als seine Stellvertreter*innen wurden die Gifhornerin

Bezirksparteitag am 17. Juli 2021 in der Stadthalle Braunschweig.

Brigitte Brinkmann, die Schöppenstedter Bürgermeisterin Andrea Föniger, der Wolfsburger Bundestagsabgeordnete und jetzige Niedersächsische Minister für Wirtschaft und Kultur Falko Mohrs und der Braunschweiger Landtagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis gewählt. Neben den Vorstandswahlen wurde auch über den Leitantrag des SPD-Bezirks Braunschweig für die 2020er Jahre abgestimmt, der von den Delegierten beschlossen worden ist. Sie votierten damit für ein politisches Rahmenprogramm, welches die Zukunftsregion Braunschweig als Industriestandort noch attraktiver machen möchte, den sozialen Wohnungsbau in den Fokus nimmt und auf mehr Klimaschutz vor Ort abzielt. Zusätzlich zum Leitantrag stimmten die Delegierten auch über zahlreiche Anträge der SPD-Unterbezirke, Arbeitsgemeinschaften und der Jusos ab. Dabei wurden unter anderem Themen behandelt wie die Abschaffung der Riester-Rente, die Situation von Studierenden während der Corona-Pandemie oder die Verlängerung der Sozialbindung auf geförderten Wohnraum.

„Fast wie ein Popstar“: Kanzlerkandidat Olaf Scholz besucht die Region
Was viele Genossinnen und Genossen an den frühsommerlichen Infoständen im Rahmen der Bundestagswahlen 2021 nicht erwartet hatten, trat einige Wochen vor der Wahl am 26. September tatsächlich ein: Deutschland wurde rot! Dieser Trend erfasste auch die Region Braunschweig und kristallisierte sich besonders im Rahmen des Besuchs unseres SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz in Peine und Braunschweig am 4. September heraus.

Chronik 2021 bis 2023

17.07.2021 | Bezirksparteitag | Braunschweig, Großer Saal Stadthalle

12.09.2021 | Kommunalwahlen in Niedersachsen

04.09.2021 | BTW-Wahlkampftour Olaf Scholz in Peine mit Hubertus Heil MdB, Henning Heiß (Landratskandidat Peine), Olaf Marotz (Bürgermeisterkandidat Vechelde), Tobias Faust (Bürgermeisterkandidat Edemissen), Maren Wegner (Bürgermeisterkandidatin Lengende), Klaus Saemann (Bürgermeisterkandidat Peine) und Uwe Semper (Bürgermeisterkandidat Hohenhameln) 09:30 Uhr, Marktplatz Peine, ca. 600 Teilnehmer

04.09.2021 | BTW-Wahlkampftour Olaf Scholz in Braunschweig mit Hubertus Heil MdB, Christos Pantazis MdL (MdB-Kandidat WK 50), Dunja Kreiser MdL (MdB-Kandidatin WK 49), Falko Mohrs (MdB-Kandidat WK 51), Thorsten Kornblum (OB-Kandidat BS) und Ines Bothe (OB-Kandidatin WOB), 19 Uhr, Schlossplatz Braunschweig, 1500 Teilnehmer

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

BEZIRKSVORSTAND

Vorsitzender
Hubertus Heil
Stellvertretende Vorsitzende
Brigitte Brinkmann
Andrea Föniger
Falko Mohrs
Dr. Christos Pantazis
Kooptiert gf. BzV
Stephan Manke
Dr. Christine Arbogast (ab 11/2022)
Detlef Tanke
Matthias Wunderling-Weilbier
Schatzmeister
Matthias Wehrmeyer
Beisitzer/innen
Marcus Bosse
Matthias Disterheft
Annett Eine
Anna Fischer
Henning Franke
Immacolata Glosemeyer
Falk Hensel
Stefan Hillger
Jens Hoppe
Jana Kurz
Michael Letter
Julia Retzlaff
Miriam Riedel-Kielhorn
Michaela Römmeler
Julius Schneider
Ehrenvorsitzender
Gerhard Glogowski
Ltd. Geschäftsführer
Dirk Roller

Das Interesse war riesig! Im Rahmen seines Auftritts um 10 Uhr in Peine zog es hunderte Interessierte auf den Marktplatz, um sich von ihm das SPD-Wahlprogramm vorstellen zu lassen. Die Peiner Allgemeine Zeitung beschrieb die Zustimmung für Scholz gar mit dem Titel „Fast wie ein Popstar“ und drückte damit die hohen Sympathiewerte für unseren Kanzlerkandidaten aus. Ebenso erfolgreich verlief der Anschlusstermin in Braunschweig. Dort füllten die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls zu Hunderten den Schlossplatz und wollten Olaf Scholz live erleben. SPD-Fahnen wurden verteilt und sämtliche Give-aways aufgebraucht. Sogar der Besucher*innen-Bereich vor der Bühne musste aufgrund des enormen Andrangs nach einiger Zeit geschlossen werden. Die Auftritte unseres Kanzlerkandidaten, der sich gemeinsam mit unserem Bezirksvorsitzenden Hubertus Heil und unseren Bundestagskandidat*innen und den HVBs aus Peine und der Bevölkerung stellte, waren ein voller Erfolg!

04. September 2021: Olaf Scholz besucht den SPD-Bezirk Braunschweig. Morgens auf dem Marktplatz in Peine...

...und abends auf dem Schlossplatz in Braunschweig.

Chronik 2021 bis 2023

21.09.2021 | BTW-Wahlkampftour Olaf Scholz in Wolfsburg mit Falko Mohrs MdB und Daniela Cavallo (Betriebsratsvorsitzende VW). Zukunftsgespräch zum Thema: „Arbeit im Wandel gestalten.“ 10:00 Uhr Hallenbad – Kultur am Schachtweg | ca. 100 Teilnehmer (wegen Corona begrenzt)

26.09.2021 | Bundestagswahl und Stichwahl der Kommunalwahl

13.10.2021 | Bezirkskonferenz ASJ, Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig

09.12.2021 | Bezirkskonferenz AG Queer | Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 BS

29.03.2022 | Bezirkskonferenz AG 60plus | Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 BS

17./18.06.2022 | Klausurtagung des SPD-Bezirk Braunschweig | Gäste: Hubertus Heil, Prof. Dr. Anja P. Jakobi (TU Braunschweig) und Prof. Dr. Jens Südekum (Uni Düsseldorf) zum Thema: „Welche Lehren ziehen wir aus dem Putinschen Angriffskrieg und welche wirtschaftspolitischen

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Niedersächsischen Kommunalwahlen 2021
Auf den Besuch von Olaf Scholz im Bezirk Braunschweig folgten aber erst einmal die Kommunalwahlen am 12. September. Auch hier schlugen sich die hohen Zustimmungswerte für die SPD nieder und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten zeichneten sich gute Ergebnisse ab. Bereits im ersten Wahlgang wurde der Landtagsabgeordnete Dr. Alexander Saipa zum Landrat in Goslar gewählt und der amtierende Peiner SPD-Bürgermeister Klaus Saemann im Amt bestätigt. Einzig in Salzgitter stellte die SPD keinen Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl. Allerdings trat der parteilose Harald Rau mit Unterstützung der SPD an. In den Kommunalparlamenten aller acht Unterbezirke wurde die SPD zur stärksten Fraktion gewählt.

Die Bundestagswahl 2021 und die Stichwahl der Kommunalwahlen
Am 26. September folgten zum einen die Stichwahlen bezüglich der Wahlen zu den Hauptverwaltungsbeamten. Es setzten sich durch Dr. Thorsten Kornblum als Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Urte Schwerdtner als Goslarer Oberbürgermeisterin, der Landtagsabgeordnete Tobias Heilmann als Landrat in Gifhorn, Henning Heiß als Landrat in Peine und Christiana Steinbrügge als Landrätin in Wolfenbüttel. Leider verlor in Wolfenbüttel SPD-Kandidat Dennis Berger die Bürgermeisterwahl gegen den parteilosen Kandidaten Ivica Lukanic. In Wolfsburg verlor SPD-Kandidatin Iris Bothe die Oberbürgermeisterwahl gegen den CDU-Kandidaten und in Helmstedt konnte sich SPD-Mann Jan Fricke bei der Landratswahl ebenfalls nicht durchsetzen. Insgesamt haben die Kandidat*innen des SPD-Bezirks Braunschweig im Rahmen der Kommunalwahl aber sehr gute Ergebnisse erzielt.

Am gleichen Tag wie die Stichwahlen fand die Bundestagswahl statt. Auch hier konnten sich unsere SPD-Kandidat*innen mit großer Mehrheit durchsetzen. Den Wahlkreis Gifhorn-Peine (045) gewann unser Bezirksvorsitzender und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil mit 43,7 Prozent und den Wahlkreis Salzgitter-Wolfenbüttel (049) holte die bis zu dem Zeitpunkt Landtagsabgeordnete Dunja Kreiser mit 38,6 Prozent. Den Wahlkreis Braunschweig (050) sicherte sich der bis dahin Braunschweiger Landtagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis mit 36,7 Prozent. Den Wahlkreis Helmstedt-Wolfsburg (051) gewann der Bundestagsabgeordnete Falko Mohrs mit 42,1 Prozent. Goslar gehört zum überbezirklichen Bundestagswahlkreis Goslar-Northeim-Osterode (052), für den die SPD-Landtagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt mit 36,7 Prozent ebenfalls direkt gewählt wurde. Damit gewannen die SPD-Kandidat*innen des Bezirks Braunschweig im Rahmen der Bundestagswahl alle Direktmandate.

Der Zweitstimmenanteil der SPD auf Bundesebene lag bei 25,7 Prozent. Unter Berücksichtigung aller Direktmandate hat unsere Partei damit 206 Sitze im 20. Deutschen Bundestag erlangt und somit 53 mehr als bei der Bundestagswahl 2017. Mit diesem Ergebnis war der Weg geebnet für die rot-grün-gelbe Ampelkoalition zwischen SPD,

REVISORINNEN/REVISOREN DES BEZIRKS 2021 BIS 2023

Achim Diethelm († 04.09.2022)
Ursula Sandvoß
Bernd Krüger

SCHIEDSKOMMISSION

Vorsitzender
Rainer Dworog
Stellvertretende Vorsitzende
Hanna Kopischke
Dr. Helge Wendenburg
Beisitzer/innen
Burkhard Drake
Hans-Ulrich Nitschke
Isolde Saalmann
Rosemarie Tinius

Chronik 2021 bis 2023

Schlussfolgerungen ziehen wir für unsere Region?“| Burg Warberg, An der Burg 3, 38378 Warberg

07.07.2022 | Bezirkskonferenz ASF | Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig

30.08.2022 | Pressegespräch der Braunschweiger Gruppe der MdL und der Kandidierenden zur Landtagswahl 2022 und zu regionalen Forderungen an eine sozialdemokratisch geführte Landesregierung | 12:00 Uhr, Skylounge, Lilienthalplatz 1, 38108 BS

09.09.2022 | Diskussion zur Fachkräftesicherung in der Region. Mit Christoph Bratmann MdL, Hubertus Heil MdB, Detlef Bade (Präsident der Handwerkskammer Braunschweig – Lüneburg – Stade) und Garnet Alps (1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig), Christoph Meinecke (Stellv. Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.) und Sakia Esken (MdB und SPD-Parteivorsitzende) | 18:00 Uhr, „Alte Schmiede“ (ehemals BMA Kantine), Am Alten Bahnhof 5, 38122 BS | rund 100 Teilnehmer

Grünen und FDP, die am 7. Dezember offiziell mit der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zustande kam. Am 8. Dezember wurde dann unser SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz vom Deutschen Bundestag mit 395 von 707 abgegebenen Stimmen zum Bundeskanzler gewählt – und damit ein neues sozialdemokratisches Zeitalter in Deutschland eingeleitet! Unser Bezirksvorsitzender Hubertus Heil wurde in diesem Rahmen als Bundesminister für Arbeit und Soziales bestätigt. Auch weitere Bundesministerien wurden von SPD-Politiker*innen übernommen: Die hessische Landtagsabgeordnete Nancy Faeser wurde Bundesministerin des Innern und für Heimat; Christine Lambrecht, ehemals Bundesjustiz- und Familienministerin, wurde Bundesministerin der Verteidigung; der Bundestagsabgeordnete Karl Lauterbach Bundesminister für Gesundheit und die vormalige Bundesumweltministerin Svenja Schulze die neue Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Bundestagsabgeordnete Klara Geywitz übernahm das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und Staatssekretär Wolfgang Schmidt das Bundesministerium für besondere Aufgaben. Außerdem ist er nun Chef des Bundeskanzleramtes.

Die Sommerreise des Bezirksvorsitzenden
Nach einer coronabedingten Ruhephase und den Vorbereitungen für die Niedersächsische Landtagswahl fand am 9. und 10. Juni die Sommerreise unseres Bezirksvorsitzenden Hubertus Heil unter dem Motto „Respekt und Zuversicht“ statt. Als erste Station ging es dabei nach Königslutter am Elm, wo er sich im Rahmen einer Betriebs- und Personalrätekonferenz unter anderem mit Ver.di-Gewerkschaftssekretär Sebastian Wertmüller über die Ansiedlung des Internet-Versandhändlers Amazon im Gewerbegebiet Helmstedt-Barmke und die dortigen Arbeitsbedingungen unterhielt. Anschließend fuhr er nach Wolfsburg in die Berufsbildende Schule II, wo Schüler*innen und Auszubildende zahlreiche technische Projekte und einen Podcast zum Ukraine-Konflikt vorstellten. Die dritte Station führte zu der Firma Daenicke Stahl-Metallbau GmbH. Dort wurde über gestiegene Rohstoffpreise und Perspektiven im Handwerk gesprochen. Abgeschlossen wurde der erste Tag der Sommerreise in Peine bei der Firma Motours Motorräder, wo der Fachkräftemangel und das Fehlen von Auszubildenden diskutiert wurden.

Der zweite Tag der Sommerreise begann unter der Thematisierung von Wissenschaft und Forschung in der Region mit einem Besuch bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig, woraufhin Hubertus Heil bei der Firma Unipress in Salzgitter mehr über die klimaneutrale Produktion von Etiketten und Schildern erfuhr. Anschließend wurde ihm bei der Bau- und Möbeltischlerei Budries von der Verknappung auf dem

Hubertus Heil besucht im Rahmen seiner Sommerreise in Begleitung von Julia Retzlaff und Annette Schütze die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig.

Holzmarkt und gestiegenen Rohstoffpreisen berichtet. Danach ging es zu der evangelische Stiftung Neuerkerode in Wolfenbüttel, wo ihm die inklusive Kunstwerkstatt Villa Luise gezeigt wurde und abschließend zum Chemiepark Langelsheim. Dort wurde er hinsichtlich der steigenden Energiepreise und Energieverknappung um mehr politische Unterstützung gebeten.

Die Klausurtagung des Bezirksvorstands am 17. und 18. Juni
Etwa eine Woche nach der Sommerreise traf sich der Bezirksvorstand zur Klausurtagung vom 17. bis 18. Juni auf Burg Warberg im Landkreis Helmstedt. Neben dem Haushaltsentwurf 2022, der einstimmig beschlossen worden ist, wurden unter anderem die Ergebnisse der Arbeits- und Projektgruppen des Bezirksvorstands besprochen. Die Arbeitsgruppen zu den Themen „Gute Arbeit“, „Daseinsvorsorge“, und „Klimapolitik“ präsentierten ihre Fortschritte ebenso wie die Projektgruppen „Analyse der Wahlsiege im UB Gifhorn“, „Kommunalpolitischer Arbeitskreis“ sowie das Projekt der Social-Media-Beauftragten. Als inhaltliche Ergänzung zu diesem Programm hatte unser Bezirksvorsitzender Hubertus Heil zwei Expert*innen der aktuellen Weltlage zum Thema „Zeitenwende – zwischen Krieg und Fortschritt“ zum Kamingespräch eingeladen: Prof. Dr. Anja P. Jakobi, Leiterin des Instituts für Internationale Beziehungen am Department für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig und Prof. Dr. Jens Südekum, Professor für internationale Volkswirtschaftslehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Mit Bezug auf

Klausurtagung vom SPD-Bezirk Braunschweig auf Burg Warberg.

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

den Krieg in der Ukraine berichtete Südekum von den wirtschaftlichen Folgen für Deutschland und die gesamte Europäische Union, während Jakobi zur politischen Besonnenheit mahnte und das außenpolitische Vorgehen von Bundeskanzler Olaf Scholz lobte, der nicht auf populistisches Gebaren, sondern auf eine enge Abstimmung mit den europäischen Partner*innen und den USA setze. Hubertus Heil betonte vor diesem Hintergrund, dass Europa Schlüsselindustrien und Produktionsstandorte beispielsweise für medizinische Erzeugnisse vorhalten müsse.

„Unsere Region in guten Händen“: Pressekonferenz in der Skylounge

Mit Blick auf die Niedersächsische Landtagswahl im September veranstaltete der SPD-Bezirk Braunschweig am 30. August 2022 gemeinsam mit den hiesigen Landtagskandidat*innen unter dem Slogan „Unsere Region in guten Händen“ eine Pressekonferenz in der Skylounge im BraWo Lilienthalhaus in Braunschweig. Die Spitzenkandidat*innen des Bezirks, Immacolata Glosemeyer und Christoph Bratmann, stellten dabei die politischen Schwerpunkte für die Region Braunschweig vor, die sie in einer SPD-geführten niedersächsischen Landesregierung in der kommenden Legislaturperiode umsetzen wollen. Thematisiert wurden unter anderem die Einführung einer eigenständigen kommunalen und regionalen Sparkasse, die Abfederung der sozialen Härten vor dem Hintergrund der Energiekrise und das Voranbringen der Energie- und Mobilitätswende gemeinsam mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig.

„Unsere Region in guten Händen“: Pressekonferenz in der Skylounge.

Außerdem wurde angekündigt, eine Strategie zur Fachkräftebindung und -gewinnung im medizinischen und pflegerischen Bereich zu entwickeln. Die SPD im Bezirk Braunschweig zeigte damit Geschlossenheit im Vorfeld der Landtagswahlen und formulierte den klaren Anspruch, mit 12 direkt gewählten SPD-Landtagsabgeordneten als starke Stimme für die Region die Politik für Niedersachsen in Hannover auch künftig mitzugestalten.

Podiumsdiskussion „Fachkräftesicherung und -gewinnung“ in der Region Braunschweig

Als letzte inhaltliche Veranstaltung vor der Wahl wurde am 9. September im Rahmen einer Podiumsdiskussion in der Kantine „Alte Schmiede“, ehemals BMA-Kantine, das Thema Fachkräftesicherung und -gewinnung in der Region Braunschweig diskutiert. Zum Gespräch geladen waren, neben der SPD-Bundesvorsitzenden Saskia Esken, MdB und Christoph Bratmann, dem wirtschaftspolitischen Sprecher der niedersächsischen SPD-Landtagsfraktion, auch Detlef Bade, Präsident der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Christoph Meinecke, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. und Garnet Alps, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig. Durch den Abend führte Julia Retzlaff, SPD-Landtagskandidatin für den Wahlkreis Braunschweig-Nord. Unser Bezirksvorsitzender und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hatte leider kurzfristig wegen Ressortabstimmungen in Berlin seine Teilnahme absagen müssen.

Das breit gefächerte Portfolio der Diskussionsteilnehmer*innen ermöglichte es, das Thema der Fachkräftesituation aus vielen verschiedenen Perspektiven zu beleuchten: Während Bratmann und Esken die Aktivitäten der Bundes- und Landesregierung zur Fachkräftesicherung und -gewinnung erläuterten und der Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum mit einem kurzen Input die kommunalpolitische Sicht einbrachte, betonte Christoph Meinecke die Notwendigkeit, Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen. Für Detlef Bade war es wichtig, mehr junge Menschen vor ihrem Start ins Berufsleben für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern und Garnet Alps sprach sich für mehr Frauen-

Chronik 2021 bis 2023

22.09.2023 | a.o. Bezirkskonferenz AfB | Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig

09.10.2022 | Landtagswahl in Niedersachsen

21.10.2022 | Bezirkskonferenz AfA | Wolfsburg, Gewerkschaftshaus

02.11.2022 | Klausurtagung AG 60plus | Schloß Schliestedt, Schöppenstedt

09.03.2023 | Veranstaltung „Erinnern und Gedenken – 90 Jahre Volksfreundhausbesetzung“ mit Gerhard Glogowski, Gundolf Algermissen, Dr. Bernd Rother und Michael Kleber | 16:05 Uhr, Volksfreundhaus, Schloßstr. 8, 38100 BS, rund 80 Teilnehmer

23.03.2023 | Bezirkskonferenz AfB | Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig

Veranstaltung zum Thema „Fachkräftesicherung und -gewinnung“ (v.l.): Detlef Bade, Julia Retzlaff, Christoph Meinecke, Dr. Thorsten Kornblum, Saskia Esken, Christoph Bratmann und Garnet Alps.

förderung in der Industrie aus. Einigkeit erzielten die Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer darin, dass die Herausforderung der Fachkräftegewinnung nur gemeinschaftlich von Politik, Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und Gewerkschaften zu lösen sei.

Die Niedersächsische Landtagswahl 2022

Am 9. Oktober 2022 war es dann so weit: Die Niedersächsische Landtagswahl fand statt! Hier zeigte sich dann, dass die Bemühungen der letzten Monate erfolgreich gewesen waren und die Bürgerinnen und Bürger die vergangenen Leistungen der SPD in der Region Braunschweig honorierten. Unsere Landtagskandidat*innen im Bezirk Braunschweig konnten erneut alle 12 Direktmandate erringen und somit geschlossen in den Landtag einziehen. Darunter waren auch einige neue Gesichter, die zum ersten Mal ein Landtagsmandat errungen haben: Julia Retzlaff für den Wahlkreis 1, Braunschweig-Nord; Julius Schneider für den WK 4, Peine; Kirsikka Lansmann für den Wahlkreis 5, Gifhorn-Nord/Wolfsburg; Jan Schröder für den Wahlkreis 9, Wolfenbüttel-Nord und Christoph Willeke für den Wahlkreis 13, Goslar.

Auch in Bezug auf die Zweitstimmen in Niedersachsen verbuchte die SPD einen Erfolg: Mit 33,4 Prozent der Wähler*innen-Stimmen wurde sie bei nur geringem Verlust im Vergleich zu der Landtagswahl 2017 zur stärksten Partei gewählt. Insgesamt erhielt sie damit 57 Sitze im 19. Niedersächsischen Landtag. Die Partei Bündnis 90/Die Grünen erhielt 14,5 Prozent der Stimmen, sodass SPD und Grüne zusammen eine absolute Mehrheit bilden konnten. Das lange ersehnte Projekt Rot-Grün für Niedersachsen konnte damit eingeleitet und entsprechende Koalitionsverhandlungen aufgenommen werden. Bereits am 7. November wurde der Koalitionsvertrag unter anderem von Stephan Weil, Spitzenkandidat der SPD Niedersachsen, und der Grünen Spitzenkandidatin Julia Willie Hamburg unterzeichnet. Am Folgetag wurde Weil im Landtag zum dritten Mal als Ministerpräsident wiedergewählt.

Für den SPD-Bezirk Braunschweig fielen die Landtagswahlen und die rot-grünen Koalitionsverhandlungen in mehrfacher Hinsicht positiv aus: Nach dem krankheitsbedingten Rücktritt von Sozialministerin Carola Reimann ist nun mit dem Wolfsburger Falko Mohrs, dem neuen Minister für Wissenschaft und Kultur, wieder ein Vertreter der Region Braunschweig Mitglied im Niedersächsischen Kabinett. Außerdem stellt der Bezirk nun mit dem Wolfenbütteler Landtagsabgeordneten Marcus Bosse den Landtagsvizepräsidenten als Stellvertreter für die Hannoveraner Landtagspräsidentin Hannah Naber. Weiterhin wurden der Braunschweiger Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann und die Wolfsburgerin Immacolata Glosemeyer zu stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion gewählt, die künftig von dem ehemaligen Kultusminister und Nienburger Landtagsabgeordneten Grant Hendrik Tonne angeführt wird.

Klausurtagung des SPD-Bezirks Braunschweig am 17.02.2023

Unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden und MdB Hubertus Heil versammelte sich der Bezirksvorstand am 17.02.2023 um 16:00 Uhr im Dr.-Heinrich-Jasper-Saal im Volksfreundhaus in Braunschweig zu einer Klausurtagung. Heil eröffnete die Tagung und berichtete ausführlich über das aktuelle politische Geschehen auf Bundes- und Landesebene sowie von der Klausur des SPD-Parteivorstands. Des Weiteren wurde die Vorbereitung des SPD-Bezirksparteitags von Heil und Dr. Thorsten Kornblum intensiv besprochen. Dr. Stephan Klecha, ein renommierter Sozialwissenschaftler, analysierte in einem

Chronik 2021 bis 2023

19.04.2023 | Polizeifachtagung mit Innenministerin Daniela Behrens, Polizeivizepräsident Roger Fladung, Dietmar Schilff (SPD-Arbeitskreis Polizei und Innere Sicherheit) | 18:00 Uhr, Volksfreundhaus, Schloßstr. 8, 38100 BS

26.04.2023 | Bezirkskonferenz AG Selbst Aktiv Dr- Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 BS

03.05.2023 | Bezirkskonferenz ASG (Wiedergründung) | Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

informativen und interessanten Beitrag die Landtagswahl in Niedersachsen. Hier ging er auf die verschiedenen Parteien, ihre Programme und Strategien ein, sowie auf die Wahlbeteiligung und die Auswirkungen der Wahl auf die politische Landschaft in Niedersachsen. Insgesamt war die Klausurtagung ein wichtiger Schritt für den SPD-Bezirk Braunschweig, um sich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und ihre Positionen zu stärken.

Dr. Stephan Klecha präsentiert seine Analyse der Landtagswahl 2022 in Niedersachsen.

90. Jahrestag der Erstürmung des Volksfreundhauses in Braunschweig am 9. März 2023

Die Erstürmung des Volksfreundhauses in Braunschweig jährt sich zum 90. Mal und aus diesem Anlass haben der SPD-Bezirk Braunschweig und die DGB-Region SüdOst-Niedersachsen eine Gedenkveranstaltung organisiert. Die Erstürmung des Gebäudes durch die SA, SS und die Hilfspolizei am 9. März 1933 um 16:05 Uhr steht nicht nur symbolisch für die Schrecken des Nationalsozialismus, sondern stellt mit dem Verbrennen des SPD- und Gewerkschaftsarchivs eine der ersten Bücherverbrennungen im Dritten Reich dar.

Die Veranstaltung, die von Gerhard Glogowski, dem Ehrenvorsitzenden des SPD-Bezirks Braunschweig, Gundolf Algermissen, dem Geschäftsführer der ARG für Niedersachsen, Dr. Bernd Rother, dem Sprecher des Geschichtsforums beim SPD-Parteivorstand, und Michael Kleber, dem Regionsgeschäftsführer der DGB-Region SüdOstNiedersachsen, geleitet wurde, hatte zum Ziel, an die Gräueltaten des Nationalsozialismus zu erinnern.

Die Wortbeiträge der Teilnehmer betonten die Wichtigkeit, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und sich für eine bessere Zukunft einzusetzen. Nach den bewegenden Reden begaben sich die Teilnehmer zur Gedenktafel am Volksfreundhaus und legten als Zeichen der Erinnerung und des Gedenkens einen Rosenkranz nieder. Die Veranstaltung war ein wichtiger Schritt zur Erhaltung des Gedenkens an die Gräueltaten des Nationalsozialismus und zur Erinnerung an die Bedeutung, die Freiheit und Demokratie in unserer Gesellschaft haben sollten.

9. März 2023: Veranstaltung „Erinnern und Gedenken – 90 Jahre Volksfreundhausbesetzung“

Polizeifachtagung mit Innenministerin Daniela Behrens

Nach dem Wechsel im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport besuchte uns die neue Innenministerin Daniela Behrens zu einer zweistündigen Polizeifachtagung.

Die Tagung begann mit einem Einstiegsvortrag von Polizeivizepräsident Roger Fladung zur Sicherheitslage im Bezirk Braunschweig. Anschließend fand ein engagierter Austausch der Teilnehmer mit der Innenministerin statt. Die Diskussion wurde moderiert von den Braunschweiger SPD-Kommunalpolitikern und Sprechern des SPD-Arbeitskreises Polizei und Innere Sicherheit Nils Bader und Dietmar Schilff.

Die Themen der Diskussion umfassten unter anderem ausreichend Personal und Polizeipräsenz, Vorratsdatenspeicherung, Digitalisierung, Umgang mit Cannabis, Geldautomatensprengungen, Gewalt in der Gesellschaft und Gewalt gegen Polizeibeschäftigte, Flüchtlingssituation, Renovierung von polizeilichen Liegenschaften, angemessene Bezahlung und Perspektiven für alle Polizeibeschäftigten.

Die SPD-Polizeifachtagung bot eine wichtige Gelegenheit für die Innenministerin, mit Polizeibeschäftigten und Kommunalpolitiker*innen in einen offenen Austausch zu treten und über wichtige Themen im Bereich der inneren Sicherheit zu diskutieren. Etwa 50 Polizeibeschäftigte und Kommunalpolitiker*innen folgten der Einladung.

Polizeifachtagung am 19. April 2023 (v.l.): Stephan Manke, Dietmar Schilff, Nils Bader, Dr. Thorsten Kornblum, Daniela Behrens, Roger Fladung, Brigitte Brinkmann und Christoph Willeke.

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 26. SEPTEMBER 2021

IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG

WAHLBETEILIGUNG:

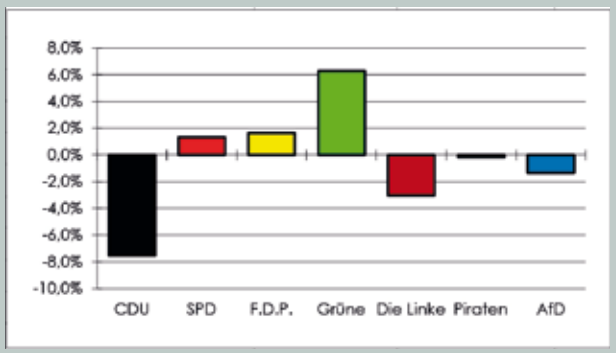
	2017	2021	Veränderung
Wahlberechtigte:	1.003.654	986.275	-17.379
Wähler:	761.899	728.899	-33.000
Gült. Erststimmen:	754.406	721.116	-33.290
Gült. Zweitstimmen:	755.751	721.365	-34.386
Wahlbeteiligung:	75,9%	73,9%	-2,0%

ERGEBNIS ERSTSTIMMEN:

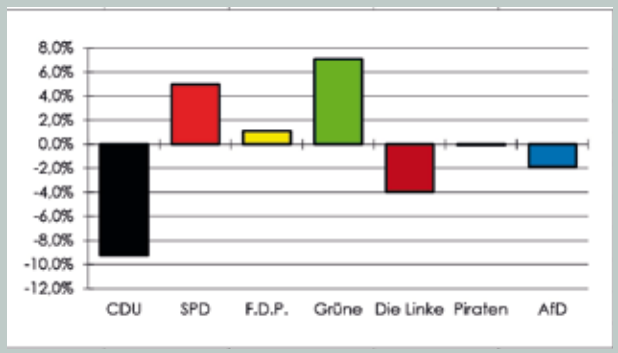
	2017		2021		Veränderung
Partei	**absolut**	**in Prozent**	**absolut**	**in Prozent**	**in Prozent**
CDU	258.343	34,2%	192.659	26,7%	-7,5%
SPD	289.121	38,3%	285.958	39,7%	1,3%
F.D.P.	38.436	5,1%	48.691	6,8%	1,7%
Grüne	42.007	5,6%	85.587	11,9%	6,3%
Die Linke	45.915	6,1%	22.056	3,1%	-3,0%
Piraten	1.335	0,2%	0	0,0%	-0,2%
AfD	74.236	9,8%	61.301	8,5%	-1,3%

ERGEBNIS ZWEITSTIMMEN:

	2017		2021		Veränderung
Partei	**absolut**	**in Prozent**	**absolut**	**in Prozent**	**in Prozent**
CDU	240.254	31,8%	162.662	22,5%	-9,2%
SPD	228.378	30,2%	253.924	35,2%	5,0%
F.D.P.	65.860	8,7%	71.059	9,9%	1,1%
Grüne	57.595	7,6%	106.065	14,7%	7,1%
Die Linke	53.676	7,1%	22.725	3,2%	-4,0%
Piraten	3.270	0,4%	2.701	0,4%	-0,1%
AfD	79.666	10,6%	62.761	8,7%	-1,9%



BTW 2021, SPD-Bezirk Braunschweig, Veränderung Erststimmen



BTW 2021, SPD-Bezirk Braunschweig, Veränderung Zweitstimmen

Ergebnisse der Bundestagswahl am 26.09.2021 in den Wahlkreisen im SPD-Bezirk Braunschweig

- **Wahlkreis 45 – Gifhorn-Peine |** Gewählt mit 43,7 % Erststimmen: ***Hubertus Heil, SPD***
  Zweitstimmen für die SPD: 35,7 %
- **Wahlkreis 49 – Salzgitter-Wolfenbüttel |** Gewählt mit 38,6 % Erststimmen: ***Dunja Kreiser, SPD***
  Zweitstimmen für die SPD: 36,7 %
- **Wahlkreis 50 – Braunschweig |** Gewählt mit 36,7 % Erststimmen: ***Dr. Christos Pantazis, SPD***
  Zweitstimmen für die SPD: 30,4 %
- **Wahlkreis 51 – Helmstedt-Wolfsburg |** Gewählt mit 42,1 % Erststimmen: ***Falko Mohrs, SPD***
  Zweitstimmen für die SPD: 35,1 %
- **Wahlkreis 52 – Goslar-Northeim-Osterode |** Gewählt mit 36,7 % Erststimmen: ***Frauke Heiligenstadt, SPD***
  Zweitstimmen für die SPD: 37,9 %

ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL AM 26. OKTOBER 2022

IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG

WAHLBETEILIGUNG:

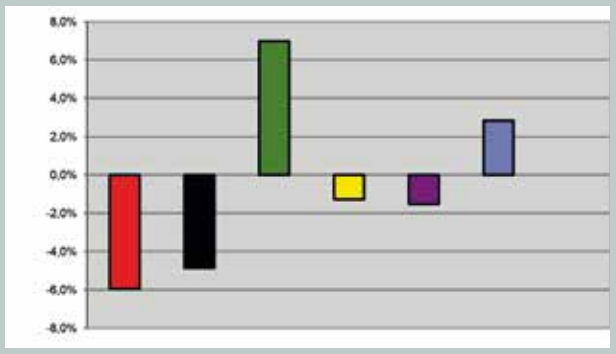
	2017	2022	Veränderung
Wahlberechtigte:	839.781	821.910	-17.871
Wähler:	524.062	492.206	-31.856
Gült. Erststimmen:	519.998	485.561	-34.437
Gült. Zweitstimmen:	521.131	487.583	-33.548
Wahlbeteiligung:	62,4%	59,9%	-2,5%

ERGEBNIS ERSTSTIMMEN:

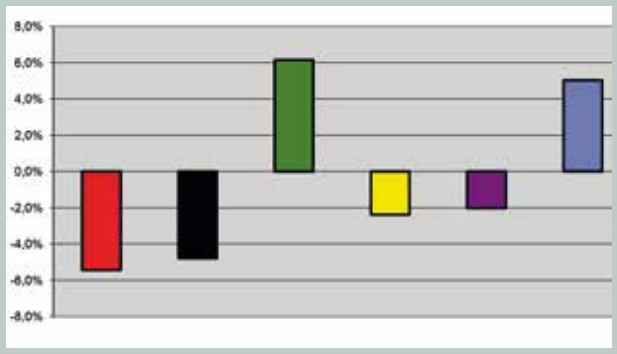
	2017		2022		Gewinn/Verlust	
Partei	**Stimmen**	**in Prozent**	**Stimmen**	**in Prozent**	**Stimmen**	**in Prozent**
SPD	228.485	43,9%	184.524	38,0%	-43.961	-5,9%
CDU	167.582	32,2%	132.929	27,4%	-34.653	-4,9%
Grüne	31.095	6,0%	62.958	13,0%	31.863	7,0%
F.D.P.	28.948	5,6%	20.832	4,3%	-8.116	-1,3%
DIE LINKE	22.633	4,4%	13.754	2,8%	-8.879	-1,5%
AfD	38.380	7,4%	49.580	10,2%	11.200	2,8%

ERGEBNIS ZWEITSTIMMEN:

	2017		2022		Gewinn/Verlust	
Partei	**Stimmen**	**in Prozent**	**Stimmen**	**in Prozent**	**Stimmen**	**in Prozent**
SPD	212.957	40,9%	172.769	35,4%	-40.188	-5,4%
CDU	153.465	29,4%	120.270	24,7%	-33.195	-4,8%
Grüne	40.470	7,8%	67.853	13,9%	27.383	6,2%
F.D.P.	35.863	6,9%	21.955	4,5%	-13.908	-2,4%
DIE LINKE	25.109	4,8%	13.665	2,8%	-11.444	-2,0%
AfD	39.460	7,6%	61.437	12,6%	21.977	5,0%



LTW 2022, SPD-Bezirk Braunschweig, Veränderung Erststimmen



LTW 2022, SPD-Bezirk Braunschweig, Veränderung Zweitstimmen

ERGEBNIS DER DER LANDTAGSWAHL AM 26. OKTOBER 2022

IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG

Ergebnisse der Landtagswahl am 26.10.2022 in den Wahlkreisen im SPD-Bezirk Braunschweig

- **WK 1 – BS Nord |** Gewählt mit 33,1 % der Erststimmen: ***Julia Retzlaff, SPD***

Zweitstimmen für die SPD: 30,6 %

- **WK 2 – BS Süd |** Gewählt mit 38,1 % der Erststimmen: ***Annette Schütze, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 35,4 %
- **WK 3 – BS West |** Gewählt mit 32,9 % der Erststimmen: ***Christoph Bratmann, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 31,8 %
- **WK 4 – Peine |** Gewählt mit 38,3 % der Erststimmen: ***Julius Schneider, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 37,7 %
- **WK 5 – GF Nord/Wolfsburg |** Gewählt mit 33,0 % der Erststimmen: ***Kirsikka Lansmann, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 34,4 %
- **WK 6 – GF Süd |** Gewählt mit 38,6 % der Erststimmen: ***Philipp Raulfs, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 34,2 %
- **WK 7 – Wolfsburg |** Gewählt mit 41,4 % der Erststimmen: ***Immacolata Glosemeyer, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 36,7 %
- **WK 8 – Helmstedt |** Gewählt mit 35,3 % der Erststimmen: ***Jörn Domeier, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 35,7 %
- **WK 9 – WF Nord |** Gewählt mit 36,9% % der Erststimmen: ***Jan Schröder, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 34,8 %
- **WK 10 – WF Süd/SZ |** Gewählt mit 41,5 % der Erststimmen: ***Marcus Bosse, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 38,4 %
- **WK 11 – Salzgitter |** Gewählt mit 49,4 % der Erststimmen: ***Stefan Klein, SPD***

  Zweitstimmen für die SPD: 40,0 %
- **WK 13 – Goslar |** Gewählt mit 41,2 % der Erststimmen: ***Christoph Willeke***, SPD

  Zweitstimmen für die SPD: 36,9 %

ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2021

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	642.648,86	Personalausgaben	776.241,78
Mandatsträgerbeiträge	82.635,00	Lfd. Geschäftsbetrieb	109.641,64
Einnahmen aus Vermögen	16.184,56	Allgemeine politische Arbeit	45.757,19
Spenden	70.782,80	Öffentlichkeitsarbeit / Wahlen	55.668,64
Zuschüsse von Gliederungen	264.302,26	Zuschüsse an Gliederungen	179.840,40
Sonstige Einnahmen	124.560,42	Sonstige Ausgaben	469,36
Insgesamt	**1.201.113,90**		**1.167.619,01**

ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2022

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	642.432,73	Personalausgaben	714.298,57
Mandatsträgerbeiträge	75.537,50	Lfd. Geschäftsbetrieb	90.437,89
Einnahmen aus Vermögen	13.593,65	Allgemeine politische Arbeit	42.518,78
Spenden	44.121,50	Öffentlichkeitsarbeit / Wahlen	49.658,58
Zuschüsse von Gliederungen	282.072,29	Zuschüsse an Gliederungen	147.894,00
Sonstige Einnahmen	76.630,99	Sonstige Ausgaben	60.764,33
Insgesamt	**1.134.388,66**		**1.105.572,15**

MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2021

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.2021	davon männlich	Anteil Männer in %	davon weiblich	Anteil Frauen in %	davon divers	Anteil Diverse in %	Beitragsdurch-schnitt €
Braunschweig	1480	1.017	68,72	463	31,28	0	0,00	12,81
Helmstedt	876	611	69,75	265	30,25	0	0,00	9,57
Wolfenbüttel	1.276	847	66,38	429	33,62	0	0,00	10,12
Salzgitter	622	402	64,63	220	35,37	0	0,00	9,60
Goslar	1.142	790	69,18	352	30,82	0	0,00	10,95
Peine	1.435	970	67,60	465	32,40	0	0,00	9,49
Gifhorn	1.180	828	70,17	352	29,83	0	0,00	10,47
Wolfsburg	639	455	71,21	184	28,79	0	0,00	12,71
Bezirk	**8.650**	**5.920**	**68,44**	**2.730**	**31,56**	**0**	**0,00**	**10,73**

MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2022

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.2022	davon männlich	Anteil Männer in %	davon weiblich	Anteil Frauen in %	davon divers	Anteil Diverse in %	Beitragsdurch-schnitt €
Braunschweig	1.448	999	68,99	449	31,01	0	0,00	13,04
Helmstedt	834	580	69,54	254	30,46	0	0,00	9,60
Wolfenbüttel	1.242	824	66,34	418	33,66	0	0,00	10,34
Salzgitter	585	378	64,62	207	35,38	0	0,00	9,66
Goslar	1.104	764	69,20	340	30,80	0	0,00	11,38
Peine	1.382	937	67,80	445	32,20	0	0,00	9,94
Gifhorn	1.147	804	70,10	343	29,90	0	0,00	10,90
Wolfsburg	625	445	71,20	180	28,80	0	0,00	12,68
Bezirk	**8.367**	**5.731**	**68,50**	**2.636**	**31,50**	**0**	**0,00**	**11,01**

BERICHT VON BERND LANGE, MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Foto (c) European Parliament 2019

EUROPA HEUTE

Keine Frage, die vielen Herausforderungen der letzten Jahre haben es wieder deutlich gemacht, dass wir nur gemeinsam in der Europäischen Union (EU) global bestehen und die Herausforderung meistern können. Die EU ist mehr denn je Garant für Frieden, Stabilität, Sicherheit und nicht zuletzt nachhaltigen Wohlstand in Europa.

Die EU hat angesichts der Auswirkungen einer beispiellosen Pandemie für ihre Bürgerinnen und Bürger ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt. Die EU hat schnell umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die sozioökonomischen Folgen der Pandemie abzufedern, indem sie ein Sofortprogramm REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) aufgelegt und ein Aufbauinstrument namens „NextGenerationEU“ im Umfang von 750 Mrd. EUR beschlossen hat (hierfür stehen Deutschland insgesamt 25,6 Mrd. EUR zur Verfügung). Ebenfalls wurde, nach harten Verhandlungen, ein mehrjähriger Finanzrahmen in Höhe von 1 074 Billionen EUR für die nächsten sechs Jahre verabschiedet. Im Rahmen der EU-Aufbauhilfe REACT EU erhält Niedersachsen zusätzlich 120 Mio. EUR, die in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ fließen, womit Niedersachsen die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen unterstützt. Der mehrjährige Finanzrahmen beinhaltet ebenfalls die EU-Strukturförderung für Niedersachsen aus den EU-Fonds EFRE und ESF+ i.H.v. 1.059 Mrd. EUR. Zusätzlich erhält Niedersachsen für die Förderperiode 2023-2027 aus dem europäischen Landwirtschaftsfond ELER zur Entwicklung des ländlichen Raums über 1,1 Mrd. EUR.

Am 24. Februar 2022 überfiel Putin mit den russischen Truppen, mit all den schrecklichen Folgen für die Menschen vor Ort und weltweit, die Ukraine. Doch die EU reagierte auf die militärische Aggression schnell, vehement und einstimmig. Geflüchtete aus der Ukraine erhielten Schutz, Aufenthaltsrechte, Zugang zum Arbeitsmarkt und zum Sozialversicherungssystem. Weiterhin sind in nunmehr acht Sanktionspaketen die härtesten Maßnahmen, die die EU je getroffen hat, ergriffen worden, um Druck zur Beendigung des Krieges zu entfalten. Das EU-Parlament (EP), die Europäische Kommission und der Europäische Rat waren und sind hier geeint.

Mit steigenden Energiepreisen und Inflation sind die Auswirkungen des Krieges allerdings auch in Europa erheblich. Bereits im Mai 2022 hat die Europäische Kommission den REPowerEU-Plan vorgelegt, welcher mit mehreren EU-Gesetzgebungen in der Umsetzung ist. Diese sollen zur Senkung des Energieverbrauchs, der schnelleren Erzeugung von mehr sauberer Energie und zur Diversifizierung europäischer Energieversorgung führen. Das Ziel ist es, die Abhängigkeit der EU von der Einfuhr fossiler Brennstoffe aus Russland möglichst rasch zu beenden, die Energiepreise zu senken und eine verschärfte soziale Spaltung in unserer Gesellschaft zu verhindern.

Die Situation auf den Energiemärkten hat noch einmal sehr deutlich die Transformation zu nicht-fossilen Energiequellen beschleunigt. Der Klimawandel macht keine Pause und wir sind gefordert, unsere Hausaufgaben im Klimaschutz zu erledigen. Klimaschädliche Treibhausgase müssen weiter reduziert werden. Deswegen gibt es das Gesetzgebungspaket Fit for 55, mit knapp 20 unterschiedlichen Gesetzgebungen. Eine sozial gerechte Transformation stärkt den Industriestandort und sichert Arbeitsplätze. Unsere Devise muss ganz klar lauten: Kein Green Deal ohne einen gleichzeitigen sozialen Deal. Wenn der Green Deal allerseits als Revolution eingeordnet wird, dann müssen wir auch sicherstellen, dass sie nicht ihre eigenen Kinder frisst. Wir müssen zeitgleich zu den Maßnahmen Arbeitsplätze sichern und die Menschen, die von diesem einzigartigen Umbruch betroffen sind, nicht nur mitnehmen, sondern auch aktiv einbinden. Wenn Arbeitsplätze ohne Perspektive wegfallen, ist das der ideale Nährboden für rechtspopulistische Rattenfänger.

Umso wichtiger: Die EU hat 2017 die europäische Säule sozialer Rechte proklamiert, ein Bekenntnis zu 20 Grundsätzen im Bereich Sozialpolitik. In der jüngsten Zeit, wurden eine Reihe von Gesetzen dazu verabschiedet. So hat die EU neue Vorschriften festgelegt, mit denen europaweit angemessene gesetzliche Mindestlöhne gefördert werden und dazu beigetragen wird, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer:innen in

Europa zu verbessern. Die endgültige Fassung der Richtlinie über angemessene Mindestlöhne wurde am 4. Oktober 2022 verabschiedet. Ein Ziel der Richtlinie besteht auch darin, die Zahl der Arbeitnehmer:innen auf 80 % zu erhöhen, die tarifvertraglich abgesichert sind. Weiterhin wurde eine neue Regelung zur Erweiterung des europäischen Globalisierungsfonds verabschiedet. Der Fond unterstützt Arbeitnehmer:innen bei der Schließung von großen Unternehmen oder der Verlagerung von Produktionsstätten in Länder außerhalb der EU. Ebenfalls haben wir mit der EU-Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter die Kommission aufgefordert, einen neuen Aktionsplan zur Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles innerhalb der nächsten fünf Jahre aufzustellen. Ferner wurde im Anschluss an die Empfehlungen des Parlaments durch die Europäische Kommission eine Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030 angenommen.

Darüber hinaus ist unter Druck des EP ein neues Instrument zur Sicherung der Rechtsstaatlichkeit entstanden. Damit werden erstmalig Reformen zur Verbesserung der Rechtsstaatlichkeit in Ungarn eingefordert und 6,3 Mrd. EUR aus dem europäischen Gemeinschaftshaushalt vorerst nicht an Ungarn ausgezahlt. Die EU-Kommission kündigte zudem an, sämtliche Gelder aus dem Kohäsionsfonds, die Ungarn in den kommenden Jahren zur Angleichung der Lebensverhältnisse in den EU-Mitgliedsstaaten erhalten soll, bis auf weiteres einzufrieren. Dabei geht es um insgesamt 22 Mrd. EUR.

Weitere interne Reformen in der EU sind nötig, auch angesichts möglicher Beitritte weiterer Staaten. Bei der Konferenz zur Zukunft Europas haben Bürger:innen aus der ganzen EU zusammengearbeitet und Vorschläge für konkrete Veränderungen in vielen Politikbereichen sowie über die künftige europäische, institutionelle Architektur erarbeitet – so z.B. in Themenbereichen der sozialen Gerechtigkeit, Migration, Digitalpolitik und Klima. Das Plenum der Konferenz einigte sich auf 49 Vorschläge, die mehr als 300 Maßnahmen zur Umsetzung beinhalten. Diese konstruktiven Vorschläge sind das Ergebnis engagierter EU-Bürger, die es zu berücksichtigen gilt.

MEINE BESONDEREN AKTIVITÄTEN 2021/22

Die erste Zeit des Berichtszeitraums war bei mir besonders geprägt durch den Brexit und der Konsequenzen daraus. Ich bin einer der drei Vorsitzenden der Brexit Contact Group und habe den Prozess für das EP gesteuert. Am 24. Dezember 2020 konnte eine Grundsatzvereinbarung über ein Handels- und Kooperationsabkommen geschlossen werden. Die Umsetzung ist bis heute nicht völlig geklärt, gerade die Realisierung des Nordirlandprotokolls ist noch immer umstritten. Eine vernünftige Beziehung zu Großbritannien ist aber gerade für Niedersachsen politisch und wirtschaftlich besonders wichtig.

Im Februar 2021 wurde ich einer der drei Vorsitzenden der Covid Impfstoff Kontrollgruppe, denn mit der Pandemie kamen über Nacht neue Herausforderungen auf das Parlament zu. Es galt, die Beschaffung von Impfstoffen zu organisieren, mögliche Produktionsstätten zu identifizieren (so auch bei der Firma Siegfried in Hameln), die Produktion zu fördern, die Verträge zu überprüfen und zu ändern, den Konflikt mit AstraZeneca zu klären und auch Exportmöglichkeiten sicherzustellen, damit möglichst viele Menschen, auch außerhalb der EU, den Impfstoff bekommen können.

Darüber hinaus habe ich als Handelsausschussvorsitzender dafür gestritten und werde weiter dafür streiten, dass wirtschaftliche Beziehungen regelbasiert im Interesse der Menschen gestaltet, die Menschenrechte gestärkt, die Arbeitnehmerrechte verbessert werden und die Ausrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung stattfindet. Umso erfreulicher ist es, dass nun endlich die EU-Kommission im Juni 2022 eine neue Strategie zur stärkeren Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in Handelsabkommen veröffentlicht hat. Viele meiner Vorschläge finden sich dort wieder. Das neue Abkommen mit Vietnam z.B. bietet ökonomische Möglichkeiten und die Chance, zivilgesellschaftliche Akteure im Land zu unterstützen und tiefgreifende, positive Veränderungen bei den Arbeitnehmerrechten zu erzielen. Im Kontext des Abkommens habe ich eine Roadmap zur Umsetzung mit der Regierung ausgehandelt, die eine Reform der vietnamesischen Arbeitsgesetzgebung angestoßen hat. Dies ermöglichte zum ersten Mal unabhängige Gewerkschaften im Dienste der Arbeitnehmer:innen. Die Umsetzung der Roadmap wird von mir stetig überprüft. Zudem ist Vietnam eine enorm dynamische Volkswirtschaft und ein wichtiger Knotenpunkt in Südostasien.

Ich habe die Verhandlungen mit Chile, Mexiko, Neuseeland und Australien intensiv begleitet und diese Abkommen sollten in dieser Legislaturperiode ratifiziert werden. Neben vielen anderen Vorteilen von regelbasierten Abkommen mit verlässlichen Partnern, haben die Abkommen mit Chile und Australien auch besondere Bedeutung für Niedersachsen. Denn damit wird der Zugang zu wichtigen Rohstoffen wie z.B. Lithium für Batterien und Importmöglichkeiten für Grünen Wasserstoff gesichert. Niedersachsen

BERICHT VON BERND LANGE, MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

muss und will Wasserstoffregion werden, neue gute Arbeitsplätze können mit der Transformation entstehen. Europäische Initiativen wie die European Clean Hydrogen Alliance und die European Hydrogen Valleys Partnership, denen Niedersachsen 2021 beigetreten ist, können uns dabei unterstützen.

Als zuständiger Berichterstatter für die Wirtschaftsbeziehungen mit den USA war ich natürlich froh, dass mit dem Amtsantritt von Präsident Biden sich das Klima in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA zunächst entspannt hat. So wurden in den Konflikten über die Subventionierung der Luftfahrtindustrie (Airbus/Boeing) und den illegalen US-Zöllen auf EU-Stahlimporten zunächst vorübergehende Lösungen vereinbart, die dann längerfristig endgültig durch Vereinbarungen entschärft werden konnten. Zudem ist mit dem Handels- und Technologierat (Trade and Technologie Council (TTC)), der nun schon dreimal auf Minister:innen-Ebene getagt hat, ein Gremium des Austausches und der gemeinsamen Aktivität geschaffen worden. Diese durchaus positiven Veränderungen in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA haben allerdings Risse bekommen. Mit der Verabschiedung des Inflationsreduzierungsgesetzes, das in wesentlichen Teilen am 1. Januar 2023 in Kraft trat, will die US-Regierung einheimische Unternehmen mit mindestens rund 370 Milliarden Dollar subventionieren. Durch die Buy-American-Klausel in zentralen Industriesektoren wie Automobilität, Batterien, Wasserstoff, Maschinenbau und erneuerbaren Energien werden europäische Hersteller ausgeschlossen. Damit ist zum einen natürlich eine Erhöhung der US-Wettbewerbsfähigkeit verbunden und schwächt damit die Wettbewerbsposition der EU. Aber vor allen Dingen werden damit Investitionsentscheidungen zu Gunsten der USA beeinflusst, sodass ggf. Investitionen aus Europa abgezogen und die industrielle Basis hier zusätzlich ausgehöhlt werden könnte. Nun gilt es schnell, eine aktive Industriepolitik mit modernisierten Beihilferegeln auf die Schiene zu stellen, eine deutliche Förderung europäischer Technologie zu forcieren und die Reduzierung der Energiekosten voranzutreiben.

Um unfairen Handelspraktiken zu begegnen und die EU-Industrie vor unlauterem Wettbewerb zu schützen, hat das EU-Parlament (EP) wichtige Gesetzgebungen beschlossen, bei denen ich die Verhandlungsdelegation des EP geleitet habe. So haben wir eine Modernisierung des Trade Defense Instruments (TDI) auf den Weg gebracht, um Schutzzölle gegen unfairen, ruinösen Wettbewerb (Dumping) setzen zu können. Sozialdemokrat:innen haben weltweit erstmalig dafür gesorgt, dass die Nichteinhaltung von Arbeitnehmer:innenrechten und Umweltstandards zukünftig auch Dumpingkriterien sind. Mit einer weiteren neuen Gesetzgebung (International procurement instrument) wird sichergestellt, dass bei Aufträgen durch die öffentliche Beschaffung ausländische Dumping Angebote zukünftig keine Chance mehr haben. Ausländische Unternehmen, die auf dem Binnenmarkt aktiv sind, müssen zukünftig im Rahmen der Gesetzgebung der Foreign Subsidies Regulation ihre Subventionen offenlegen. Das gilt auch für Staatsbetriebe ausländischer Partnerstaaten. Zurzeit verhandle ich mit dem Rat eine zusätzliche Gesetzgebung, das Anti Coercion Instrument. Sie wird es der EU ermöglichen, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wenn ausländische Staaten Handels- und Investitionspolitik nutzen, um politischen Zwang gegenüber der EU zu erzeugen.

Des Weiteren hat die EU-Kommission Forderungen von uns Sozialdemokrat:innen aufgegriffen und ein starkes europäisches Lieferkettengesetz mit verbindlichen Sorgfaltspflichten vorgeschlagen, damit Arbeitnehmer:innenrechte und Umweltstandards in der Lieferkette eingehalten werden. Seit vielen Jahren setze ich mich dafür ein, auch als Berichterstatter für die Parlamentsposition im März 2021 im Handelsausschuss. Parallel gestalte ich eine Gesetzgebung zum Verbot des Importes der Vermarktung und des Exportes von Produkten, die nachweislich auf Zwangsarbeit in der Produktion beruhen, intensiv mit.

Meine Kolleg:innen im EP haben mich letztes Jahr zusätzlich zum Vorsitzenden der Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden des EP (Conference of Committee Chairs - CCC) gewählt. Die Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden ist das politische Gremium, dass die Arbeit des EP koordiniert und die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen gewährleistet. In diesem Forum bereiten wir die Tagesordnung der Plenartagung vor und sind zuständig für den Dialog mit der Kommission und dem Rat. Ich arbeite hier eng mit der Parlamentspräsidentin und den Fraktionsvorsitzenden zusammen. Die Wahl zum Vorsitzenden der Konferenz der Ausschuss-Vorsitzenden war ein großer Vertrauensbeweis für mich und in meine Arbeit.

Kurz vor der Weihnachtspause wurde die Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für das digitale Zeitalter vom Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und dem Rat der EU unterzeichnet: https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/declaration-european-digital-rights-and-principles . Ich

hatte die Ehre, für das EP die Verhandlungen zu führen. Und ich finde, dass diese Erklärung gut geworden ist und nun klarmacht, dass der digitale Raum unseren Werten und Grundsätzen entsprechen muss.

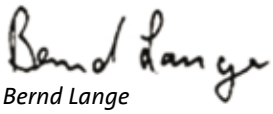
VOR ORT

Wichtig war natürlich die Unterstützung unserer Partei und der einzelnen Kandidat:innen zur Landtagswahl am 9. Oktober 2022. In vielen Terminen vor Ort, Betriebsbesuchen, Diskussionsrunden, Aktionen uvm. konnten wir den Zusammenhang von Politik im Land und in der EU verdeutlichen und den Stellenwert sozialdemokratischer Positionen stärken.

Die EU fördert zahlreiche interessante und bürgernahe Projekte vor unserer Haustür. Manchmal sind sie jedoch gar nicht leicht zu entdecken und als solche zu erkennen. Ich habe deshalb für die App „Komoot“ Fahrradrouten entlang der EU-Projekte in verschiedenen Regionen entwickelt. Die Radtouren führen entlang wunderbarer Obsthöfe, Schlösser, Ritterburgen und zukunftsweisender Unternehmen. Alle Projekte eint, dass sie erst durch die EU-Förderung möglich geworden sind. Ich lade Euch herzlich ein die Touren auszuprobieren, welche ihr hier findet: https://www.komoot.de/user/berndlangeeuropa.

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß, zudem bin ich seit der Europawahl 2019 auch für Hamburg mit zuständig. Ich versuche natürlich, so häufig wie möglich vor Ort zu sein, was mir in der Pandemie nur begrenzt möglich war. Erfreulicherweise kehrt langsam aber sicher wieder Normalität in meine Arbeit ein.

Aktuelle Informationen findet ihr über meine Social-Media Kanäle, über meine Website www.bernd-lange.de sowie meinen alle 14 Tage erscheinenden Newsletter „Europa Info“ (abonnierbar unter https://bernd-lange.de/newsletter-europa-info) Natürlich ist mein Büro in Hannover (Telefon: 0511/1674-210, Email: mail@bernd-lange.de) ebenso jederzeit für Euch da. Die Arbeit als Europaabgeordneter ist darüber hinaus nur durch die gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen in den Ortsverein, Unterbezirken und dem Bezirk zu leisten. Ich danke Euch ganz herzlich für das stetige tolle Engagement, die super Zusammenarbeit und die sehr gute Unterstützung.



Bernd Lange

BERICHT VON HUBERTUS HEIL, BUNDESMINISTER FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Bundestagswahlen im September 2021 waren ein historischer Erfolg für unsere Partei: Mit Olaf Scholz ist nach Willy Brandt, Helmut Schmidt und Gerhard Schröder wieder ein Sozialdemokrat deutscher Bundeskanzler. Unter dem Motto „Mehr Fortschritt wagen" ist die SPD-geführte „Ampel"-Koalition angetreten, um nach den langen Merkel-Jahren wieder für Erneuerung in Deutschland zu sorgen.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist klar: Fortschritt muss immer auch sozialen Fortschritt bedeuten – dafür steht unsere Partei seit über 150 Jahren. In der Bundesregierung sorgen wir daher konsequent für soziale Sicherheit und machen uns stark für den Wert und die Würde der Arbeit – für anständige Löhne und Arbeitsbedingungen sowie ordentliche Renten. Denn sozialer Fortschritt bedeutet für uns immer auch Respekt vor der Lebensleistung hart arbeitender Menschen, im Berufsleben und im Ruhestand.

Deswegen haben wir unser zentrales Wahlkampfversprechen eingelöst und den Mindestlohn auf 12 Euro erhöht. Das bedeutet eine Lohnerhöhung um rund 22% – rund 6 Millionen Arbeitsnehmerinnen und Arbeitnehmer profitieren davon, insbesondere Frauen. Mit dem ersten Rentenpaket haben wir zudem eine kräftige Rentenerhöhung und deutliche Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente umgesetzt.

Gleichzeitig sorgen wir auch für mehr soziale Sicherheit und Respekt für diejenigen in unserer Gesellschaft, die in schwierigen Lebenslagen auf Unterstützung angewiesen sind. Deswegen haben wir mit der Einführung des Bürgergelds die größte Sozialreform der letzten zwei Jahrzehnte angepackt. Unser Ziel ist ein Sozialstaat, der als Partner an der Seite der Bürgerinnen und Bürger steht, der sie in schwierigen Lebenssituationen verlässlich absichert und vor Armut und Ausgrenzung schützt. Ein Sozialstaat auf Augenhöhe, der auf mehr Vertrauen und Kooperation setzt und Schutz und Chancen bietet, wenn es darauf ankommt.

Mit der Bürgergeld-Reform setzen wir auf das Prinzip „Ausbildung statt Aushilfsjob". Wir wollen gute, ordentlich bezahlte und langfristige Arbeitsverhältnisse – anstatt die Menschen kurzfristig in Hilfsjobs zu vermitteln. Zudem schaffen wir unwürdige und überharte Sanktionen ab, erhöhen die Regelsätze und schützen die Wohnsituation sowie kleine Ersparnisse. Für über fünf Millionen Menschen in unserem Land bedeutet das mehr soziale Sicherheit und mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Hartz IV ist damit Geschichte.

In der Arbeitsmarktpolitik stellen wir zudem die Weichen für die Transformation, die auch wir in unserer Region überall erleben: Unser Land wird älter, digitaler und klimafreundlicher. Die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, aber auch auf unsere Wirtschaft und Industrie sind enorm. Mehr denn je brauchen wir gut ausgebildete Fachkräfte, die im Wandel anpacken und ganz praktisch den Fortschritt erarbeiten.

Wichtig ist, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute auch die Arbeit von morgen machen können – deswegen machen wir uns auf den Weg in die Weiterbildungsrepublik. Wir wollen möglichst allen Talenten eine Chance auf dem Arbeitsmarkt geben. Dazu gehört, dass wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern und damit die Frauenerwerbsarbeit steigern. Auch die Chancen von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt wollen wir stärken. Dazu bringen wir eine vierte Stufe der so genannten Ausgleichsabgabe auf den Weg. Auch die qualifizierte Einwanderung muss und wird künftig eine stärkere Rolle spielen. Dafür haben wir unsere Fachkräftestrategie neu aufgestellt, ein umfassendes Weiterbildungsgesetz ist bereits in Vorbereitung, ebenso ein modernes Einwanderungsgesetz.

Die SPD hat Regierungsverantwortung in schweren Zeiten übernommen. Angesichts der historischen Krisen der letzten Monate stand unsere Regierungspolitik immer für zwei Prämissen: die Krisen meistern und für Fortschritt sorgen.

In der Corona-Pandemie haben wir schnell reagiert und mit umfassenden Hygiene- und Homeoffice-Maßnahmen Infektionen am Arbeitsplatz verhindert. Mit einem starken Sozialstaat, einer aktiven Arbeitsmarktpolitik und zielgerichteten Wirtschaftshilfen haben wir hart für jeden Arbeitsplatz in der Krise gekämpft – auch in unserer Region. Wir haben mit dem Kurzarbeitergeld dafür gesorgt, dass in der Krise Millionen Arbeitsplätze gesichert wurden. In der Autobranche waren zwischenzeitlich fast 60 Prozent der Beschäftigten in Kurzarbeit, im Gastgewerbe sogar noch mehr. Diese Maßnahmen haben enorme Summen gekostet – aber Massenarbeitslosigkeit in Deutschland wäre ohne Zweifel noch viel teurer geworden. Gerade in der Krise können sich die Menschen in Deutschland auf den Sozialstaat verlassen – dafür hat die SPD mit ihrer Regierungspolitik gesorgt.

Seit der russischen Invasion in die Ukraine vor fast genau einem Jahr hat uns die nächste Krise erreicht. Putins mörderischer Einmarsch in das Nachbarland hat den Krieg zurück nach Europa gebracht mit unzähligen Todesopfern und noch mehr Menschen auf der Flucht vor Gewalt und Zerstörung. Auch wir in Deutschland spüren die Auswirkungen dieses Krieges – durch die Ankunft der ukrainischen Flüchtlinge und die drastisch gestiegenen Preise für Energie und Lebensmittel.

Die SPD-geführte Bundesregierung steht dafür ein, dass wir eine starke und solidarische Gesellschaft sind und bleiben – nach außen und nach innen. Wir stehen entschlossen zu den Menschen in der Ukraine und festigen gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt im eigenen Land. Denn gerade jetzt geht es darum, dass wir besonders diejenigen nicht aus dem Blick verlieren, die es auch sonst nicht leicht haben.

Auch in dieser schwierigen Situation haben wir dafür gesorgt, dass der Arbeitsmarkt robust und stabil durch die Krise kommt. Wir haben zudem umfangreiche Entlastungspakete und Hilfen auf den Weg gebracht, um soziale Härten abzufedern: Mit einer Erhöhung des Kindergelds und einer Ausweitung des Wohngelds, dem Deutschlandticket, dem Heizkostenzuschuss, steuerlichen Entlastungen, der Gas- und Strompreisbremse und weiteren Maßnahmen.

Diese Solidarität galt es auch zu organisieren bei der akuten Versorgung und dem sozialen Schutz der Geflüchteten aus der Ukraine. Hier leisten viele Menschen in der ganzen Region Großartiges - häufig als Ehrenamtliche und Freiwillige. Es braucht aber über die humanitäre Hilfe hinaus auch eine dauerhafte Bleibeperspektive. Mit dem sogenannten Rechtskreiswechsel haben wir Geflüchteten einen schnellen Zugang zu den Leistungen der Jobcenter ermöglicht. Klar ist: Die Hilfe für die Menschen aus der Ukraine wird uns noch lange fordern. Wir werden auch weiter die Ukrainerinnen und Ukrainer unterstützen – und auch die Menschen, die ihnen helfen.

Trotz dieser historisch schweren Zeiten ist es uns gelungen, Schaden von unserem Land abzuwenden und die Gesellschaft in den Krisen zusammenzuhalten. In der Bundesregierung werden wir auch weiterhin mit aller Kraft arbeiten für ein krisenfestes, solidarisches und zukunftsfähiges Land.

BERICHT VON FALKO MOHRS, NIEDERSÄCHSISCHER MINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir erleben eine Zeit, in der sich eine Krise auf die andere stapelt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine jährt sich. Die traurige Realität, die uns damit jeden Tag vor Augen gehalten wird, bedeutet, dass wir es mit brutalen Versuchen der Grenzverschiebungen zu tun haben. Dieser Krieg auf europäischem Boden markiert, wie unser Bundeskanzler Olaf Scholz präzise gesagt hat, eine Zeitenwende. Die Ukrainerinnen und Ukrainer kämpfen jeden Tag für etwas, was uns gegeben ist und was es zu bewahren gilt: Freiheit.

Damit sind neben Solidarität, Gerechtigkeit und der Wahrung der Menschenwürde unsere Grundwerte sozialdemokratischer Politik angesprochen. Unsere Aufgabe ist es, diese Grundwerte zu sichern, die Rahmenbedingungen hierfür zu gewährleisten, diesen Anspruch in die Praxis zu übersetzen und die Welt besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Mit diesem Ziel bin ich in die Politik gegangen und aus dieser Überzeugung heraus habe ich mich 2017 und 2022 um ein Bundestagsmandat beworben. Es ist mir schwergefallen, dieses gemeinsam mit euch erreichte Mandat niederzulegen und einer neuen und spannenden Aufgabe als Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur nachzugehen. Bei meinen Entscheidungen habt ihr mich stets unterstützt, hierfür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich bin mir der großen und ehrenvollen Aufgabe bewusst, die das Amt mit sich bringt und dass ich hiermit auch unseren Bezirk in der Landesregierung repräsentiere. Mir ist es wichtig anzupacken, gestalterisch aktiv zu sein und einen Beitrag für unser zukünftiges Niedersachsen und damit auch für unseren Bezirk Braunschweig zu leisten. Dies möchte ich im Folgenden kurz skizzieren, denn es gibt viel zu tun.

Kurzfristig haben wir ein Sofortprogramm in Höhe von einer Milliarde Euro zur Abfederung der Folgen des Ukraine-Krieges hier bei uns im Land auf den Weg gebracht. Über 100 Millionen Euro konnte ich dabei für die Bereiche Hochschulen, Studierende und die Kultur sichern. So unterstützen wir die Studentenwerke, damit die Mensakosten für die Studierenden stabil bleiben, die Wohnkosten in den Studentenwohnheimen nicht erhöht werden, ohne die Beiträge zu erhöhen. Den Hochschulen werden wir die Energiemehrkosten ausgleichen, damit es nicht zu Einschnitten ihrer Arbeit kommt. Auch stabilisieren wir die Veranstaltungswirtschaft, die Kultureinrichtungen wie Museen und Theater sowie die Erwachsenenbildung.

Wir werden für eine starke Wissenschaftslandschaft Niedersachsen sorgen. Unser neues Programm „zukunft. niedersachsen“ ist das größte Wissenschaftsförderprogramm in der Geschichte des Landes. Wir werden so in den kommenden 5 Jahren vermutlich weit mehr als eine

Milliarde Euro zusätzlich in den Wissenschaftsstandort Niedersachsen investieren. Im Fokus stehen die Zukunftsfelder Transformation, Digitalität und Spitzenforschung. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und das erklärte Ziel ist, unsere Hochschulen bei ihrer Arbeit massiv zu unterstützen und so unter anderem die Etablierung mindestens einer Exzellenzuniversität in Niedersachsen zu schaffen. Wir werden unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern, die Vorrausetzung für die besten Köpfe schaffen und den Abschluss eines neuen Hochschulentwicklungsvertrages zum Ende diesen Jahres vorantreiben.

Wir müssen die medizinische Versorgung in Niedersachsen verbessern und dazu gehört die Ausbildung von mehr Medizinerinnen und Medizinern. In den kommenden Jahren werden wir deshalb die Medizin-Studienplätze in Niedersachsen kontinuierlich anheben müssen. Wir nehmen hier alle Regionen in den Fokus und werden uns vor keinen Gesprächen verschließen. Der Aufbau solcher Studienplätze ist eine langfristige Aufgabe. Auch durch den Ausbau von neuen und bestehenden Kooperationen werden wir die Versorgung im Bezirk stärken. Hierbei sollen auch Braunschweig und die TU eine Rolle spielen. Gemeinsam mit der Stadt Braunschweig werden wir diesen Prozess gestalten.

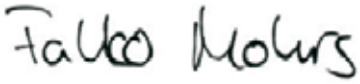
Eine vergleichbare Herausforderung gibt es bei der Lehramtsausbildung. Die strukturellen Problematiken möchte ich gemeinsam mit unserer Kultusministerin angehen, hier gilt es in enger Zusammenarbeit das Stufenlehramtsmodell zu prüfen und zugleich die Schienen für einen vereinfachten Quereinstieg zu legen. Beides schafft die Flexibilität, die dringend benötigt wird.

Auch in der Kultur stehen wir vor wichtigen Aufgaben. Wir wollen der Kultur in Niedersachsen mehr Geld zur Verfügung stellen. Die Förderung wurde teilweise seit vielen Jahren nicht verändert. Unser Anspruch kann es nicht sein, im Länderranking der Pro-Kopf-Ausgaben in der Kultur an vorletzter Stelle zu stehen. Hier wollen wir gemeinsam mit den Kommunen nach vorne kommen. Ich werde mich für eine Berücksichtigung auch der Tarifsteigerungen einsetzen. Es muss deutlich werden, dass die Kunst- und Kulturszene nicht außen vorgelassen werden darf. Ihre immense Bedeutung liegt in der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Vermittlung, Reflexion und zugleich Mahnung. Eine verstärkte Teilhabe schaffen wir zugleich durch die Erhöhung der Mittel für die Sprachförderung von Geflüchteten. Dieser zentrale Punkt in der Erwachsenenbildung wird flankiert durch die gewährleistete Unterstützung in Alphabetisierung und Grundbildung.

An unser Selbstverständnis und unsere Werte angeknüpft bleibt zuletzt noch ein wichtiger Appell. Wir haben es mit einem verstärkten autoritären Populismus zu tun.

In unseren Parlamenten wird versucht, diese Parolen als demokratischen Diskurs zu verkaufen. Dessen Befürworter tragen offen zur Schau, was sie von unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung halten und zugleich versuchen sie, die Wahrzeichen unserer Demokratie zu stürmen. Bereits in meiner Zeit im Bundestag und vor allem in meinem neuen Amt ist es mir wichtig zu betonen, dass ich mich zu jeder Zeit und mit aller Kraft gegen diese Bestrebungen und Parolen stemmen werde. Die Vermittlung von politischer Bildung durch unsere Landeszentrale bietet hier wichtige Anknüpfungspunkte. Doch es sei erneut hervorgehoben: Ich bin in die Politik gegangen, um eine bessere Welt zu hinterlassen und ich bin mir sicher, dass wir zusammen und mit unserer Stärke als Bezirk einen erheblichen Teil dazu beitragen können.

Lasst uns dafür kämpfen, jeden Tag.
Euer



Falko Mohrs

SPD BUNDESTAGS FRAKTION

MDB-TÄTIGKEITEN 2021-2023 VON HUBERTUS HEIL

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit Dezember 2021 hat unser Land mit Olaf Scholz wieder einen sozialdemokratischen Bundeskanzler. Damals prägten die Coronapandemie und ihre Folgen unsere politische Arbeit. Der 24. Februar 2022 markierte dann eine Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents: Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine stellt unser Land und Europa vor große Herausforderungen. Wir alle spüren die Folgen dieses Kriegs auch in unserem Alltag: beim Einkaufen im Supermarkt, an der Tankstelle oder wenn wir die Strom- oder Gasrechnung bezahlen.

Die Bundesregierung arbeitet seitdem, gemeinsam mit unseren EU- und NATO-Partnern, für wirtschaftliche und politische Stabilität. Auch die Menschen in unserer Region und in meinem Wahlkreis Gifhorn-Peine sind von diesen Umwälzungen betroffen und suchen zurecht nach Antworten bei ihren gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen auf kommunaler- und auf Landesebene arbeite ich weiterhin in engem Austausch an Lösungen zur Bewältigung dieser Krise.

Das Jahr 2021 ging mit einer spannenden Regierungsbildung zu Ende. Nicht nur die Bundestagswahl verlangte viel Energie von den Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern. Im Doppelwahlkampf Bund und Kommunen sind viele von Euch bis an ihre Grenzen gegangen. Ich danke Euch von ganzem Herzen für Euren Einsatz – er hat sich gelohnt! Bei der Bundestagswahl 2021 konnte ich den Wahlkreis Gifhorn-Peine zum siebten Mal in Folge direkt gewinnen. Ich bin unglaublich dankbar für das große Vertrauensvotum der Bürgerinnen und Bürger.

In Peine wurde Henning Heiß zum neuen Landrat des Landkreises Peine gewählt und Klaus Saemann wurde in seinem Amt als Bürgermeister der Stadt Peine bestätigt. Auch in den Gemeinden im Landkreis Peine waren wir als SPD erfolgreich: Maren Wegener wurde in Lengede als Bürgermeisterin eindeutig bestätigt. Tobias Faust gewann das Bürgermeisteramt in Edemissen und Uwe Semper in Hohenhameln. Darauf sind wir stolz. Im Landkreis Gifhorn wurde Tobias Heilmann zum neuen Landrat gewählt und auch in den Samtgemeinden Isenbüttel, Brome und Hankensbüttel konnten Jannis Gaus, Wieland Bartels und Henning Evers als drei junge Sozialdemokraten unter 30 die Wahlen für sich entscheiden. Viele von Euch wurden darüber hinaus in die Kommunalparlamente der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise gewählt. Herzlichen Glückwunsch dazu noch einmal an dieser Stelle!

Im vergangenen Jahr 2022 stand im Oktober dann die

Hubertus Heil und Julius Schneider in der Peiner Fußgängerzone.

Niedersächsische Landtagswahl an. In Peine trat Julius Schneider zum ersten Mal als Kandidat an und konnte die Peinerinnen und Peiner überzeugen, ihn direkt in den Landtag zu wählen. Im Gifhorner Nordkreis gelang dies ebenfalls Kirsikka Lansmann und im Gifhorner Südkreis konnte Philipp Raulfs erfolgreich sein Mandat verteidigen. Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten ist das Land bei ihnen weiter in guten Händen. Eine starke Leistung!

Eines hat sich ganz deutlich gezeigt: Unsere Wahlkämpfe vor Ort waren erfolgreich und wir konnten gemeinsam als starkes Team der SPD die Menschen in den Landkreisen Gifhorn und Peine von unseren Ideen und unserer Arbeit überzeugen. Auch die Unterstützung von Olaf Scholz zum Wahlkampfabschluss auf dem Peiner Marktplatz, von Ministerpräsident Stephan Weil in den Fußgängerzonen und an den Haustüren oder der Besuch von Bundesministerin Svenja Schulze in Peine, der Landesministerin Daniela Behrens, Landesminister Olaf Lies oder etwa der Besuch von Landesinnenminister Boris Pistorius haben zu unserem erfolgreichen Wahlkampf beigetragen. Auch hier bedanke ich mich ganz herzlich für die Unterstützung!

Besuche bei Unternehmen, Verbänden und Einrichtungen, aber auch das kurze Gespräch in der Fußgängerzone sind für meine Wahlkreisarbeit zentral und wichtig. Um unser Netzwerk auszubauen und auch weiterhin den Draht in die Praxis zu haben, haben wir uns entschlossen, wie bereits im Landkreis Gifhorn etabliert, auch im Landkreis Peine zweimal im Jahr die Peiner Expertenrunde einzuberufen: In vertraulichem Rahmen spreche ich dabei gemeinsam mit Entscheiderinnen und Entscheidern sowie Akteuren aus dem gesamten Landkreis (bspw. Polizei, Feuerwehr, Schulen und karitativen Einrichtungen u.v.m.) über aktuelle Themen und Anliegen.

Ein weiteres Format stellt das Peiner und Gifhorner Bündnis für Ausbildung dar. Die Corona-Pandemie hat junge Menschen und Betriebe vor neue Herausforderungen

MDB-TÄTIGKEITEN 2021-2023 VON HUBERTUS HEIL

gestellt. Der Ausbildungsmarkt ist angespannt – hinzu kommt der Krieg in der Ukraine mit all seinen Auswirkungen. Das Format fand bisher zweimal statt – einmal online und einmal in Präsenz – und soll ein Forum für den Austausch von und mit den regionalen Akteuren sein. Unser Ziel ist ein verbesserter Austausch zwischen denjenigen, die sich Tag für Tag um die Zukunft junger Menschen kümmern. Neben einer Plattform für den Austausch sind auch eine bessere Vernetzung von Angeboten, die Einbindung der allgemeinbildenden Schulen, beispielsweise um die Integration handwerklicher Berufe in den Schulunterricht zu erreichen, und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Chancen und Herausforderungen von Ausbildung, Ziele des Bündnisses. Die Bündnispartner wollen zudem eine engere Abstimmung in der Berufsberatung zwischen Schulen und den Beratern fördern und langfristig Lösungen für den zunehmenden Fachkräftemangel in unterschiedlichen Berufszweigen finden. Im nächsten Schritt wollen wir das Bündnis weiter stärken und um die Themenbereiche Weiterbildung und Qualifizierung zu einem Bündnis für Fachkräftesicherung kreisweit ausbauen.

Neben dem Fachkräftemangel ist die Transformation der Automobilindustrie auch in meinem Wahlkreis eine der größten Herausforderungen. Zentral ist es, Arbeitsplätze zu sichern und die Menschen bei den anstehenden Veränderungen mitzunehmen. Bei den Besuchen bei der IAV Gifhorn und dem Continental Standort in Gifhorn habe ich wichtige Impulse erhalten, wie wir die unterstützenden Maßnahmen im Bereich Weiterbildung gestalten müssen, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute auch die Arbeit von morgen machen können.

Soziale Sicherheit und innere Sicherheit gehen Hand in Hand: Unsere Polizei- und Rettungskräfte leisten hervorragende Arbeit. In diesem Zusammenhang hatten wir in Peine und Gifhorn mehrere einschneidende Ereignisse: Der Großbrand in Stederdorf im Landkreis Peine sowie das Zugunglück in Leiferde und der Moorbrand in Sassenburg im Landkreis Gifhorn. Ich danke allen Helferinnen und Helfern, die mit voller Kraft für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger gesorgt haben. Außerdem

Hubertus Heil trifft sich mit Einsatzkräften aus dem Landkreis Peine, die beim Großbrand in Stederdorf im Einsatz waren.

danke ich der kommunalen Ebene für die schnelle Hilfe in Stederdorf bei der Suche nach Wohnraum und der Unterstützung der Betroffenen.

Ich werde mich auch weiter für unsere Polizei- und Rettungskräfte einsetzen. Dazu gehört u.a. ein modernes, neues Dienstgebäude für die Polizei Peine – dazu stehe ich in engem Austausch mit Peines Polizeichef sowie mit dem niedersächsischen Innenminister Boris Pistorius. Hier müssen wir alle mit Landkreis und Stadt Peine an einem Strang ziehen. Wir müssen dafür sorgen, dass es ausreichend Polizistinnen und Polizisten in den ländlichen Teilen unserer Region, beispielsweise im Gifhorner Nordkreis, gibt. Auch hier setze ich mich für eine entsprechende Ausstattung der Polizeidienststellen ein. Zudem habe ich gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums des Inneren Rita Schwarzelühr-Sutter den Bundespolizei Standort in Gifhorn besucht und mich hier für den Erhalt und Ausbau des Standortes stark gemacht.

Wir werden auch gemeinsam weiter für ein neues Gebäude für das Klinikum in Peine kämpfen. Die erfolgreiche Rekommunalisierung war gut und richtig. Als Mittelzentrum brauchen wir den Standort. Die Pläne für einen Neubau stehen bereit. Gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Julius Schneider werde ich mich beim Land Niedersachsen für eine Bewilligung des landesseitigen Finanzierungsanteils einsetzen. Auch mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten der Helios Kliniken in Gifhorn und Wittingen stehe ich im ständigen Ausrausch über die Situation vor Ort und setze mich für gute Arbeitsbedingungen vor Ort ein. Neben einer guten Infrastruktur im Bereich der Daseinsvorsorge habe ich mich auch im Bereich der Verkehrsinfrastruktur weiterhin für den Bau der A39 und den Ausbau der B4 eingesetzt. Darüber hinaus war der Ausbau der Weddeler Schleife ein großes Thema in den vergangenen Monaten. Mit starkem Einsatz aller regionalen SPD-Abgeordneten konnten wir hier dafür sorgen, dass die Grundlage für einen Halbstundentakt geschaffen werden kann. Bei einem gemeinsamen Termin im Wittinger Hafen mit Ministerpräsident Stephan Weil und Tobias Heilmann haben wir die Bedeutung des Hafens für den Gifhorner Nordkreis hervorgehoben.

Wir wollen weiter Fortschrittsregion bleiben: Das Kraftwerk Mehrum wurde im August aus der Netzreserve an den Strommarkt zurückgebracht. Das ist gut für den Standort. Mittelfristig brauchen wir aber auch hier eine Zukunftsperspektive. Aus netztechnischen Gründen ist eine Produktion von Wasserstoff nicht möglich. Das ist mittlerweile landesseitig bestätigt worden. In Betracht kommt dennoch ein Anschluss an ein künftiges Wasserstoffnetz, über das Wasserstoff angeliefert wird und vor Ort zu Methanol oder synthetischen Kraftstoffen

verarbeitet werden kann. Hier müssen wir als Region zusammenhalten. Dass wir dazu fähig sind, zeigt die Bundesförderung für die Region Südost-Niedersachsen, die sich unter Federführung des Landkreises Helmstedt gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen konnte. Die Infrastruktur und die bereits existierenden Wasserstoffprojekte vor Ort zeichnen die Region aus und bieten beste Voraussetzungen zum Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft. Der Zusammenschluss aus zahlreichen Akteuren, Unternehmen und Gebietskörperschaften aus der Region Südost-Niedersachsen hatte sich beim HyExperts-Wettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur beworben. Aus dem Landkreis Peine sind mit dem Kraftwerk Mehrum, den Stadtwerken Peine sowie der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Landkreis Peine mbH (wito gmbh) starke Akteure im Konsortium vertreten.

Die Coronapandemie hat wie unter einem Brennglas deutlich gemacht, wo es in unserer Gesellschaft gut läuft und woran wir weiter arbeiten müssen. Unsere öffentlichen Veranstaltungen zur Perspektive der Innenstädte von Gifhorn und Peine wurden sehr gut angenommen. Die Stadt Peine konnte mit Ihrem Konzept überzeugen und sich über eine Million Euro Fördermittel aus dem Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren sichern. In diesem Zusammenhang habe ich mich gerne für das Sanierungsprojekt von Gebäuden auf dem historischen Marktplatz in Peine eingesetzt. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich seit Jahren für den Erhalt der Fassaden. Privat wie auch in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Stellen. Das Projekt erhielt vor kurzem eine Förderung von 150.000 Euro aus dem Denkmalschutz Sonderprogramm XI der Bundesregierung. Ein weiterer Schritt zur Steigerung der Attraktivität unserer Innenstädte. Auch die Stadt Gifhorn hat sich mit dem vor kurzem in der Steinwegpassage neu eröffneten Aller Markt ein neues Gesicht verliehen und stärkt damit das Leben in der Innenstadt weiter. Ich danke auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei den gemeinsamen Veranstaltungen als Ideengeber eingebracht haben!

Neben der Innenstädte habe ich mich außerdem für die Förderung kommunaler Einrichtungen stark gemacht. Der Landkreis Peine konnte 2021 beim Mehrumer Hallenbad mit knapp 900.000 Euro von dem Bundesprogramm profitieren. Im Landkreis Gifhorn wurden 2021 neben dem Waldbad in Meinersen, das mit insgesamt 652.500 Euro unterstützt wurde, auch der Umbau des B-Platzes des TSV Hillerse zum Kunstrasenplatz gefördert. Darüber hinaus konnte sich die Samtgemeinde Isenbüttel im Jahr 2022 über eine Fördersumme von 1,55 Millionen Euro zur Sanierung des Freibades Edesbüttel freuen.

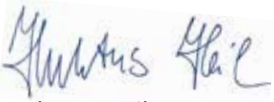
Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass die Pandemie das ehrenamtliche Engagement, das unsere Heimat

Sturmfest: Hubertus Heil mit Landrat Tobias Heilmann und der DLRG auf dem Tankumsee.

auszeichnet, keinesfalls zum Erliegen gebracht hat. Bei der DLRG am Tankumsee in Isenbüttel konnte ich mich über ihre Arbeit und Herausforderungen informieren. Auch die Unterbringung, Betreuung und Integration von den vielen Menschen, die vor Putins Krieg aus der Ukraine fliehen mussten, wäre ohne das großartige Engagement von vielen großen und kleinen Initiativen nicht möglich. Davon konnte ich mich bei verschiedenen Treffen, beispielsweise in der Erstaufnahmeeinrichtung in Ehra-Lessien oder bei der Ukrainehilfe Hankensbüttel, überzeugen. Beim Besuch der Fahrschulakademie in Lengede und dem Gymnasium am Silberkamp in Peine konnte ich mich davon überzeugen, dass sich neben unseren Vereinen auch viele Unternehmen und Schulen für Schutzsuchende aus der Ukraine einsetzen. Im Landkreis Peine habe ich mich beim FC Pfeil Broistedt und bei der DLRG Peine über die wichtige Arbeit der Ehrenamtler ausgetauscht. Viele von Euch sind in solchen Initiativen engagiert, dafür danke ich euch und all euren Mitstreiterinnen und Mitstreitern herzlich. Ohne Ehrenamt ist das Leben in unserer Heimat undenkbar, daher werde ich mich weiter für die Belange von Ehrenamtlichen einsetzen und im engen Austausch mit Initiativen, Vereinen und Verbänden bleiben.

Ich danke nochmals allen, die mich unterstützen. Lasst uns weiter gemeinsam für unsere sozialdemokratischen Ziele arbeiten. Dass wir die Menschen für unsere Ideen und Arbeit begeistern können, haben wir bei den vergangenen Wahlen deutlich gemacht.

Glückauf!
Euer



Hubertus Heil

MDB-TÄTIGKEITEN 2021-2023 VON DUNJA KREISER

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich packe an, was Euch bewegt! Mit diesem Motto bin ich in die Bundestagswahl gegangen und das bleibt mein Anspruch als Bundestagsabgeordnete. Und so freue ich mich, dass ich Euch aus dem Deutschen Bundestag berichten kann, in den ich am 26. September 2021 direkt für den Wahlkreis 49 Wolfenbüttel, Salzgitter und Nordharz gewählt wurde.

Die 38,61 Prozent der Stimmen der Wählerinnen und Wähler habe ich als Rückenwind für meine Arbeit mit nach Berlin genommen und nehme dieses Vertrauen, dass sich daraus ergibt, sehr ernst.

Seit November 2022 habe ich zusätzlich den Betreuungswahlkreis 51 Helmstedt-Wolfsburg übernommen.

Im Bundestag habe ich folgende Aufgaben übernommen: Ich bin ordentliches Mitglied im Ausschuss für Inneres und Heimat und im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Stellvertretendes Mitglied bin ich im Wirtschafts- und im Sportausschuss. Außerdem habe ich den Vorsitz der deutsch-mexikanischen Parlamentariergruppe übernehmen dürfen.

In diesen Fachbereichen konnte ich beispielsweise Folgendes mitgestalten: Die Demokratieförderung wird langfristig abgesichert, der Aktionsplan gegen Rechtsextremismus, Asylverfahren werden schneller, die Digitalisierung der Verwaltung schreitet voran. Als Berichterstatterin der SPD-Bundestagfraktion für das Onlinezugangsgesetz (OZG) kann ich nur betonen: Digitalisierung ist eine Daueraufgabe. Im vorliegenden Entwurf OZG 2.0 zeigen wir, wie man durch eine einheitliche Infrastruktur die Digitalisierung schneller voranbringen kann. Fehler der letzten Jahre war vor allem der Versuch, alle Leistungen auf einmal online anzubieten. Dadurch ging dann sehr wenig. Bund, Länder und Kommunen treiben unter großen Anstrengungen einzelne Pakete von Dienstleistungen voran und wir sehen erste Erfolge, zum Beispiel beim BAföG-Antrag und bei der Corona-Überbrückungshilfe.

Wir haben eine Wahlkreisreform auf den Weg gebracht, bei der alle 299 Wahlkreise in Deutschland erhalten bleiben, die Zahl der Abgeordneten aber auf 589 begrenzt wird. 16 Jahre lang war es einer unionsgeführten Regierung nicht gelungen, die Anzahl der Bundestagsabgeordneten zu begrenzen. Wir sind der Motor der Veränderung.

In nächster Zeit werden mich die Fragen rund um unser Wasser auch bundespolitisch stark beschäftigen. Die Bundesregierung bringt die Nationale Wasserstrategie auf den Weg, mit der wir eine ausreichende Wasserversorgung und gute Wasserqualität bis ins Jahr 2050 sichern wollen.

Wir leben in einer Industrie-, Transformations- und Innovationsregion. Selbstverständlich stehe ich also im engen Austausch mit den großen Unternehmen bei uns. Und ich setze mich selbstverständlich für die notwenigen Infrastrukturmaßnahmen ein, die wir brauchen, um weiter eine so erfolgreiche Wirtschaftsregion zu bleiben und den Standort nachhaltig auszubauen. Dafür war es unwahrscheinlich wichtig, die aufgekommenen Fragen zur Weddeler Schleife schnell zu lösen und die Finanzierung des zweigleisigen Ausbaus ein für alle Mal zu sichern. Ich bin sehr froh, dass dies schnell gelungen ist – für die Unternehmen und auch für die Pendlerinnen und Pendler. Denn das eingeführte 49-Euro-Ticket greift natürlich nur, wenn die Züge auch fahren. Darum muss unser nächster Schritt eine bessere Taktung und der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs sein.

Ich freue mich, dass die Region von der Politik in Berlin ganz konkret profitieren konnte.

So fördert der Bund den Breitbandausbau in Salzgitter mit über 1.147.000 Euro. 44 Schulen können dadurch an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat Projekte in Salzgitter von über 73 Millionen Euro gefördert, der Kreis Wolfenbüttel konnte von 100 Millionen Euro KfW-Förderung profitieren.

Aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude für Bürgerinnen und Bürger sowie für kleinere bis mittlere Unternehmen wurden 8,5 Mio. Euro in der Region Salzgitter – Wolfenbüttel ausgezahlt.

Kosten der Sanierung des Standesamtes in Wolfenbüttel in Höhe von 900.000 Euro wurden durch das Sonderprogramm-Denkmalschutz übernommen.

Durch das Bundes-Förderprogramm für kommunale Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur flossen sechs Millionen Euro für den Ersatzneubau der Sporthalle nach Warberg.

In Remlingen kann die Sanierung des Freibades beginnen. Der Bund wird das Projekt mit 1,215 Millionen Euro bezuschussen.

Ich lade Euch dazu ein, mich auf Möglichkeiten der Bundesförderungen anzusprechen. Es wird erneut einen Aufruf zur Sanierung von Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen geben. Wendet Euch dafür gern an meine Büros. Wir unterstützen Euch gern.

Quellenangabe Fotos: Foto von der Zeit: (c) Kevin Fuchs; Foto Besuchergruppe auf der Kuppel: (c) Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie, übrige Fotos (c) Dunja Kreiser.

MDB-TÄTIGKEITEN 2021-2023 VON DUNJA KREISER

Im November durfte ich unseren Co-Parteivorsitzenden Lars Klingbeil bei den „Wolfenbütteler Begegnungen“ in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel begrüßen. Gemeinsam mit der Bibliothek, der Bundesakademie für kulturelle Bildung und der Friedrich-Ebert-Stiftung habe ich damit ein vor Jahren durch Wilhelm Schmidt eingeführtes Format wiederbelebt und verjüngt. Auch in diesem Jahr werde ich in diesem Rahmen einen Ort für den kritischen Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft oder auch Politik anbieten und freue mich auf Eure Teilnahme.

Im Rahmen des Girls‘Days und des Hospitanzprogramms der SPD-Bundestagsfraktion konnte ich junge Menschen in den Bundestag einladen und ihnen einen kleinen Einblick in das politische Berlin gewähren. Und es ist immer besonders schön, junge Menschen zu unterstützen, wenn sie Auslandserfahrungen machen möchten. Durch das Parlamentarische Patenschaftsprogramm konnte ich bereits ein Stipendium für den einjährigen Aufenthalt in den USA vergeben. Auch in diesem Jahr wird wieder eine junge Frau oder ein junger Mann diese Chance erhalten.

Bei zahlreichen Besuchen, zu denen ich weitere Fachpolitikerinnen und -politiker aus Land und Bund eingeladen habe, erreichen mich natürlich die drängenden Fragen vor Ort. Regelmäßig lade ich aber auch zu Telefonsprechstunden und zu Sprechstunden vor Ort ein. Ich freue mich, wenn Ihr die Einladungen dazu weiterreicht und Bürgerinnen und Bürgern auf diese Möglichkeit hinweist. Ich biete außerdem regelmäßig ein sogenanntes GewerkschafterInnen-Frühstück an und veranstalte Wirtschaftstreffen. Denn nur so kann ich genau das leisten, was ich mir vorgenommen habe: Ich packe an, was Euch bewegt!

Im letzten Jahr dürfte ich über 700 Besucherinnen und Besucher in Berlin begrüßen und ich rechne in diesem Jahr mit doppelt so vielen Gästen, worüber ich mich sehr freue. Es fanden drei sogenannte BPA-Fahrten statt. Diese sind auch jetzt schon für dieses Jahr in Planung. Eine zusätzliche Fahrt darf ich von Wolfsburg aus anbieten. Mein Büro in Salzgitter nimmt Interessensbekundungen daran gern entgegen.

Durch meinen digitalen Newsletter informiere ich über meine Arbeit im Bundestag und im Wahlkreis. In den sozialen Netzwerken könnt Ihr meine Termine tagesaktuell verfolgen. Selbstverständlich könnt Ihr auch auf meiner Website **dunja-kreiser.de** die neusten Meldungen finden.

Wir haben uns viel vorgenommen für das Jahr 2023, wir werden uns sicherheitspolitisch neu aufstellen, endlich die Kindergrundsicherung einführen, unsere Umwelt und das Wasser schützen und dabei noch einmal die Geschwindigkeit beim Ausbau der erneuerbaren Energien erhöhen. Transformation und Digitalisierung sind dabei Querschnittsthemen, die wir ebenso mit Hochdruck voranbringen und dabei den sozialen Fortschritt nicht vergessen. Ich freue mich dabei weiter auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch, auf lebendige Diskussionen und den gemeinsamen Einsatz für unsere sozialdemokratischen Werte!

Eure

Dunja Kreiser

MDB-TÄTIGKEITEN 2021-2022 VON FALKO MOHRS

Foto (c) Focke Strangmann/Nds. Landtag

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Sommer 2021 war von einem intensiven Wahlkampf und einer kaum vorstellbaren Aufholjagd geprägt. Waren wir im Frühjahr noch in den Umfragen auf dem zweiten und häufig dritten Platz, so haben wir durch Geschlossenheit auf allen Ebenen, viel gemeinsamen Einsatz, eine gute Kampagne und mit Olaf Scholz als Spitzenkandidaten die Wahl im September gewonnen.

Im Bezirk konnten wir alle vier Wahlkreise direkt gewinnen, so auch den Wahlkreis 51 Helmstedt, Wolfsburg, Boldecker Land und Brome. Ich möchte euch allen herzlich danken, dass wir diesen Wahlkampf genauso engagiert wie im Jahr 2017 geführt haben. Wir haben erneut gemeinsam unzählige Nachbarschaftsgrillen und Haustürbesuche gemacht, haben Plakate aufgehängt, Flyer verteilt und jeden Tag für unsere SPD geworben. Am Ende konnten wir auch bei uns überzeugend gewinnen. Klar ist, ohne euch hätte das nicht geklappt!

Es folgten sehr spannende Koalitionsverhandlungen. Ich durfte in der Arbeitsgruppe Digitales mitverhandeln und Impulse für den Bereich Wirtschaft setzen. Der gemeinsam erarbeitete Koalitionsvertrag kann sich immer noch sehen lassen und stellt ein wichtiges Fundament für die Zukunft dar. Allerdings wurde die Arbeit unserer neuen Koalition und Bundesregierung schnell von Corona-Fragen und vor allem vom Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine überschattet und auf die Probe gestellt.

Das fast Unvorstellbare ist geschehen: In Europa versucht ein Land, gewaltsam wieder Grenzen zu verschieben und stellt das Existenzrecht souveräner Staaten in Frage. Dies legte die Axt an die Grundzüge Europas und an unser Friedenprojekt Europa an. In der Folge mussten wir alle zusammen schwierige Entscheidungen treffen. Ich bin überzeugt, dass ein umsichtiges und verantwortungsvolles Agieren richtig ist, wenn man einem Krieg ins Auge blicken muss.

Es geht darum, die Ukraine in Ihrem Kampf um ihre eigene Souveränität zu behaupten und gleichzeitig einen Flächenbrand im restlichen Europa zu vermeiden. Außerdem musste mit aller Kraft die Energieversorgung in Europa gesichert werden. Ein Zusammenbruch hätte massive Verwerfungen mit sich gebracht. Auch die Unterstützungs- und Preisdämpfungsprogramme waren ein Kraftakt. Sie waren jedoch dringend notwendig, um die größten Lasten abzufedern. Trotzdem sind die drastisch gestiegenen Preise für viele weiterhin eine enorme und teils kaum zu schulternde Herausforderung.

Ich durfte als stellvertretender Sprecher für Wirtschaft sowie für Digitales insbesondere bei den Unterstützungsprogrammen und Preisbremsen intensiv mitarbeiten.
Am 07. November 2022 habe ich mein Bundestagsmandat niedergelegt, nachdem Stephan Weil mich als Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur in sein Kabinett berufen hat. Ich empfinde dies bis heute als große Ehre und freue mich sehr über diese neue Aufgabe. Gleichzeitig ist es mir nicht leichtgefallen, ein Jahr nach der Bundestagswahl und somit drei Jahre vor Ende des Mandats den Bundestag zu verlassen. Insgesamt habe ich mich trotzdem für diesen Wechsel entschieden, um jetzt in neuer Funktion für das Land Niedersachsen und mit einem klaren Blick auf unsere Region arbeiten zu dürfen. Ich freue mich, dass Dunja Kreiser bereit war, die Betreuung meines Wahlkreises und somit vom Landkreis Helmstedt, Wolfsburg, dem Boldecker Land und Brome zu übernehmen.

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit mit euch in dieser Funktion und auf weitere gemeinsame Ziele und Erfolge.

Euer

Falko Mohrs

MDB-TÄTIGKEITEN 2021-2023 VON DR. CHRISTOS PANTAZIS

Liebe Genossinnen und Genossen,

bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 habe ich mit 36,7 Prozent der Erststimmen das Direktmandat für den Wahlkreis Braunschweig erlangt. Es ist mir eine große Ehre, Braunschweig seitdem im Bundestag vertreten zu dürfen.

Nach der Corona-Pandemie befinden wir uns seit Februar 2022 im nächsten Ausnahmezustand. Putins völkerrechtswidriger Angriff auf die Ukraine prägt unser privates Leben ebenso wie das politische. Putin nutzt Energie als Waffe. Die steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten bereiten vielen Menschen Sorgen. Wir haben versprochen, dass wir niemanden mit seinen Ängsten vor den steigenden Preisen alleine lassen. Und wir haben Wort gehalten: Mit Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme – die wir in der letzten Sitzungswoche im Jahr 2022 beschlossen haben –, drei Entlastungspaketen mit einem Volumen von fast 100 Milliarden Euro und einem Abwehrschirm in Höhe von 200 Milliarden Euro federn wir die steigenden Energiekosten und die Folgen für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen ab. Ende vergangenen Jahres habe ich im Rahmen einer Bürger-Veranstaltung in meinem Wahlkreis die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung in der Energiekrise vorgestellt.

Große Hilfsbereitschaft für Geflüchtete aus der Ukraine
Nach Putins Angriff auf die Ukraine bot auch unsere Löwenstadt zahlreichen Geflüchteten Schutz. Die Hilfsbereitschaft und die Solidarität waren und sind enorm. Ich bin stolz darauf, Braunschweiger zu sein und freue mich sehr darüber, dass sich unsere Löwenstadt solidarisch zeigt und sich für die Menschen aus der Ukraine einsetzt. Für dieses haupt- und ehrenamtliche Engagement danke ich allen von Herzen, denn ohne dieses wäre vieles nicht möglich gewesen. Auch aufgrund meiner Ehrenämter als Vizepräsident des DRK Landesverbandes Niedersachsen und Vorsitzender des Präsidiums des DRK Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter habe ich die große Hilfsbereitschaft der Menschen aus unserer Region hautnah miterlebt.

Zusammen mit Heike Blümel, Leiterin der DRK-Kaufbar, sprach Dr. Christos Pantazis mit Männern aus der Ukraine, die im Krieg verwundet wurden. Foto: Fionn Große

38,7 Millionen Euro Bundesförderung für Corat Therapeutics
Im vergangenen Jahr flossen Fördermittel aus unterschiedlichen Bundesministerien nach Braunschweig. So stellte im Sommer das Bundesministerium für Bildung und Forschung dem Braunschweiger Unternehmen Corat Therapeutics weitere Fördermittel in Höhe von bis zu 38,7 Millionen Euro zur Verfügung. Das biopharmazeutische Startup-Unternehmen hat ein Medikament gegen Covid-19 entwickelt. Mit dieser beeindruckenden Summe konnte die Finanzierung weiterer klinischer Studien gesichert werden. Auch wenn sich inzwischen gezeigt hat, dass das Medikament gegen die derzeit vorherrschenden Omikron-Varianten leider nicht die gewünschte Wirkung erzielt, steht der Entwicklungsweg des Medikaments für eine Braunschweiger Erfolgsgeschichte. Mit Corat Therapeutics haben wir ein Juwel in der Infektionsforschung vor Ort. Bereits während meines Mandats als niedersächsischer Landtagsabgeordneter habe ich mich mehrfach für eine Förderung von Corat Therapeutics stark gemacht – mit Erfolg. Auch das Land Niedersachsen förderte das biopharmazeutische Startup-Unternehmen. Es darf auch nicht vergessen werden, dass das Medikament bei einer neuen Corona-Variante wieder den gewünschten Effekt haben kann. Gegen Varianten wie Delta und andere zeigte es in ersten klinischen Tests eine gute Wirkung. Braunschweig zählt zu den forschungsintensivsten Regionen Europas. Deshalb freue ich mich, dass ich als stellvertretendes Mitglied dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung angehöre. Auch die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade konnte sich über Bundesmittel freuen. Ein Teil der zwölf Millionen Euro fließt in die Beschaffung digitaler Ausstattung für das Technologiezentrum in Braunschweig.

Ausbau der Weddeler Schleife ist gesichert
Eine wochenlange Hängepartie um den zweigleisigen Ausbau der Weddeler Schleife hat erfreulicherweise einen positiven Ausgang genommen. Als Ende 2022 plötzlich bekannt wurde, dass die bereits bewilligten Fördermittel auf Bundesebene gesperrt wurden und ein Baustopp drohte, sorgte dies in unserer Region verständlicherweise für großen Unmut. Anfang Dezember wurden die Mittel dann endlich entsperrt und es herrschte Klarheit für das wichtige Schienenverkehrsprojekt unserer Region. An dieser Stelle möchte ich mich ausgesprochen bei unserem Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Olaf Lies, für seinen energischen Einsatz beim „Durchschlagen des Gordischen Knoten“ bedanken. Er hat sich nach unserem ersten Gespräch Anfang November um unsere Region und die Weddeler Schleife verdient gemacht!

Zahlreiche interessante Gespräche
Ich freue mich sehr darüber, dass ich als Bundestagsabgeordneter in Braunschweig bereits viele interessante Gespräche führen konnte, sei es mit Bürgerinnen und Bürgern, Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Vereinen und weiteren Einrichtungen sowie Schülerinnen und Schülern. Exemplarisch seien an dieser Stelle nur einige Vor-Ort-Termine genannt: Besuch der Krankenhäuser, der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, des Unternehmens Solvis Holding GmbH, der Technischen Universität Braunschweig, bei Siemens Mobility, des Alten- und Pflegeheims Rudolfstift, mehrerer Schulen im Wahlkreis sowie der Kindertagesstätte „Wilde Wiese".

Dr. Christos Pantazis und Dunja Kreiser besuchten in Braunschweig die Solvis Holding GmbH, die sich mit erneuerbaren Wärme- und Hybridsystemen beschäftigt. Foto: Loretta Wietfeld

Dr. Christos Pantazis hat die politische Patenschaft für den im Iran inhaftierten Hesam Mousavi übernommen und sich für dessen Freilassung eingesetzt. Anfang Februar wurde Herr Mousavi aus der Haft entlassen. Foto: Team Pantazis

Stellvertretender gesundheitspolitischer Sprecher
Neben meiner Arbeit im Wahlkreis war ich natürlich auch als Gesundheitspolitiker mit zahlreichen Themen beschäftigt. Das Gesundheitswesen stand im Jahr 2022 vor vielen Herausforderungen. Als Mitglied des Gesundheitsausschusses und als stellvertretender gesundheitspolitischer Sprecher meiner Fraktion bringe ich Fachwissen und Arbeitserfahrungen aus meiner Zeit als Mediziner am Städtischen Klinikum Braunschweig in meine Arbeit mit ein.

In dieser Zeit habe ich die Auswirkungen der Privatisierung von Krankenhäusern, die zunehmende Arbeitsbelastung sowie die Zwei-Klassen-Medizin hautnah miterlebt. Um gegen diese Missstände vorzugehen und die negativen Folgen der Corona-Pandemie für unser Gesundheitssystem einzudämmen, setze ich mich aktiv für eine verantwortungsvolle Gesundheitspolitik ein, sodass das Gesundheitssystem zukunftssicher und krisenfest gestaltet wird. Eine qualitativ hochwertige Gesundheits- und Pflegeversorgung muss für alle gewährleistet sein. 2022 konnten wir bereits einige Reformen und Gesetzesvorhaben dazu anstoßen und Weichen für grundlegende Reformen im Gesundheitswesen stellen.

Reformen im Krankenhauswesen
Eine gute Versorgung an Krankenhäusern für jede und jeden – dieses Thema spielt sowohl bei uns in Niedersachsen als auch auf Bundesebene eine wichtige Rolle. Immer wieder weisen Krankenhäuser auf eklatante Probleme hin, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung und bei der Suche nach Personal.

Bereits 2022 haben wir große Fortschritte bei der Verbesserung der stationären Versorgung gemacht. Als Mediziner, Gesundheitspolitiker und Vater ist mir die Versorgung von Kindern ein besonderes Anliegen. So haben wir für die Bereiche Pädiatrie und Geburtshilfe zusätzliche Finanzhilfen vom Bund zur Verfügung gestellt und zwar für die kommenden zwei Jahre. Für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen haben wir damit zusätzliche Reize gesetzt und der Geburtshilfe stehen damit pro Jahr 120 Millionen Euro mehr zur Verfügung. Was mich besonders freut: Geburtshilfe in Niedersachsen erhält davon nach dem Königssteiner Schlüssel 11,2 Millionen Euro. Um die Versorgung von Schwangeren und Wöchnerinnen zu verbessern, habe ich mich aktiv für eine Stabilisierung der Finanzierungslage der Hebammen an Krankenhäusern eingesetzt. Nun werden die Kosten für Hebammen auch über das Jahr 2025 über das Pflegebudget kostendeckend von den Krankenversicherungen übernommen.

Doch auch die Energiekrise hat die Krankenhäuser schwer getroffen. Daher haben wir Soforthilfen für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen bereitgestellt. Für die kommenden Jahre werden ihnen insgesamt 8 Milliarden Euro aus der Härtefallregelung zur Verfügung gestellt, um Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen bei den steigenden Energiekosten zu unterstützen. Für die Krankenhäuser selbst sind dafür für das Jahr 2023 bis zu 4,5 Milliarden Euro und für das Jahr 2024 weitere 1,5

MDB-TÄTIGKEITEN 2021-2023 VON DR. CHRISTOS PANTAZIS

Milliarden Euro aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds vorgesehen. Zudem werden die Krankenhäuser von der allgemeinen Gaspreis-, Wärme- und Strompreisbremse profitieren. Das ist insbesondere auch in der Region und für die drei Braunschweiger Krankenhäuser von enormer Relevanz. Der Bund sichert damit die Liquidität der Häuser und gewährleistet die Versorgung der Menschen in Braunschweig.

Das Jahr 2023 wird im Zeichen der großen Reform der Krankenhausvergütung stehen: Weg vom reinen Fallpauschalensystem hin zu weniger Ökonomisierung im Gesundheitswesen. Ich bin davon überzeugt, dass wir in diesem Jahr mit dem Reformkonzept für eine Entlastung der Pflegekräfte, eine Verbesserung der Versorgung und ein bedarfsorientiertes Gesundheitssystem sorgen werden.

Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Pflege
Pflegekräfte sind die Stützpfeiler unseres Gesundheitssystems, in der Corona-Pandemie haben sie großartiges geleistet und tun es weiterhin, Tag für Tag. Um unsere Anerkennung und Wertschätzung zu zeigen, haben wir 2022 das Pflegebonusgesetz verabschiedet und damit unser Versprechen aus dem Koalitionsvertrag eingelöst. Es wurde eine Milliarde Euro für Pflegekräfte in Krankenhäusern sowie in der Alten- und Krankenpflege zur Verfügung gestellt. Doch viel bedeutsamer als einmalige Sonderzahlungen sind die notwendigen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Pflege. 2022 haben wir daher mit dem Krankenhauspflegeentlastungsgesetz ein Gesetz beschlossen, dass die Verbesserung der Situation der Pflegekräfte in den kommenden Jahren bewirken wird. Mit diesem Gesetz stellt die Fortschrittskoalition Weichen für eine nachhaltige Verbesserung der Personalausstattung in Krankenhäusern. Krankenhäuser werden dazu verpflichtet, für mehr Pflegepersonal auf bettenführenden Stationen zu sorgen. Davon profitieren nicht nur die Pflegekräfte selbst, indem ihre Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert werden, sondern auch die Patientinnen und Patienten von einer besseren Versorgungsqualität.

Finanzierung der gesetzlichen Krankenkassen
Zu den zentralen Herausforderungen im Sozialversicherungssystem gehört die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherungen. Aufgrund der Corona-Pandemie und des demografischen Wandels stand die GKV 2022 vor einem historischen Defizit von 17 Milliarden Euro. Um die Finanzlücke zu schließen und damit den Anstieg der Zusatzbeiträge für Beitragszahlende nicht übermäßig ausufern zu lassen, haben wir Maßnahmen ergriffen und eine solidarische Lösung gefunden, die die Belastung auf mehrere Schultern verteilt. Die Sicherstellung einer nachhaltigen, solidarischen Finanzierung wird uns auch weiterhin beschäftigen.

Nach nur eineinhalb Jahren konnten wir auf Bundesebene viele Vorhaben des Koalitionsvertrages für ein starkes, soziales und gerechtes Gesundheitssystem umsetzen und ich blicke gespannt und voller Motivation auf die kommenden Vorhaben und Reformen.

Liebe Genossinnen und Genossen, auch dieses Jahr wird uns erneut vor zahlreiche Herausforderungen stellen. Umso wichtiger ist es, dass wir solidarisch zusammenstehen und auch weiterhin alles dafür tun, dass niemand mit seinen Sorgen alleine gelassen wird.

Ich bedanke mich für Eure Unterstützung!

Euer

Dr. Christos Pantazis

Aufgrund der Corona-Pandemie war dies lange nicht möglich: Im November 2022 besuchte die erste Reisegruppe aus Braunschweig im Rahmen einer zweitägigen Berlinfahrt die Landeshauptstadt. Foto: Alexis J. Batsilas

BERICHT DER GRUPPE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN AUS DEM BEZIRK BRAUNSCHWEIG FÜR DEN ZEITRAUM 2021 BIS 2023

Am 9. Oktober 2022 hat die Wahl zum 19. Niedersächsischen Landtag stattgefunden. Wie bei den vergangenen Landtagswahlen haben die Kandidatinnen und Kandidaten im Bezirk Braunschweig alle Direktmandate geholt – die „Braunschweiger Gruppe“ der SPD-Landtagsabgeordneten vertritt somit wieder alle Landtagswahlkreise in der Region! Gemeinsam können sie weiterhin als starke Stimme des Bezirks Braunschweig die Interessen unserer Region im Hannoveraner Landtag voranbringen. Dennoch besteht die Gruppe nun aus 12 anstatt 13 Mitgliedern wie noch in der letzten Wahlperiode. Dies ist allerdings durch die Neuzuschneidung der Landtagswahlkreise begründet – der ehemalige Landtagswahlkreis 13 Seesen wurde aufgelöst und Braunlage und Clausthal-Zellerfeld dem Wahlkreis 12 Göttingen/Harz zugeordnet, der dem Bezirk Hannover angehört. Der Wahlkreis 13 umfasst nun Goslar.

Im Rahmen der Wahlen hat es aber auch unabhängig davon einige Veränderungen gegeben und die Braunschweiger Gruppe wurde um einige neugewählte Landtagsabgeordnete bereichert. Neu hinzugekommen sind Julia Retzlaff (WK 1 | Braunschweig-Nord), Julius Schneider (WK 4 | Peine), Kirsikka Lansmann (WK 5 | Gifhorn-Nord/Wolfsburg), Jan Schröder (WK 9 | Wolfenbüttel-Nord) und Christoph Willeke (WK 13 | Goslar).

Die betreffenden Personalveränderungen haben sich aus einigen positiven Ereignissen ergeben. Zum einen darf Matthias Möhle (ehem. WK 4 | Peine) zum Eintritt in seinen wohlverdienten Ruhestand gratuliert werden. Er hat sich von 2008 bis 2022 als Mitglied des niedersächsischen Landtags und von 2021 bis 2022 zusätzlich als Landtagsvizepräsident für die Bürgerinnen und Bürger in Peine, der Region Braunschweig und Niedersachsen eingesetzt. Für sein langjähriges politisches Engagement gebührt ihm größter Dank!
Zum anderen haben einige ehemalige Mitglieder der Braunschweiger Gruppe den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit von der Landes- in die Kommunalpolitik verlegt. Im Rahmen der Kommunalwahlen am 12. September 2021 in Niedersachsen waren einige angetretene Kandidatinnen und Kandidaten aus den Reihen der Braunschweiger Landtagsabgeordneten außerordentlich erfolgreich und wurden zu Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten gewählt. Tobias Heilmann (ehem. WK 5 | Gifhorn-Nord/Wolfsburg) und Alexander Saipa (ehem. WK 14 | Goslar) sind nun Landräte der Landkreise Gifhorn und Goslar und Petra Emmerich-Kopatsch (ehem. WK 13 | Seesen) hat das Amt der Bürgermeisterin von Clausthal-Zellerfeld übernommen. Des Weiteren sind die ehemaligen Landtagsabgeordneten Dr. Christos Pantazis (ehem. WK 1 | Braunschweig-Nord) und Dunja Kreiser (ehem. WK 9 | Wolfenbüttel-Nord) am 26. September 2021 zu Bundestagsabgeordneten gewählt worden und vertreten die Interessen der Region Braunschweig nun in Berlin!

Insgesamt gehören der „Braunschweiger Gruppe“ der SPD-Landtagsabgeordneten nun an:
- Julia Retzlaff (WK 1 | Braunschweig-Nord)
- Annette Schütze (WK 2 | Braunschweig-Süd/Vechelde)
- Christoph Bratmann (WK 3 | Braunschweig-West)
- Julius Schneider (WK 4 | Peine)
- Kirsikka Lansmann (WK 5 | Gifhorn-Nord/Wolfsburg)
- Philipp Raulfs (WK 6 | Gifhorn-Süd)
- Immacolata Glosemeyer (WK 7| Wolfsburg)
- Jörn Domeier (WK 8 | Helmstedt)
- Jan Schröder (WK 9 | Wolfenbüttel-Nord)
- Marcus Bosse (WK 10 | Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)
- Stefan Klein (WK 11 | Salzgitter)
- Christoph Willeke (WK 13 | Goslar)

Im Rahmen der auf die Landtagswahl folgenden Koalitionsverhandlungen mit Vertreterinnen und Vertretern von Bündnis 90/Die Grünen, mit denen die SPD nun gemeinsam die niedersächsische Landesregierung – weiterhin unter der Führung von Ministerpräsident Stephan Weil – bildet, haben die Verhandlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sich intensiv für die Interessen der Region Braunschweig eingesetzt und für eine gute Abbildung der „Braunschweiger Gruppe“ in den zu besetzenden Ämtern der SPD-Landtagsfraktion und des Landtags gesorgt.

So wurde Marcus Bosse als Stellvertreter der neuen Landtagspräsidentin Hanna Naber zum Landtagsvizepräsidenten gewählt. Ebenfalls stellt die „Braunschweiger Gruppe“ nun zwei stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion: Christoph Bratmann und Immacolata Glosemeyer.

Das Amt des Fraktionsvorsitzenden hat der Abgeordnete und ehemalige Kultusminister Grant Hendrik Tonne aus Nienburg/Schaumburg inne. Weiterhin haben vier Mitglieder der „Braunschweiger Gruppe“ die Rolle einer Fraktionssprecherin bzw. eines Fraktionssprechers für folgende Themenbereiche übernommen:
- Christoph Bratmann – Sprecher für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
- Immacolata Glosemeyer – Sprecherin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
- Philipp Raulfs – Sprecher für Haushalt und Finanzen
- Annette Schütze – Sprecherin für Petitionen

Die Interessen der Region Braunschweig wurden damit erfolgreich in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt – insbesondere mit Blick darauf, dass nach dem Rücktritt der ehem. niedersächsischen Sozialministein Dr. Carola Reimann nun mit Falko Mohrs, dem amtierenden Landesminister für Kultur und Wissenschaft, der Bezirk Braunschweig wieder am Kabinettstisch der Landesregierung vertreten ist! Darüber hinaus sind in den Hausspitzen von vier der sechs SPD-geführten Ministerien Staatssekretärinnen und Staatssekretäre aus unserer Region vertreten. Dieses sind Stephan Mahnke (Inneres und

BERICHT DER GRUPPE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN AUS DEM BEZIRK BRAUNSCHWEIG FÜR DEN ZEITRAUM 2021 BIS 2023

Sport), Matthias Wunderling-Weilbier (Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung), Christine Arbogast (Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung) und Joachim Schachtner (Wissenschaft und Kultur). Neben unserem Engagement im Rahmen der Landtagswahlen haben wir uns in den vergangenen zwei Jahren natürlich auch inhaltlich im Landtag für unsere Region und das Land Niedersachsen eingesetzt:

EU-Fördermittel zielgenau für unsere Region
Die letzten zwei Jahre waren maßgeblich von der Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine geprägt, die unsere Region auch wirtschaftlichen stark unter Druck gesetzt haben. Der SPD-geführten Landesregierung ist es dabei zu verdanken, dass es ihr in der vergangenen Wahlperiode gelungen ist, den EU-Multifonds für die Fördermittelperiode 2022 bis 2027 auf 3,5 Milliarden Euro aufstocken zu lassen. Die Aufstockung der Mittel kommt uns nun bei der Abfederung dieser Krisen-Folgen zugute und ermöglicht es uns, sich resilient und fit für die Zukunft aufzustellen.

Als Braunschweiger Gruppe konnten wir im Austausch mit dem Europaministerium und kommunalen Akteuren Förderprogramme aus diesen europäischen Mitteln auf den Weg bringen, die passgenau gestaltet sind und dadurch konkret vor Ort ihre Wirkung entfalten. Zu nennen sind da zum einen das Programm „Perspektive Innenstadt“, das 207 Kommunen in Niedersachsen finanziell unterstützt und durch innovative Projekte krisenresilienter werden lässt. Und zum anderen ein Sprachförderprogramm zur Integration von ukrainischen Geflüchteten, um unsere Kommunen bei dieser herausfordernden Aufgabe weiter zu entlasten.

Damit leben wir den europäischen Gedanken im besten Sinne: Die EU stellt solidarisch Mittel bereit, das Land organisiert die zielgenaue Verteilung und die Kommunen setzen die Projekte vor Ort sinnvoll um. Auch in anderen Bereichen, in denen Fördermittel einen rückläufigen Trend aufweisen, ist es der EU zu verdanken, dass sie hier weitere Gelder bereitstellt, um essenzielle Strukturen aufrechtzuerhalten. Besonders erfreulich ist zudem, dass durch unser Zutun ein erheblicher Anteil dessen gerade dem ländlichen Raum zufließt und wir damit unser Wahlversprechen zur Schaffung gleicher Lebensverhältnisse in Stadt und Land Stück für Stück einlösen.

Unsere Braunschweiger Region, die besonders vielfältig und divers ist, konnten wir durch diese standort- und bedarfsgerechten Förderungen in den vergangenen Jahren erheblich stärken und zunehmend an Attraktivität gewinnen lassen. Damit blicken wir auf diese zwei Jahre zurück und können feststellen, dass wir auch in schwierigen Zeiten EU-Fördermittel erfolgreich in der Region verteilen konnten.

Wirtschaft und Verkehr
Wirtschaftspolitisch standen die vergangenen zwei Jahre im Zeichen des Krisenmanagements. Die Corona-Pandemie hatte etlichen Branchen durch Lieferketten-Ausfälle und Produktionsschwierigkeiten im produzierenden Gewerbe oder durch stark eingeschränkten Betrieb im Bereich von Gastronomie und Veranstaltungsbranche zugesetzt. Dass es trotzdem nicht zu einer hohen Zahl von Insolvenzen und Arbeitsplatzverlusten kam, war der Tatsache geschuldet, dass die Maßnahmen des Bundes, aber auch des Landes Niedersachsen letztendlich Wirkung gezeigt haben.

Abgestimmte Rettungsschirme, Sonderprogramme und Hilfsfonds haben dazu beigetragen, dass die niedersächsische und auch die regionale Wirtschaft sich weitgehend krisenfest und resilient gezeigt haben. In Niedersachsen stand hier hauptsächlich die N-Bank als landeseigene Förderbank im Vordergrund, die nach anfänglichen Schwierigkeiten und zeitweiser Überlastung am Ende für eine zielführende und bedarfsgerechte Verteilung der Mittel gesorgt hat. Unsere Aufgabe als Wirtschaftspolitikerinnen und Wirtschaftspolitiker der SPD-Landtagsfraktion bestand darin, hier immer wieder das Gespräch mit Unternehmen und Verbänden zu suchen sowie auf das seinerzeit CDU-geführte Wirtschaftsministerium einzuwirken, um eine zügige und möglichst unbürokratische Auszahlung der Mittel zu erwirken.

Bereits zum Ende des Jahres 2021 zeichnete sich durch sprunghaft ansteigende Energiekosten die nächste Krisensituation ab. So hatten schon im Januar 2022 bundesweit rund 40 sogenannte „Billiganbieter“ am Strommarkt Insolvenz angemeldet und damit auch die örtlichen Energieversorger unter Druck gesetzt. Diese Krisensituation weitete sich natürlich massiv aus durch den russischen Überfall auf die Ukraine am 24.02.2022. Folglich war nicht mehr nur der Preisdruck ein Problem, sondern die Energiesicherheit stand infrage, sowohl für Privathaushalte als auch für Betriebe. Insbesondere die energieintensiv produzierenden Industriebetriebe standen vor dem Szenario, dass bei einer sogenannten Gasmangellage längere Produktionsausfälle und damit auch erhebliche Arbeitsplatzverluste die Folge sind. Betroffen wären dabei auch besonders die Stahl-, Automobil- oder Zuckerindustrie in unserer Region. Es war deshalb richtig, dass wir im Bund und in Niedersachsen nicht den Rufen nach einem sofortigen Gasembargo gegen Russland gefolgt sind, sondern Schritt für Schritt die Unabhängigkeit von russischen Energielieferungen erwirkt haben. Niedersachsen hat als Energieland Nr. 1 bereits seinen Beitrag dazu geleistet, z.B. mit der Errichtung des LNG-Terminals am Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven in Rekordzeit. Nun gilt es, die großen Potenziale unseres Bundeslandes im Bereich der erneuerbaren Energien wesentlich stärker zu nutzen, wie es der Rot-Grüne Koalitionsvertrag für die nächsten Jahre vorsieht.

Eine weitere Herausforderung in wirtschaftspolitischer Hinsicht stellt der Fachkräftemangel dar, deshalb bleibt es unsere Aufgabe, die duale Berufsausbildung zu stärken und junge Menschen für Ausbildungsberufe insbesondere in Handwerk, Industrie und Dienstleistungsgewerbe, zu motivieren. Darüber hinaus haben wir mit den Meister- und Weiterbildungsprämien zwei sozialdemokratische Errungenschaften, die im aktuellen Haushalt mit jährlich 10 Millionen Euro hinterlegt sind und die insbesondere unser Handwerk stärken.

Im Bereich Mobilität ist der Ausbau des ÖPNV vor allem auch in regionaler Hinsicht ein wichtiges Anliegen. Hier konnten in der Vergangenheit schon Erfolge durch deutlich erhöhte Regionalisierungsmittel des Landes für den Regionalverband Großraum Braunschweig erzielt werden. Nun gilt es insbesondere die ländlichen Bereiche besser anzubinden und zudem eine attraktive und vereinfachte Preisgestaltung umzusetzen. Es ist deshalb ein großer Erfolg, dass wir mit dem 49-Euro-Ticket nun ein bundesweit einheitliches kostengünstiges Ticket auf den Weg gebracht und damit den niedersächsischen Tarifdschungel abgeschafft haben. Nun gilt es, das im Koalitionsvertrag verankerte landesweite 29-Euro-Ticket für Schüler:innen und Azubis umzusetzen. Der Individualverkehr wird zukünftig nicht mehr erste Priorität haben, aber natürlich noch eine wichtige Rolle spielen. Deshalb setzen wir uns weiterhin beim Bund für den Ausbau der A39 ein! Zudem stehen im aktuellen Landeshaushalt so viele Mittel wie noch nie für den Ausbau des Radverkehrs. Niedersachsen ist Fahrradland und es gilt, den Radverkehr auch in unserer Region noch attraktiver zu machen. Die SPD-Landtagsfaktion hat dazu ein klares Ziel: den Radverkehrsanteil von 15% auf 20% bis 2025 zu erhöhen. Packen wir´s an!

Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung ist kein Monolith, sondern umfasst alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens. Diese Einsicht, die in manchen Köpfen immer noch als „Neuland“ verkannt wird, ist in der Sozialdemokratie längst Konsens. Es gibt also mannigfache Aspekte der Digitalisierung; dazu soll hier ein kleines Update geliefert werden zum Bericht 2021 (das keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhebt). Bitte bedenkt: Das Thema ist divers und aus diesem Grund auch ziemlich bunt. Hubertus Heil hatte 2021 eine signifikante Verbesserung der soloselbstständigen Plattformtätigen gefordert. Wir haben das in den Koalitionsvertrag aufgenommen, der grundlegende Verbesserungen vorsieht. Hubertus Heil hatte auch angemahnt, für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt Verfahren zu entwickeln, um eine Folgenabschätzung im Betrieb zu gewährleisten und Regelungen zu entwickeln, die dem besonderen Schutzbedürfnis von Beschäftigten und der Möglichkeit kollektiver Interessenvertretung gerecht werden. Wir haben das anschließend in unser Wahlprogramm aufgenommen und arbeiten an der Umsetzung.

Was den Digitalpakt Schule angeht, so sind es in Niedersachsen über 500 Millionen Euro, die insgesamt zur Verfügung stehen. Die Pandemie hat uns gezeigt, welche Defizite es auch bei uns hinsichtlich der Digitalisierung unserer Schulen gab und gibt; wir haben aber auch gelernt, wie wir diese Defizite effizienter angehen können. Viel Geld ist bereits abgeflossen und in Infrastruktur, also LAN- und WLAN-Netze, Endgeräte für Schüler:innen und Lehrkräfte oder Bildungsmaßnahmen, investiert worden. Wir sind hier auf einem guten Weg, aber klar ist, dass wir hier noch weiter zulegen müssen.

In einer aktuellen ZEW-Studie für die Stiftung Familienunternehmen haben wir gerade gelesen, dass Deutschland im Ranking der Wirtschaftsstandorte abgerutscht ist. Wir haben uns in Niedersachsen bereits seit einiger Zeit auf die Fahnen geschrieben, die Bedingungen für Unternehmen in Niedersachsen zu verbessern. Besonders die Bereiche Digitalisierung und Entbürokratisierung werden vom ZEW dafür als besonders wichtig angesehen; für beide Bereiche haben wir im Koalitionsvertrag grundlegende Verbesserungen vorgesehen: Im Förderbereich wollen wir bürokratiearme und digitale Antrags- und Bewilligungsverfahren etablieren und einen Bürokratieabbau in allen Wirtschaftsbereichen, etwa bei Baugenehmigungen, umsetzen. Das sorgt für gute und sichere Arbeitsplätze. Von der Wirtschaft abgesehen treiben wir das allerdings auch in fast allen anderen Bereichen voran, insbesondere im Schul- und Gesundheitsbereich.

Als „Braunschweiger Gruppe“ ist uns immer gegenwärtig, dass immer noch eine Diskrepanz zwischen Ballungszentren und dem ländlichen Raum besteht, wenn es um breitbandige Infrastruktur geht. Wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, arbeiten wir daran, dass Niedersachsen ein Bundesland ohne Funklöcher wird. Und es geht vorwärts: Im strukturschwachen Landkreis Helmstedt etwa sind in den vergangenen Monaten zwei neue Mobilfunkstandorte hinzugekommen und weitere neun sind im Bau bzw. in der Planung. Das ist nicht zuletzt eine Folge unserer Landespolitik.

Als Ergebnisse der Strukturkommission sind die Digitalisierung der Feuerwehren und die Stärkung der Attraktivität von hauptamtlicher Tätigkeit genannt worden. Beide Themen wurden in den Koalitionsvertrag aufgenommen und werden mit großem Engagement umgesetzt. Das ist wie gesagt nur ein Ausschnitt aus dem alles umfassenden Thema Digitalisierung, das ist klar. Klar ist aber auch, dass wir als SPD in Niedersachsen erkannt haben, welchen Stellenwert die Digitalisierung für uns hat:
Es ist nach dem Klimawandel eines der entscheidenden Themen, wenn nicht sogar das entscheidende Thema.
Wir sind uns dessen bewusst – und handeln entsprechend.

BERICHT DER GRUPPE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN AUS DEM BEZIRK BRAUNSCHWEIG FÜR DEN ZEITRAUM 2021 BIS 2023

Kultus
Die Herausforderungen in der Bildungslandschaft waren immer groß und wurden durch die Pandemie nochmals deutlicher sichtbar. In der Landespolitik war es uns daher ein wichtiges Anliegen, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich durch die Pandemie zu bringen und sie zu unterstützen. Der Infektionsschutz stand anfangs einer guten und kontinuierlichen Betreuung und Begleitung entgegen. Mit der kurzfristigen Bereitstellung einer „Bildungs-Cloud“, digitale Endgeräte für Schüler:innen mit Unterstützungsbedarf und einem Förderprogramm für alle Schulen hat das Land viele Mittel zur Unterstützung auf den Weg gebracht. Im Vergleich mit anderen Bundesländern sind wir mit unseren Schulen gut durch die Pandemie gekommen. Dabei lassen wir die Folgen für die jungen Menschen auch weiterhin nicht aus dem Blick. Neben wichtigen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Pandemie wurden auch Themen wie Lehrkräftegewinnung, Besoldung, Berufsorientierung uva. vorangetrieben. Dabei haben wir als örtliche Landtagsabgeordnete immer die Herausforderungen aus der Region Braunschweig im Blick.

Kinder- und Jugendpolitik
Die Enquetekommission Kinderschutz hat im September ihren Endbericht mit konkreten Handlungsempfehlungen vorgelegt, um Kinder und Jugendliche besser vor Missbrauch zu schützen. Von besonderer Bedeutung sind die Vernetzung und der Ausbau von Beratungs- und Präventionsstrukturen, die Erhöhung der Medien- und Digitalkompetenz von Fachkräften, Aufsichtspersonen und insbesondere Kindern und Jugendlichen selbst sowie strukturelle und personelle Verbesserungen in der Kinder- und Jugendhilfe, damit diese ihre staatliche Wächterfunktion vollumfänglich erfüllen kann. Die neue rot-grüne Landesregierung wird auf dieser Basis den Kinderschutz weiter ausbauen und muss diesen, wenn nötig, mit mehr finanziellen Mitteln ausstatten. In diesem Kontext werden wir auch die SPD-Forderung, den Kinderschutz vor das Elternrecht zu stellen, in den Landeskonferenzen und auf Bundesebene mit Nachdruck verfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche. Im Fokus müssen insbesondere die sozialen und psychologischen Folgen stehen. Maßnahmen wie die Aufstockung psychologischer Beratungsplätze und die Fortführung des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“, das bis in den Sommer 2023 umgesetzt wird, setzen hier an. Wir werden uns für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung dieser Maßnahmen einsetzen. Außerdem machen wir uns für den Ausbau von Beteiligungsstrukturen stark, durch die Kinder und Jugendliche verstärkt in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Verbraucherschutz
Der Schutz von Verbraucherinnen und Verbrauchern, also uns allen, ist ein Querschnittsthema durch alle Themenbereiche. In der vergangenen Legislaturperiode war das Thema Lebensmittel ein Schwerpunkt. Hier ist exemplarisch die Honigproduktion zu nennen. Neben der Einführung eines Sachkundenachweises für Imker:innen (Imker-Führerschein) zur Sicherstellung der artgerechten Haltung von Honigbienen, wurde auch die Qualität von Honig durch bessere Kontrollen zum Schutz der Verbraucher:innen auf den Weg gebracht. Weiter gehen zum Beispiel die Begrenzung von automatischen Verlängerungen in unseren Mobilfunkverträgen oder die Seriositätsüberprüfung von Webseiten mit Online-Shops auf Initiativen aus Niedersachsen zurück.

Umwelt
Die niedersächsische SPD-Landtagsfraktion hat dafür gesorgt, dass der Hochwasserschutz, auch im Binnenland, einen größeren Stellenwert einnimmt. Damit reagieren wir auf die durch den Klimawandel bedingten verstärkten Hochwasser- und Starkregenereignisse. Nicht zuletzt haben uns die Vorkommnisse im Ahrtal deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, präventiv tätig zu werden, um die Auswirkungen von Starkregenereignissen und Hochwasser so gering wie möglich zu halten. Ein positives Beispiel dafür ist die äußerst erfolgreiche Flussgebietspartnerschaft Nördliches Harzvorland, die wir mit weiteren Landesmitteln unterstützen konnten. Der beispielhaft für praxisorientierten Umwelt- und Klimaschutz initiierte „Niedersächsische Weg“ wurde von uns mit weiteren finanziellen Mitteln ausgestattet, um auch in Zukunft Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen umsetzen zu können. Dieses Zusammenspiel von Landwirtschaft und Natur- und Umweltschutz hat sich in der Praxis bereits bewährt und kann Modell für weitere Teile Deutschlands werden. Um unser ehrgeiziges Ziel, Klimaschutzland Nr. 1 zu werden, erreichen zu können, haben wir unser eigenes in der Verfassung verankertes Klimaschutzgesetz weiter verschärft. So soll beispielsweise die Landesverwaltung bis 2024 klimaneutral sein und bis zum Jahr 2033 sollen 2,2, % der Landesfläche für Windenergieanlagen und 0,5 % der Landesfläche für Photovoltaikanlagen ausgewiesen sein. Auch verpflichten wir Kommunen zu energiesparenden Maßnahmen. Gemeinsam können wir es schaffen, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Wir haben in dieser Periode zudem, in enger Abstimmung mit den zu beteiligenden Verbänden, die Niedersächsische Bauordnung novelliert, um die Rahmenbedingungen für die Schaffung von Wohnraum zu verbessern, bspw. durch Nachverdichtung, bei der Umnutzung von Leerständen und der Erleichterung von Vorschriften für die Holzbauweise.

Christoph Bratmann

Für die „Braunschweiger Gruppe“
Christoph Bratmann MdL, Sprecher

DIE ZUSAMMENSETZUNG DER BRAUNSCHWEIGER GRUPPE UND DIE WAHRGENOMMENEN FUNKTIONEN:

Julia Retzlaff MdL (Wahlkreis 1 | Braunschweig Nord)
- Mitglied im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
- Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Stv. Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
- Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Arbeit
- Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Naturschutz

Annette Schütze MdL (Wahlkreis 2 | Braunschweig-Süd/Vechelde)
- Mitglied des Präsidiums
- Mitglied im Vorstand der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur
- Mitglied im Petitionsausschuss
- Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Petitionen

Christoph Bratmann MdL (Wahlkreis 3 | Braunschweig-West)
- Stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Bauen, Verkehr und Digitalisierung
- Mitglied im Unterausschuss „Tourismus“
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Berufsschulen und berufliche Bildung

Julius Schneider MdL (Wahlkreis 4 | Peine)
- Mitglied im Ausschuss für Inneres und Sport
- Mitglied im Arbeitskreis Kultus
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für das Ehrenamt

Kirsikka Lansmann MdL (Wahlkreis 5 | Gifhorn-Nord/Wolfsburg)
- Mitglied im Kultusausschuss
- Mitglied im Unterausschuss „Medien“

Philipp Raulfs MdL (Wahlkreis 6 | Gifhorn-Süd)
- Mitglied im Vorstand der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied im Ausschuss für Haushalt und Finanzen
- Mitglied im Unterausschuss „Prüfung der Haushaltsrechnungen“
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Haushalt und Finanzen

Immacolata Glosemeyer MdL (Wahlkreis7 | Wolfsburg)
- Stv. Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied im Ältestenrat
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
- Mitglied im Wahlprüfungsausschuss
- Mitglied im Ausschuss zur Vorbereitung der Wahl und der Zustimmung nach Artikel 70 Abs. 2 der Verfassung
- Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Bundes- und Europa-angelegenheiten und Regionale Entwicklung

Jörn Domeier MdL (Wahlkreis 8 | Helmstedt)
- Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Mitglied im Unterausschuss „Verbraucherschutz“
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Tierschutzpolitik
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Verbraucherschutz

Jan Schröder MdL (Wahlkreis 9 | Wolfenbüttel-Nord)
- Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Rechts- und Verfassungsfragen
- Stv. Vorsitzender des Unterausschusses „Justizvollzug und Straffälligenhilfe“
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Strafrecht, Strafverfolgung und Vermögensabschöpfung
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Justizvollzug, Straffälligenhilfe und Abschiebehaft

Marcus Bosse MdL (Wahlkreis 10 | Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)
- Vizepräsident des Nds. Landtages
- Mitglied im Präsidium
- Stv. Vorsitzender des Ältestenrates
- Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Atompolitik

Stefan Klein MdL (Wahlkreis 11 | Salzgitter)
- Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
- Mitglied im Unterausschuss „Medien“
- Mitglied im Unterausschuss „Verbraucherschutz“
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für kleine und mittelständische Unternehmen, Handwerk und Industrie

Christoph Willeke MdL (Wahlkreis 13 | Goslar)
- Mitglied im Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen
- Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Jagdpolitik

BERICHT DER SPD-FRAKTION IM REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG

Unsere Aufgabe: Die Region Großraum Braunschweig voranbringen

Die Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben auch die Arbeit des Regionalverbandes in den beiden letzten Jahren beeinflusst: Enorme Preissteigerungen im Bereich der Energie und eine anhaltend hohe Inflation lösten eine Kettenreaktion aus, die die Finanzierung geplanter und bestehender Leistungen deutlich erschwerte. Dennoch konnten wir auch in dieser Zeit wichtige Projekte und Vorhaben entscheidend vorantreiben, die das Leben der Menschen in unserer Region nachhaltig verbessern.

Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig

Die neue Großraumfraktion

Nach der Kommunalwahl am 12. September 2021 fand die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig am 2. Dezember 2021 statt. Mit 20 Mitgliedern ist die SPD die stärkste Fraktion, gefolgt von der CDU mit 16 Mitgliedern und Bündnis 90/Die Grünen mit 9 Mitgliedern. Es folgen: AfD 4 Mitglieder, FDP (3) und Unabhängige (1) = Gruppe FDP und Unabhängige mit 4 Mitgliedern, Die Linke (2) und die Partei (1) = Gruppe Die Fraktion mit 3 Mitgliedern, BIBS (1) und PUG (1) = Gruppe Die Parteilose mit 2 Mitgliedern und Die Basis mit 1 Mitglied.

Die Fraktionsmitglieder sind aus:

Braunschweig (4):	Christoph Bratmann (MdL), Matthias Disterheft, Jana Kurz, Julia Retzlaff (MdL)
Gifhorn (3):	Jenny-Kornelia Reissig, Jan Schwarz, Detlef Tanke
Goslar (3):	Petra Emmerich-Kopatsch, Martin Mahnkopf, Eckhard Wagner
Helmstedt (2):	Gisela Dittmar, Jens Hoppe
Peine (2):	Nadine Muthmann, Carsten Rieck
Salzgitter (2):	Stefan Klein (MdL), Wolfgang Schneider
Wolfenbüttel (2):	Marcus Bosse (MdL), Julian Märtens
Wolfsburg (2):	Hans-Georg Bachmann, Sabah Enversen

Als Bürgermitglieder gehören der Fraktion an, die in den beiden Fachausschüssen mitarbeiten:

Ausschuss für Regionalverkehr: Hans-Hermann Baas (PE), Oliver Ganzauer (WF), Robin Koppelmann (BS), Erich Schubert (WOB), Torsten Röpke (GS)

Ausschuss für Regionalentwicklung: Dincer Dinc (SZ), Susanne Gaus (BS), Susanne Schneider (HE), Talene Wiards-Reißmann (GF)

Der neuen Fraktion gehören die langjährigen Fraktionsmitglieder Klaus-Peter Bachmann, Rolf-Dieter Backhauß, Brigitte Brinkmann, Monika Geertsema, Falk Hensel, Gerd Meister, Norbert Müller, Christos Pantazis und Simone Pifan nicht mehr an, deren engagierte regionalpolitische Arbeit in einer Fraktionssitzung gebührend gewürdigt wurde. Leider mussten wir auch das Ableben von unserem langjährigen Fraktionsmitglied Wilfried Pollmann im August 2022 zur Kenntnis nehmen, der sich über ein Jahrzehnt mit viel Fachwissen für die Weiterentwicklung der Region eingesetzt hat.

Anna Weyde wird neue erste Verbandsrätin

Auf der Verwaltungsebene gab es in der Verwaltungsspitze eine Veränderung: Die erste Verbandrätin Manuela Hahn wechselte zum 1. Februar 2021 in die Berliner Senatsverwaltung. Seit November 2014 hat sie beim Regionalverband erfolgreich Konzepte im Bereich der Regionalplanung und Regionalentwicklung initiiert und umgesetzt. Als Nachfolgerin wurde Anna Weyde gewählt, die im Planungsrecht „zu Hause“ ist. Sie ist zugleich Stellvertreterin von Verbandsdirektor Ralf Sygusch und Leiterin der Abteilung Regionalentwicklung.

Regionalverband begeht 30jähriges Bestehen

In den Berichtszeitraum fiel auch das 30jährige Bestehen des Regionalverbandes, das am 25. August 2022 beim Abend der Region gebührend begangen wurde. Verbandsvorsitzender Detlef Tanke hob dabei die gute Zusammenarbeit mit den handelnden Akteuren in der Region und deren

Bedeutung für die anstehenden Herausforderungen hervor. Nach den Worten von Verbandsdirektor Ralf Sygusch gilt das beispielhaft für das gesamte Mobilitätsgefüge in der Region, für Klima- und Hochwasserschutz, den Austausch erneuerbarer Energien sowie das regionale Flächenmanagement.

Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig

Wir bringen die Region voran

Der Regionalverband hat sich in den beiden letzten Jahren beispielhaft mit dem öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene und per Bus befasst und mit Unterstützung der SPD-Fraktion richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Hier ist u.a. zu nennen:

Regionalverkehr

- Zweigleisiger Ausbau der Weddeler Schleife als Voraussetzung für den Halbstundentakt im Schienenverkehr zwischen Braunschweig und Wolfsburg.
- Reaktivierung von Schienennetzen, z.B. des Streckenabschnitts Salzgitter-Lebenstedt nach Salzgitter-Fredenberg (Boschwerk).
- SPNV-Konzept 2030+ zur Verbesserung des Schienennahverkehrs mit den Bausteinen Angebotsverbesserung, Streckeninfrastruktur, Verkehrsstationen und klimaneutrales Fahren.
- Förderung des Ausbaus und der Modernisierung von Bahnhaltepunkten, z.B. konnten die Maßnahmen am Bahnhof Lengede-Broistedt und am Bahnhof Braunschweig-Gliesmarode erfolgreich abgeschlossen werden.
- Finanzielle Förderung und Unterstützung zum barrierefreien Ausbau von Bushalten.
- Digitalisierung im ÖPNV: Mit dem Projekt „Echtzeit“ unter der Gesamtkoordination des Regionalverbandes wurden/werden durch Kommunen und Verkehrsunternehmen rund 460 Haupteinstiegshaltestellen im Großraum mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen und alle Fahrzeuge mit echtzeitfähigen Bordrechnern ausgestattet.
- Umsetzung des Nahverkehrsplans 2020 mit seinen Zielvorstellungen für die Ausgestaltung eines benutzerfreundlichen sowie nachhaltigen und klimafreundlichen ÖPNV. Mit dem Pilotprojekt „flexo“ erfolgte der Einstieg in ein flexibles On-Demand als neue Angebotsform im ÖPNV-Angebot der Region. Wir wollen in Niedersachsen mit dem Thema der Integration flexible Bedienformen im ÖPNV als Teil der Mobilitätsgarantie für den ländlichen Raum zur Modellregion werden. Dazu werden entsprechende Gespräche in Hannover geführt.
- Auf Beschluss der Verbandsversammlung wird in 2023 eine Mobilitätserhebung mit Hilfe von Haushaltsbefragungen durchgeführt. Anhand der Daten soll eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung erfolgen, die zur Mobilitätswende führen soll.
- Reform der Tarifstruktur: Durch das neue Deutschlandticket muss die Angebots- und Finanzierungsstruktur grundlegend neu durchdacht werden; hier stehen wir erst am Anfang eines neuen Prozesses. Das regionsweite Schülerticket spielt für uns eine besondere Rolle; es soll durch ein landesweites Schülerticket ersetzt werden.
- Mit dem verbandseigenen Förderprogramm erfolgt eine Finanzierung innovativer ÖPNV-Projekte sowie eine Ko-Finanzierung für ÖPNV-Infrastrukturausbaumaßnahmen in den Kommunen. Ziel ist der qualitative und barrierefreie Ausbau der Zugangspunkte zum ÖPNV.
- Erarbeitung eines Regionalen Radverkehrsnetzes und -konzepts, das insbesondere unter dem Aspekt klimafreundlicher Alltagsmobilität und im Freizeitverkehr an Radschnellwegen in der Region an Bedeutung gewinnt. Eine konkrete Projektbegleitung erfolgt bei der Planung von Radschnellwegen in der Region.

Regionalentwicklung

.- Ausbau der Wind- und Solarenergie: Das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht (OVG) in Lüneburg hat im Dezember der Normenkontrollklage einer Gemeinde

BERICHT DER SPD-FRAKTION IM REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG

gegen die Windkraftplanung des Regionalverbands stattgegeben. Bis zur Rechtskraft des Urteils ist die Planung des Verbandes gültig und anzuwenden. Der Regionalverband wird gegen das Urteil seine rechtlichen Möglichkeiten nutzen. Das Urteil ist im Hinblick auf den Ausbau der Windenergie zur Umsetzung der Ziele der Energiewende bedauerlich. Es zeigt auch, dass der Gesetzgeber die Verfahren zur rechtssicheren Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen vereinfachen muss.

- Für den gemeindlichen Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik konnte den Gebietskörperschaften eine Handlungsempfehlung zur Hand gegeben werden.
- Hochwasserschutz: Neben den raumplanerischen Aufgaben unterstützt der Regionalverband Kommunen, Wasserbehörden und Verbände bei ihrer Arbeit zum übergeordneten regionalen Hochwasserschutz.
- Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP): Durch das neue Landesraumordnungsprogramm (LROP) und die damit verbundenen Änderungen ist eine Einarbeitung der Vorgaben des LROP in das neue RROP notwendig. Derzeit findet dazu ein intensiver Abstimmungsprozess zu den vielfältigen Themen zwischen der Verbandsverwaltung, der Verbandspolitik und den Gebietskörperschaften statt. Dabei geht es u.a. um die Festlegung von Versorgungskernen, Vorrangflächen für die Waldnutzung, den Biotopverbund, regionalbedeutsame Industrie- und Gewerbegebiete wie auch die Folgen des Klimawandels.
- Der Regionalverband beteiligt sich an dem Projekt „Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen“ zusammen mit den Städten und Landkreisen der Region sowie der Allianz für die Region und übernimmt hierfür das Regionalmanagement. Mit dem neuen Förderinstrument will die Landesregierung langfristig attraktive Lebensverhältnisse in allen Teilen Niedersachsens sicherstellen.

Ausblick

Die SPD-Fraktion sieht sich weiter als Motor der regionalen Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Großraum Braunschweig. So werden wir u.a. unseren Betrag zum weiteren Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs auf Schiene und per Bus, zur Klimawende und zur raumplanerischen Weiterentwicklung der Region leisten. Dabei ist eine gute Vernetzung mit den Landesbehörden sehr hilfreich. So setzen sich unsere Landtagsabgeordneten aus der Region z.B. für eine Vereinfachung der Planungs- und Genehmigungsprozesse für Windenergieanlagen und für eine auskömmliche Finanzierung des ÖPNV ein. Wir brauchen dringend eine Neustrukturierung der ÖPNV-Finanzierung, die den Anforderungen eines zeitgerechten ÖPNV gerecht wird und die Kommunen finanziell entlastet. Und wir brauchen vereinfachte Planungs- und Genehmigungsverfahren, damit die Umsetzung erneuerbarer Energien zum Erfolg wird.

Bericht:
SPD-Fraktion im Regionalverband Großraum Braunschweig
Marcus Bosse, Julia Retzlaff und Wolfgang Schneider
(Geschäftsführender Fraktionsvorstand)

Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF) IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2021-2023

GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE AUF ALLEN EBENEN

Die letzten Jahre haben zu zahlreichen Verwerfungen nicht nur bei uns, sondern überall auf der Welt geführt: Die Pandemie, der Krieg in Europa, die daraus resultierende Energieknappheit, um nur einige zu nennen, hat viele Menschen an ihre Grenzen geführt. Oft sind es Frauen und Kinder, die mit den Folgen ganz besonders zu kämpfen haben. Zugleich wehren sich immer mehr Frauen gegen die Willkür patriarchalischer Systeme wie beispielsweise im Iran oder in Afghanistan und streifen mutig ihre Fesseln ab.

Dass Frauen noch immer weniger frei, selbstbestimmt und sicher leben können als Männer, häufiger die weniger gut bezahlten Arbeiten verrichten und auch seltener an der politischen Gestaltung von Gesellschaft teilhaben, ist eine nicht zu leugnende Tatsache. Geschlecht bleibt nach wie vor auf vielfältige Weise in unser Leben und unsere Gesellschaft eingewoben. Die Friedrich-Ebert-Stiftung weist diesbezüglich auf zahlreiche Studien hin, die bestätigen, dass zwar Fortschritte bezüglich der Teilhabe, Mitgestaltung und auch der sozioökonomischen Situation von Frauen in Gesellschaft und Politik zu verzeichnen seien, Frauen und Männer in Deutschland, Europa und vor allem weltweit jedoch mitnichten gleichberechtigt seien. Dazu beizutragen, dass sich das spürbar ändert, sehen wir SPD-Frauen auch weiterhin als unsere Aufgabe.

FRAUEN SICHTBAR MACHEN I

Es ist noch nicht lange her, dass die Geschichtsschreibung durch und durch patriarchalisch geprägt war. Frauen spielten allenfalls eine Nebenrolle, meist wurden ihre Leistungen neben denen der Männer ganz unterschlagen. Um den Beitrag von Frauen zur Zivilgesellschaft im Braunschweiger Land wertzuschätzen, gründeten wir im Februar 2021 ein Projektteam, das mit der Aktion „Wegbereiterinnen der Demokratie – Frauen sichtbar machen“ die Sichtbarkeit von politisch engagierten Frauen, die sich in der Vergangenheit zunächst für die Demokratie überhaupt und dann – nach 1945 – für die Etablierung unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung stark gemacht haben, erhöhen will. Die Auswertung der zahlreichen Rückmeldungen auf unsere Abfrage unter allen SPD-Mitglieder des Bezirks dauert noch an. Das erste Porträt, in dem die erste Oberbürgermeisterin Braunschweigs, Martha Fuchs, vorgestellt wird, soll noch in der ersten Jahreshälfte 2023 veröffentlicht werden.

FRAUEN SICHTBAR MACHEN II

Von März bis Mai 2021 dauerte unsere Fotokampagne, in deren Rahmen wir die Mitglieder des im Oktober 2020 neu gewählten ASF-Bezirksvorstandes einzeln auf unserer Website und in den sozialen Medien vorstellten. Ziel war es, Gesicht zu zeigen, die vielfältigen Aktivitäten der Frauen zu würdigen und sie als Ansprechpartnerinnen insbesondere für frauenpolitische Fragen auf Bezirks- und Unterbezirksebene vorzustellen.

Der ASF-Bezirksvorstand von Oktober 2020 bis Juli 2022.

UNSERE VERTRETERIN IM ASF-BUNDESVORSTAND

Im Rahmen der hybrid durchgeführten ASF-Bundeskonferenz am 17./18. Juli 2021, an der die Braunschweiger Delegation online teilnahm, wurde unser Vorstandsmitglied Christine M. Kaiser als Beisitzerin in den ASF-Bundesvorstand gewählt und vertritt dort seitdem die Frauen aus dem SPD-Landesverband Niedersachsen. Als einen Schwerpunkt ihrer Mitarbeit im Bundesvorstand betrachtet sie die Vertretung unserer Interessen zur Durchsetzung des „Nordischen Modells“ in Deutschland. Darüber hinaus beschäftigt sie sich u. a. mit den Themen „Gewalt gegen Frauen“ sowie „Feministische Stadtplanung“ und macht als Mitglied des Social-Media-Teams frauenpolitische Themen auf Twitter sichtbar.

EIN NEUER ASF-BEZIRKSVORSTAND TRITT AN

Bei unserer ASF-Bezirkskonferenz am 7. Juli in Braunschweig wurde auf Antrag der ASF aus dem UB Helmstedt erstmals eine Doppelspitze gewählt. Christine M. Kaiser aus dem UB Helmstedt und Marion Tacke aus dem UB Peine lösten – jeweils als Ko-Vorsitzende – die bisherige Vorsitzende Simone Pifan (UB Peine), die ihr Amt vorzeitig niedergelegt hatte, ab. Darüber hinaus wurden die Delegierten zur ASF-Bundeskonferenz wie auch zum

Bundes- und Landesausschuss gewählt. Wir danken an dieser Stelle Simone Pifan für ihre durch die Pandemie so erschwerte Arbeit als ASF-Bezirksvorsitzende ebenso wie für ihr Engagement im ASF-Landes- und Bundesausschuss. Im Vorstand des Landesfrauenrates Niedersachsen hatte sie, vom Landesausschuss entsandt, wie ihre Vorgängerin Simone Wilimzig-Wilke das Amt der Schriftführerin inne.

Der ASF-Bezirksvorstand seit Juli 2022: Sitzend v. l. Christine M. Kaiser, Marion Tacke, Annegret Ihbe | stehend v. l. Wibke Schlimme, Anne Metzner, Inga Dixon, Mona Lotz, Sabine Reinecke. Nicht auf dem Foto: Martina Breier, Susanne Fahlbusch, Simone Wilimzig-Wilke.

FRAUEN SICHTBAR MACHEN III

Einen frauenbewegten Abend erlebten wir beim feierlichen Auftakt für den frauenORT Martha Fuchs Braunschweig in der Dornse des Altstadtrathauses, an der eine Delegation unseres Vorstandes sowie weitere SPD-Frauen aus den Unterbezirken teilnahmen. Die Initiatorin dieses 48. frauenORTES Niedersachsen, die Martha-Fuchs-Biographin Regina Blume, hat uns für unsere Reihe „Wegbereiterinnen der Demokratie“ Ende 2022 eine Würdigung der ersten Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig geliefert.

EMPOWERMENT. KUNST UND FEMINISMEN

Im Vorfeld unserer Weihnachtsvorstandssitzung hatten wir zum Besuch des Ausstellungsprojektes „Empowerment. Kunst und Feminismen“ im Kunstmuseum Wolfsburg eingeladen und im Rahmen einer Führung die Möglichkeit genutzt, uns über feministische Ansätzen in der Kunst des 21. Jahrhunderts zu informieren und uns kritisch damit auseinanderzusetzen. Dabei erhielten wir einen umfassenden Einblick in die Vielfalt künstlerischer Herangehensweisen an Themen wie soziale Ungerechtigkeit, Sexismus, Rassismus usw., die je nach spezifischer Situation und emanzipatorischem Verständnis der Künstler*innen überall auf der Welt divergieren.

AKTIONEN | VERANSTALTUNGEN | ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- „Wegbereiterinnen der Demokratie – Frauen sichtbar machen“ | Start Februar 2021
- ASF-Bezirksfrauen stellen sich vor: Fotoaktion | Start März 2021
- SPD-Frauen trauern um Ulrike Block-von Schwarz (11.6.1938–30.4.2021) – ein Nachruf | 08.05.2021
- Statement des ASF-Bezirksvorstandes zur Abschaffung des Paragraphen 219a | Facebook | 15.05.2021
- ASF-Bundeskonferenz wählt erstmals eine Doppelspitze aus Maria Noichl und Ulrike Häfner | 17.07.2021
- ASF-Bundekonferenz wählt unser ASF-Bezirksvorstandsmitglied Christine M. Kaiser in den ASF-Bundesvorstand | 17.07.2021
- 125. Geburtstag Elisabeth Selbert | ASF im UB Helmstedt organisiert Starke-Frauen-Stadtspaziergang | Königslutter am Elm | 22.09.2021
- ASF-Bezirksfrauen beteiligen sich in ihren Unterbezirken (BS, HE, PE, WF) an Aktionen anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen | November 2021
- „Denkmal für die ermordeten Juden Europas mit ausgewählten Gedichten zur Shoah“ – von der stv. Vorsitzenden der ASF im Bezirk Braunschweig, Karen Hartmann, initiierte und vom ASF-Bundesvorstand unterstützte Ausstellung mit fotografischen Arbeiten Karl Teilles am Zaun der Landesvertretung Niedersachsen | Berlin | Januar 2022
- ASF-Bezirksfrauen nehmen online am ASF Frauen-Forum „Frauen und Gesundheit“ der ASF im Unterbezirk Braunschweig mit Dr. Thela Wernstedt, MdL, teil | 05.03.2022
- Im ASF-Bundesvorstand und -ausschuss wird über den Antrag der ASF Braunschweig zur ASF-Bundeskonferenz „Nordisches Modell auch in Deutschland durchsetzen!“ sowie beide Gegenanträge diskutiert | Berlin | 21.05.2022
- ASF-Bezirksfrauen beteiligen sich in ihren UBs (BS, HE, PE, WF) am Wahlkampf für ihre Kandidierenden und unterstützen mit einer Delegation den Wahlkampf von Immacolata Glosemeyer in Wolfsburg | September 2022
- Teilnahme an der bundesweiten Kampagne #ParitätJetzt | Facebook | September 2022
- ASF-Bezirksfrauen organisieren in ihren Unterbezirken (HE, WF) Kino-Veranstaltungen mit Filmen mit frauenpolitischem Hintergrund | September 2022

- Teilnahme an der Social-Media-Aktion des ASF-Bundesvorstandes #JedenDrittenTag anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen | Facebook | November 2022
- ASF-Bezirksfrauen organisieren anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen Kunstausstellungen in ihren UBs | Egon-Bahr-Haus, Peine; Malerkapelle, Königslutter am Elm | November 2022
- Gründung eines Organisationskomitees für die Festveranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum der ASF im Bezirk Braunschweig | 11.01.2023
- SPD-Frauen aus dem Bezirk Braunschweig treffen sich zum „Ideentrichter“ | Volksfreundhaus | 11.02.2023

DER ASF-BEZIRKSVORSTAND SEIT JULI 2022
Vorsitzende: Christine M. Kaiser, UB HE | Prof. Dr. Marion Tacke, UB PE
Stellvertretende Vorsitzende: Inga Dixon, UB WF | Wibke Schlimme, UB PE
Schriftführerin: Sabine Reinecke, UB SZ
Beisitzerinnen: Martina Breier, UB WOB | Susanne Fahlbusch, UB WF |Annegret Ihbe, UB BS | Mona Lotz, UB BS | Anne Metzner, UB PE | Simone Wilimzig-Wilke, UB BS

Für den ASF-Bezirksvorstand: Christine M. Kaiser, Marion Tacke, Inga Dixon und Wibke Schlimme | Homepage: www.asf-bs.de

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUNGSOZIALISTINNEN UND JUNGSOZIALISTEN IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2021-2023

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) versteht sich als mehr als nur die Jugendorganisation der SPD, da wir eigene Ideen und Konzepte entwickeln und in die Gesellschaft und die Sozialdemokratie hineintragen. Dabei stehen wir in kritischer Solidarität zur Mutterpartei und suchen den gezielten Austausch mit gesellschaftlichen Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern. Gleichzeitig leisten wir Jusos einen entscheidenden Beitrag zur politischen Bildung, da wir jungen Menschen den notwendigen Raum geben, um eigene Ansichten und Ideen zu entwickeln und politische sowie gesellschaftliche Fragen zu diskutieren. Um diesem gestalterischen Anspruch gerecht zu werden, haben die Jusos im Bezirk Braunschweig zahlreiche Aktionen, Seminare, Demos und Veranstaltungen durchgeführt, auf denen wir unsere Ideen gemeinsam weiterentwickelt haben. Da der Jusobezirk sich als Summe seiner Unterbezirke versteht, gilt es mit den einzelnen Unterbezirken möglichst eng zusammenzuarbeiten. So werden gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen ausgerichtet und nach Wunsch die Unterbezirke vor Ort unterstützt.

Die Bezirksprojekte

Die Bezirksprojekte stehen im Zentrum der inhaltlichen Arbeit des Bezirksvorstandes. Die Bezirksprojekte tagen zentral beim Superjusotag und dem Schwerpunktseminar. Aktuell arbeiten die Jusos in den Projekten Sozialismus, Bildung, Feminismus, Gesundheit und Kampf gegen Rechts.

Die Seminare – Kern der politischen Bildungsarbeit

Die Seminare bilden den Kern der politischen Bildungsarbeit des Bezirks Braunschweig. Sie stellen ein vielseitiges Angebot zur inhaltlichen, organisatorischen und methodischen Arbeit der Jusos für die zahlreichen Interessierten dar. Natürlich mussten auch wir unsere Bildungsarbeit aufgrund der Pandemie zum großen Teil digital durchführen.

Das Grundlagenseminar

Zu Beginn eines jeden Jahres richten wir Jusos an einem Wochenende unser traditionelles Grundlagenseminar aus. Im Jahr 2022 fand das Seminar in Braunschweig statt, im Jahr 2023 in Wolfsburg. Auf diesen Seminaren beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Strukturen der Sozialdemokratie, mit den Grundwerten des demokratischen Sozialismus, mit dem Feminismus, dem Internationalismus, sowie mit den Angeboten und Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit bei den Jusos. Einige Themen wurden gemeinsam mit Gästen aus dem Juso-Bundesvorstand oder ehemaligen Jusos behandelt. Darüber hinaus fanden Kamingespräche mit Gästen aus dem Landtag statt.

Das Frühlingscamp

Im Frühling trifft sich der Jusobezirk seit 2011 auf einem mindestens 3-tägigen Seminar, um die grundsätzliche Ausrichtung der Jusoarbeit, aber auch die inhaltlichen Leitlinien der Jusos zu diskutieren. 2022 fand das Frühlingscamp in der Jugendherberge Magdeburg statt.

Superjusotage – Erarbeitung politischer Positionen

Das Konzept des Superjusotages dient der Auseinandersetzung mit spezifischen Themen im Rahmen der Juso-Arbeit. Ziel des Konzeptes ist es, die Sitzungen unserer Projekte nicht unter der Woche individuell in verschiedenen Unterbezirken stattfinden zu lassen, sondern gemeinsam an einem Ort und an einem Tag – an dem sogenannten Superjusotag. Bei dem Superjusotag, der viermal pro Jahr an einem Samstagvormittag starten

soll, bietet jedes Projekt einen Workshop an. In den letzten zwei Jahren haben wir uns insbesondere mit den Themen Sozialismus, Bildung, Gesundheit, Feminismus und Kampf gegen Rechts auseinandergesetzt. Seit dem Jahr 2022 finden die Superjusotage wieder in Präsenz in jeweils einem anderen Unterbezirk statt.

Organisatorische und inhaltliche Rahmenplanung – Bezirksvorstandssitzungen

Alle vier Wochen finden verbandsöffentliche Sitzungen statt, an der alle interessierten Jusos, insbesondere aber der Bezirksvorstand und die kooptierten Unterbezirksvorsitzenden, teilnehmen. Dabei werden die organisatorischen und zeitlichen Aspekte der Bezirksarbeit geplant. In den vergangenen Jahren fanden die Sitzungen teils online und teils in Präsenz statt.

Die Klausurtagung des Bezirksvorstandes

Zum Ende eines jeden Jahres kommen die aktiven Jusos im Bezirk zu einer Klausurtagung zusammen, um die Schwerpunkte des kommenden Jahres zu planen. Die Klausurtagung dient auch zur Koordination zwischen den Unterbezirken.

Hoch die Internationale Solidarität – Beteiligungen und Organisation von internationalen Veranstaltungen

Die Jusos des Bezirks Braunschweig beteiligten sich zahlreich an einer Reihe Festivals und Kongressen auf internationaler Ebene.

Demonstrationen gegen Rechts

Leider ist es nötig, den Kampf gegen den Faschismus auch weiterhin auf der Straße zu führen. So haben wir auch in den letzten beiden Jahren gegen die Aufmärsche der Rechten demonstriert. So zum Beispiel an den Gegendemonstrationen gegen Querdenken und Demonstrationen gegen die AfD.

Gedenkstättenfahrten – Kein Vergeben, kein Vergessen!

Wir sind davon überzeugt, dass das Erinnern und Gedenken an die Verbrechen aus der Nazizeit Teil unseres politischen Verständnisses ist – Nie wieder! Vor diesem Hintergrund veranstalten wir Fahrten an Orte innerhalb unseres Bezirks (Gedenkstätte KZ 200 Außenlager Schillstraße, Gedenkstätte Salzgitter-Drütte, Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel,...) um aufzuzeigen, dass diese Verbrechen auch vor unseren Haustüren passiert sind.

Gleichstellungsarbeit im Bezirk

Als feministischer Richtungsverband ist Gleichstellungsarbeit vor allem in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus der Arbeit der Jusos im Bezirk gerückt. Hierfür gibt es bei den Jusos im Bezirk ein eigenes Gleichstellungsarbeitsprogramm. So wird Feminismus nicht nur auf jedem unserer Seminare in mindestens einem Workshop behandelt, auch Grundlagenschulungen für die Unterbezirke wurden eingerichtet, sodass feministische Grundlagenarbeit auch zwischen den Seminaren bei Bedarf jederzeit stattfinden kann. Es wurden auch Awarenessteams eingerichtet, die auf jedem Seminar als AnsprechpartnerInnen vor Ort sind für Menschen, die sich unwohl fühlen. Außerdem finden auf allen Seminaren Genderplena statt, die vor allem für Frauen* einen Schutzraum bieten sollen. Darüber hinaus findet alle drei Monate das Juso- Frauen*forum statt, bei dem in lockerer Atmosphäre Vernetzung zwischen Frauen* stattfinden und aktives Empowerment betrieben werden kann.

Super-Feminismus-Tag

Seit 2019 findet jedes Jahr der Super-Feminismus-Tag statt. Hier treffen sich die Jusos im Bezirk für ein Tagesseminar ganz im Zeichen des Feminismus. Es wird sowohl über Grundlagen des Feminismus, als auch aktuelle gleichstellungspolitische Themen diskutiert. Dabei ging es in den vergangenen Jahren um Themen wie Feminismus im deutschen Recht, liberalen Feminismus, Frauen im Bildungssystem oder Frauen in Führungspositionen.

Kampagne zur Kommunal- und Bundestagswahl

Als Jusos beteiligten wir uns aktiv am Doppelwahlkampf im Jahr 2021. Mit zahlreichen Aktionen in allen Unterbezirken unterstützten wir die Kandidierenden vor Ort. Dabei organisierten wir nicht nur eigene Aktionen, sondern unterstützen auch bei verschiedenen Aktionen in den Unterbezirken. So gelang es uns auch, viele Jusos in die kommunalen Parlamente zu wählen.

Landtagswahl 2022
Auch zur Landtagswahl unterstützten wir die Kandidierenden in den unterschiedlichen Wahlkreisen. Auch hier unterstützten wir vor allem die Aktionen der Unterbezirke und arbeiteten eng mit dem Juso-Landesvorstand zusammen, welcher den Juso-Wahlkampf zur Landtagswahl koordinierte.

Inhaltliche Schwerpunkte beim Juso-Bundeskongress
Die Jusos Bezirk Braunschweig nehmen jedes Jahr am Bundeskongress der Jusos teil. Hierfür erfolgt jedes Jahr im Vorfeld eine intensive inhaltliche Vorbereitung, sowie die Erarbeitung verschiedener Anträge, die auf dem Bundeskongress eingebracht werden. Im Jahr 2021 konnte unser Antrag zum Thema Homöopathie auf dem Kongress beschlossen werden. Ebenso erfolgreich waren wir im Jahr 2022 mit unserem Antrag zum Thema Kryptowährungen.

Online und Social Media
Wir haben unsere Online- und Social Media-Arbeit in den letzten zwei Jahren stark ausgeweitet. Wir haben nicht nur unsere Follower bei Instagram vermehrt, sondern auch unsere Interaktion gepusht und versucht, mit teils provokantem aber vor allem informativen Content Aufmerksamkeit zu generieren. Die Homepage wurde grundlegend erneuert und inhaltlich und optisch aufgewertet. Wir wollen mit unserer Online- und Social Media-Arbeit sowohl Inhalte in den Vordergrund stellen als auch zeigen, wie es hinter den Kulissen einer Jugendorganisation aussieht. Mit einer Kooptierung im Bezirksvorstand speziell für das Thema Social Media wollen wir unsere Online-Präsenz weiter verbessern.

Aktiv in den Verbandsgremien und in der Partei
In die Gremien der Partei und des Juso-Verbandes bringen wir uns aktiv ein. So konnten wir im Oktober 2021 erneut Manon Luther als stellvertretende Bundesvorsitzende auf unserem Bundeskongress wählen. Im Bundesausschuss vertritt uns seit der Bezirkskonferenz Matthias Luther.

Bericht: Jana Kurz, Bezirksvorsitzende der Jusos

BERICHT DER AG 60 PLUS IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2021-2023

Über uns
Seit kapp 30 Jahren (1994) gibt es die AG 60plus im SPD-Bezirk Braunschweig. Damals wie heute war bzw. ist Lothar Binding der Bundesvorsitzende. Zuletzt wiedergewählt am 27.10.22 beim Bundeskongress in Berlin.

Der Vorstand
Am 29.03.2022 fand die ordentliche Bezirkskonferenz der AG 60plus in Braunschweig statt. Turnusgemäß wurde der neue Vorstand gewählt.

Neuer Vorstand (unverändert):

1. Vorsitzende:	Barbara Klausmeyer (Gifhorn)
2. Vorsitzende:	Barbara Fliegner-Lühr (WOB)
3. Vorsitzender:	Jürgen Rump (Peine)
Schriftführer:	Uwe Kunkel (Gifhorn)

Beisitzer*innen:
Jürgen Beckmann (GF), Christian Berger (HE), Margot Hoffmann (PE), Ulrich Kuczniers (PE), Horst-Joachim Rinke (PE), Manfred Künne (WF), Bernd Söchtig (WF) , Ruth Naumann (WF), Werner Scholz (WF), Dorothea Lücht (HE), Peter Reinecke (GS), Karlheinz Günther (BS), Klaus-Dieter Kruse (BS), Isolde Saalmann (BS), Michael Feyerabend (SZ)

Für den Landesausschuss in Hannover, der seit Februar 2022 federführend für 2 Jahre vom Bezirk Weser-Ems übernommen wurde, wurden Barbara Klausmeyer, Barbara Fliegner-Lühr, Dorothea Lücht, Uwe Kunkel und Jürgen Rump wiedergewählt. Damit ist die Braunschweiger Delegation wie auch schon in der Vergangenheit, am stärksten vertreten.

Aktivitäten des Vorstands
Der Vorstand trifft sich wieder alle 2 Monate in Braunschweig. Hauptthemen sind Rente und Pflege. Zum Thema Pflege im Alter haben wir im „Schloss Schliestedt“ unsere eintägige Klausurtagung abgehalten. Ruth Naumann aus Wolfenbüttel hat dafür die Hauptorganisation übernommen. Leider haben die eingeladenen Gäste aus Sachsen-Anhalt kurzfristig abgesagt. Die Leiterin des Schlosses hat uns einen intensiven Einblick in den Alltag eines Pflegeheimes gewährt. Es herrscht ein Mangel an Fachpersonal und betreuenden Ärzten vor allem im ländlichen Bereich.

Zum Thema Rente und Rentenbesteuerung wollen wir in naher Zukunft noch eine Veranstaltung mit Lothar Binding anbieten. Grundsätzlich hat er auch schon seine Zustimmung gegeben.

Am 30. August 2022 haben wir eine Moorbahnfahrt in Sassenburg gemacht. Nach einer geführten Bahnfahrt durchs Moor haben wir noch gemütlich Kaffee getrunken. Grillen war wegen der anhaltenden Trockenheit verboten.

Bundeskonferenz in Berlin 27./28.10.2022
Im Willy-Brandt-Haus in Berlin waren wir diesmal zu Gast. Begrüßt wurden wir von Lothar Binding und per Video von Saskia Esken. Neben den Neuwahlen zum Bundesvorstand wurde z.T. intensiv über etliche Anträge diskutiert. Am 28.10. kam Olaf Scholz, wie versprochen und zur Freude aller, kurz noch einmal vorbei, um uns zu begrüßen und Fragen zu beantworten.

Landtagswahl Niedersachsen
Die Wahl ist zu unser aller Freude gewonnen worden. In unserer Region sind alle Direktmandate geholt worden. Bei der Nachlese konnte festgestellt werden, dass ein Großteil der Stimmen von den „Alten“ kam. Das freut uns natürlich sehr, ist aber auch ein Grund zur Mahnung an die Kandidat*innen – wir sind nicht ewig da!

Bericht: Barbara Klausmeyer, Bezirksvorsitzende AG 60plus

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST AKTIV IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2021-2023

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe SelbstAktive,

die Arbeitsgemeinschaft „SelbstAktiv – Menschen mit Behinderungen im SPD-Bezirk Braunschweig“ gibt es bereits seit 2015. Wenn man auf die Jahre 2021 und 2022 zurückblickt, kann man ohne Zweifel von bewegenden Jahren sprechen. Bewegend deshalb, weil die Aktivitäten auf den Ebenen der Unterbezirke und des Bezirks auch in diesem Jahr maßgeblich durch die Coronapandemie bestimmt wurden, aber auch, weil wir gemeinsam Bewegendes geleistet haben:

Vorstandsitzungen in digitaler und hybrider Form sowie in Präsenz – zuletzt im Dezember 2022 – sind dabei ebenso zu erwähnen, wie die Teilnahme an Debattencamps und an der Bundeskonferenz oder den Länderräten unserer Arbeitsgemeinschaft auf Bundesebene. Dabei stand stets ein konstruktiver, dynamisch und thematisch orientierter Austausch unserer gemeinsamen Erfahrungen einer aktiven Politik für Menschen mit Behinderungen im Vordergrund. Dies zeigt sich auch in der erneuten Wahl des Bundesvorstandes selbst und der Einrichtung einer Doppelspitze (Katrin Gensecke und Karl Finke).

v.l.n.r.: Bez-Vors. H.-W. Eisfeld, CO-BVors. Katrin Gensecke, BVors. Karl Finke, Udo Schmidt, Anne Kleinschnieder

Der neugewählte Bundesvorstand v.l.: Artur Budnik, Anne Kleinschnieder, Karl Finke, Udo Schmidt, Veronika Schwerdtfeger, Gerhard Eschborn, Heike Treffan, Rainer-Michael Lehmann, Julia Maiano, Katrin Gesecke, Georg Suchanek, Gisela Breuhaus

Aktiv selbst Aktiv. Diese 3 Worte lassen unser Leitbild auf ganz besondere Weise lebendig werden. Sie stehen für die Wurzel unseres Engagements und die Vernetzung zu unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern in Nachbarbundesländern sowie anderen Unterbezirken in Peine, Braunschweig und Salzgitter. Besonders hervorzuheben ist hier die Unterstützung der Vorsitzenden aus Sachsen-Anhalt, Katrin Gensecke, die seit dieser Legislaturperiode ein Mandat im sächsischen Landtag bekleidet und somit als Ergebnis eines gemeinsam geführten Wahlkampfes unter Mitarbeit von Hans-Werner Eisfeld sowie Daniela Fischer und der erneuten Wahl zur Landesvorsitzenden von SelbstAktiv Sachsen-Anhalt einen aktiven Beitrag bei der Umsetzung gemeinsamer Themen leisten kann.

Infostand Einkaufszentrum Elbepark: Unterstützung Wahlkampf Landtagswahl Sachsen Anhalt. Von links: Hannes Kreschel, H.-W-Eisfeld, Silke Schindle, Katrin Gensecke

Von links vorn: Wahl Selbst Aktiv Landesvorstand Sachsen Anhalt mit Gast Bez-Vors. BS H.-W. Eisfeld, Thorsten Gericke, Hans-Werner Eisfeld, Katrin Gensecke, Jörg Polster, Sabrina Marx, von links hinten: Bernd Peters, Mario Ulrich, Karl Heinz Karlmeyer, Peter Marx.

Große Erfolge, liebe Freundinnen und Freunde, entstehen immer im Kleinen. Dass diese Aussage durchaus eine wahre Botschaft in sich trägt, zeigt sich auch in meiner Wahl zum Vorsitzenden des Behindertenbeirates der Stadt Salzgitter, welcher die Belange von Menschen mit Behinderungen auf kommunaler Ebene verankert und

entsprechend vertritt (z.B. im Planungs- und Bauausschuss-Barrierefreiheit).

Diese Erfolge führe ich jedoch keinesfalls auf mich allein, sondern auf unser aller Engagement zurück. So wurde Daniela Fischer beispielsweise aufgrund ihres durch

Übergabe des erarbeiteten und zertifizierten SZ-Aktionsplans in leichter Sprache. Der Behindertenbeauftragte Frank Schimkat (links) und der Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderungen. Foto: Hans-Werner Eisfeld

Aktion-Mobilitätswoche 2022 Barrieren in Braunschweig erkennen. Bild v.l.: Hans-Werner Eisfeld, Vors. Selbst Aktiv Bezirk Braunschweig, Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Mitglieder der Rolligruppe BS. Foto: D. Nielsen Stadt Braunschweig

Mitglied des Stadtbezirksrates: Daniela Fischer

SelbstAktiv begründeten Engagements zur Barrierefreiheit in den Stadtbezirksrat der Stadt Braunschweig (Bezirk 211) gewählt. Dieser Schritt kann als sichtbares Signal einer erfolgreichen Partizipation von allen SelbstAktivist*innen gewertet werden. Sie verwirklichen als Experten in eigener Sache Ihre Ideen und unsere Ideale durch die Berufung und Mitarbeit in Ausschüssen auf kommunaler Bezirks- und Landesebene.

Hierzu zählen beispielsweise auch die regelmäßige Teilnahme am „Forum A-30“ mit unserer Sozialministerin zu Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention, die wesentliche Mitarbeit an der Evaluierung und Umsetzung des Aktionsplans Niedersachsen oder die generelle Wahrnehmung, die wir durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit weiter ausbauen konnten.

Sozialministerin Daniela Behrens (3. von rechts) mit den Mitgliedern und Förderern des „Forum Artikel 30“ vor der Akademie des Sports in Hannover. Foto: BSN e.V.

Foto: Julia Retzlaff (Mitglied im Ausschuss Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Sozialministerium Niedersachsen, Evaluierung Aktionsplan) Bild v.l.: MdL Marten Gärde, Vors. Selbst-Aktiv Bez-BS H.-W. Eisfeld, MdL Julia Retzlaff

Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Genossinnen und Genossen, Politik ist schnelllebig, sie ist belohnend, aber auch anstrengend. Corona hat uns gezeigt und verdeutlicht, dass wir uns nicht vor alternativer politischer Arbeit verstecken, sondern lernen müssen, mit ihr umzugehen. Aber genau das, liebe Freundinnen und Freunde, tun wir: Egal ob auf Kommunal-, Landes- oder Bezirksebene. Gemeinsam mit verlässlichen Partnern wie beispielsweise dem Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderte e.V. (BSK) oder jedem Einzelnen in den Unterbezirken Peine, Braunschweig und Salzgitter gestalten wir Politik neu, die wir in 2023 auch für jüngere Generationen durch gezielte Werbung bei Interessierten und Betroffenen attraktiver machen wollen.

Deshalb freue ich mich schon jetzt auf ein politisch arbeitsreiches 2023 und bedanke mich für die bisherige Unterstützung.

Bericht: Hans-Werner Eisfeld und Daniela Fischer

Aktive Unterstützung an Infoständen im Bundes- und Landtagswahlkampf auf Unterbezirks-, Bezirks- sowie Landesebene: Daniela Fischer.

Infostand am Tag der Niedersachsen (v.r.): MP Stephan Weil, BSN, Richard Kolbe, Hans-Werner Eisfeld, Vors. SelbstAktiv Bez-BS, Pauline Kleier, Forum A30 UNBRK

Tag der Niedersachsen: MP Stephan Weil, BVors. SelbstAktiv Karl Finke, Bez-Vors-BS H.-W. Eisfeld, SelbstAktiv Forum A 30 UNBRK Pauline Kleier.

Bezirkssitzung und Jahresabschluss in der Schloßstraße (v.l.): H.-W. Eisfeld, Katrin Gensecke, Andreas Braun, Michaela Hähnel, Daniela Fischer. Nicht auf dem Foto: Andreas Thies

§

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG (ASJ)

Infolge des umfänglich begründeten SPD-Parteiaustritts des 1. Vorsitzenden der Bezirks-ASJ-Braunschweig und des fast zeitgleichen Wegzuges seiner Stellvertreterin nach Hannover mit Partei-Ummeldung war eine Neu-Konstituierung der Braunschweiger Bezirks-ASJ erforderlich. Diese erfolgte auf einer Mitgliedervollversammlung in Präsenz in einer Coronavirus-Lock-Down-Pause am 13.10.2021 in der Braunschweiger SPD-Zentrale in der Schloßstr. 8.

Gewählt wurde Zeynep Samut als neue 1. Vorsitzende. Sie ist auch als stellv. Vorsitzende der nds. Landes-ASJ am 14.01.2023 wiedergewählt worden. Als Stellvertreter fungiert Dietrich v. dem Knesebeck. Beisitzer sind Lisa Blume, Gerd Richter und Sebastian Berg. Als Delegierte für die ASJ-Bundeskonferenz wurden gewählt Zeynep Samut und Malte Schneider, im ASJ-Bundesausschuss vertritt Zeynep Samut die ASJ-BS. Somit dürfte sowohl von den derzeit ausgeübten Berufen wie vom Alter und auch von den SPD-Heimat-Ortsvereinen her eine breite und vielfältige Mischung bestehen. Leider fehlt derzeit im ASJ-Bezirksvorstand ein Vertreter der ordentlichen Gerichtsbarkeit.

Die ASJ-BS trifft sich im Regelfall am 1. Mittwoch eines jeden Kalendermonats außerhalb der nds. Schulferien um 18.30 Uhr, meist im Lokal Quartier, Bültenweg 89, Braunschweig. Vielfach mussten aber in der abgelaufenen Rechenschaftsperiode 2021-2022 diese Sitzungen wegen der aktuellen Coronavirus-Lage als ZOOM-Konferenzen durchgeführt werden. Wegen der genau besprochenen Inhalte wird auf die jeweils gefertigten ASJ-BS-Protokolle verwiesen, die per MAVIS durch den SPD-Bezirk an alle Juristen und SPD-Abgeordneten-Büros im Braunschweiger Raum verschickt wurden. Es hat sich herausgestellt, dass sich der Teilnehmerkreis durch ASJ-BS-Sitzungen per Video-Konferenz erweitert hat, da insbesondere für Nicht-Braunschweiger eine ZOOM-Teilnahme erheblich leichter ist als die Anreise zu einer Präsenz-Veranstaltung. Künftig sollen daher versuchsweise pro Quartal zwei Sitzungen per ZOOM erfolgen und nur noch eine Sitzung in Präsenz, um auch den persönlichen Kontakt aufrechtzuerhalten.

Der ASJ-Bundesvorstand hatte 7 fachspezifische Arbeitskreise eingerichtet, die die geplanten Gesetzesvorhaben der laufenden Bundestags-Legislaturperiode aus sozialdemokratischer Sicht fachkundig kritisch begleiten sollen und an denen sich bundesweit die jeweils Interessierten beteiligen können. Auf Antrag der ASJ-BS wurde zusätzlich wegen der überragenden Bedeutung dieses Politikfeldes der AK Umwelt, Energie, Klima geschaffen, an dem sich Helge Wendenburg federführend beteiligt. Im AK Soziales vertritt Sebastian Berg die ASJ-BS.

Dauer-Besprechungs-Punkte bei den ASJ-BS-Sitzungen waren praktisch die Probleme bei der Umsetzung der Grundsteuerreform sowie die Anti-Coronavirus-Maßnahmen samt dazu jeweils ergangene umfängliche aktuelle Rechtsprechung der Verfassungs-, Verwaltungs- und Sozialgerichtsbarkeit wie auch der Vormundschafts- und Strafgerichtsbarkeit einschließlich der gesetzgeberischen Streichung „von Behörden“ in § 277 StGB (Fälschung von Gesundheitszeugnissen). Wie inzwischen wohl allgemein anerkannt, hätte man bei beiden Politikfeldern und deren Umsetzungen nachträglich betrachtet einiges durch weniger stringentes Vorgehen besser machen können, um weniger „Wut“ und Staatsverdrossenheit bei den Betroffenen hervorzurufen.

Aktuell in der laufenden Bundestags-Legislaturperiode stehen im Justizbereich gemäß dem Ampel-Koalitions-Abkommen an die Begleitung der weiter verstärkten EDV-Einführung sowohl in der ZPO wie in der VwGO einschließlich der Durchführung von bisher zwingend prozessual vorgeschriebenen mündlichen Verhandlungen als Video-Konferenzen wie auch die vorgesehenen nicht unproblematischen Verfahrensabkürzungen, die die Rechtschutzmöglichkeiten teilweise erheblich einschränken.

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG IN DER SPD (AFB)

Wir sind Genossinnen und Genossen sowie SPD-nahe Personen aus dem Bildungssektor (z.B. Studierende, Lehrkräfte, Abteilungsleiter:innen, Schulleiter:innen, Mitarbeiter:innen der Studienseminare und des NLQ) und beschäftigen uns mit Fragestellungen aktueller Bildungspolitik zur Verbesserung des Bildungsangebots und der Bildungsqualität aus sozialdemokratischer Sicht. Wir sind offen für neue Impulse und freuen uns jederzeit über Gäste.

Unser Anliegen: Bildung im Zentrum unserer Gesellschaft verankern, den bildungspolitischen Dialog mit Genoss:innen und Interessierten führen und die entscheidenden Gremien durch Fachexpertise unterstützen. Die AfB im SPD-Bezirk Braunschweig blickt auf bewegte zwei Jahre zurück: Nach umfassenden Gesprächen zur personellen und inhaltlichen Neuaufstellung der Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2021, dem Zentrum der Pandemie und damit verbundenen, großen Herausforderungen im Bildungssektor, wählte die AfB-Bezirkskonferenz schließlich am 3. Februar 2023 einen neuen Vorstand: Burim Mehmeti (SPD Braunschweig, Vorsitzender AfB als Nachfolger für Dennis Scholze, SPD Braunschweig), Nadja Koszudowski (SPD Salzgitter, stv. Vorsitzende AfB) und Michael Piechota (SPD Braunschweig, stv. Vorsitzender), Bastian Swalve (SPD Braunschweig, Schriftführer) sowie Jürgen Beckmann (SPD Gifhorn, Mitglied im AfB-Landesvorstand) und Regina Dahms (SPD Salzgitter) als Beisitzer:innen. Auch freuten wir uns über regelmäßige Besucher:innen in unseren offenen Vorstandssitzungen.

Noch im Wahljahr 2022 entschlossen wir uns, das Thema der beruflichen Bildung in den Vordergrund zu stellen. Pandemiebedingt ist deutlich geworden, welchen Stellenwert der tägliche Schulbesuch, eine gesicherte Unterrichtsversorgung und kreative Möglichkeiten der Berufsorientierung und die Teilnahme an Praktika darstellt – es ist die Währung unserer Zukunft, des gesellschaftlichen Miteinanders und Angelpunkt unserer Wirtschaft, die so dringend gut ausgebildete Fachkräfte benötigt. In zwei Veranstaltungen im November 2022 und Januar 2023 diskutierten wir dies umfassend.

Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden im Juli 2022 übernahm Nadja Koszudowski schließlich den kommissarischen Vorsitz bis zu den Neuwahlen in der für den 23.03.2023 angesetzten AfB-Bezirkskonferenz. Hier soll ein Impulsreferat zum IQB-Bildungstrend 2022 (durchgeführt an Grundschulen) den Fokus auf die wichtige Intensivierung der Basiskompetenzen (sinnentnehmendes Lesen, Schreiben, Rechnen) legen und zum Dialog anregen.

Mit personellen Bezügen zur AfB-Landes- sowie Bundesebene möchten wir die bildungspolitischen Fragen nicht nur regional diskutieren, sondern eingebunden wissen in die Debatten des Landes und des Bundes. Interessierte nehmen gern Kontakt über bezirk.braunschweig@spd.de auf.

Bericht: Nadja Koszudowski (komm. Vorsitzende der AfB im Bezirk Braunschweig)

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTSTÄNDIGE IN DER SPD (AGS) IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2021-2023

Die Arbeit der AGS war in dem Berichtszeitraum durch die diversen Einschränkungen während der Corona-Pandemie beeinträchtigt.

Besprechungen und Termine konnten überwiegend nur als Videokonferenz durchgeführt werden, was im Bezirk jedoch aufgrund nicht ausreichender technischer Ausstattung bzw. Internetbandbreite nicht immer erfolgreich war.

Die AGS Braunschweig hat insbesondere bei der Vorbereitung der Bundeskonferenz 2021 durch Anträge und bei der Vorberatung der Anträge in Onlinesitzungen des AGS-Länderrates mitgewirkt. An den Terminen des AGS-Länderrates und der VERLEIHUNG AGS-AWARD FOR INNOVATION 2022 im Willy-Brandt-Haus am 29.09. war der Bezirk vertreten.

Bericht: Manfred Klose, AGS-Bezirksvorsitzender

ABGEORDNETE UND FUNKTIONÄRE AUF LANDES- UND BUNDESEBENE

Mitglied des Europaparlaments
Bernd Lange, Hannover

Mitglieder des Bundestages seit 10/2021 (Wahlkreis)
Hubertus Heil (Gifhorn-Peine)
Dunja Kreiser (Salzgitter-Wolfenbüttel)
Falko Mohrs (Helmstedt-Wolfsburg, bis 11/2022)
Dr. Christos Pantazis (Braunschweig)

Mitglieder des Landtages (Wahlkreis)
Marcus Bosse (Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)
Christoph Bratmann (Braunschweig-West)
Jörn Domeier (Helmstedt)
Petra Emmerich-Kopatsch (Seesen, bis 10/2021)
Immacolata Glosemeyer (Wolfsburg)
Tobias Heilmann (Gifhorn-Nord/Wolfsburg, bis 10/2021)
Stefan Klein (Salzgitter)
Dunja Kreiser (Wolfenbüttel-Nord, bis 10/2021)
Matthias Möhle (Peine, bis 10/2022)
Dr. Christos Pantazis (Braunschweig-Nord, bis 10/2021)
Philipp Raulfs (Gifhorn-Süd)
Dr. Alexander Saipa (Goslar, bis 10/2021)
Annette Schütze (Braunschweig-Süd)
Julia Retzlaff (Braunschweig-Nord, seit 10/2022)
Kirsikka Lansmann (Gifhorn-Nord/Wolfsburg, seit 10/2022)
Julius Schneider (Peine, seit 10/2022)
Jan Schröder (Wolfenbüttel-Nord, seit 10/2022)
Christoph Willeke (Goslar, seit 10/2022)

Mitglieder des Landesvorstandes
Philipp Raulfs, stv. Landesvorsitzender
Dunja Kreiser, stv. Landesvorsitzende
Julia Retzlaff, Beisitzerin
Julius Schneider, Beisitzer
Diethard Karau (Revisor)

Mitglieder des Parteikonvents aus dem SPD-Bezirk
Petra Emmerich-Kopatsch
Dunja Kreiser, MdB
Falko Mohrs, Minister für Wissenschaft und Kultur
Dr. Christos Pantazis MdB

Ersatzdelegierte
Katrin Beste
Gunter Wachholz
Paul Kloke
Karin Rösler-Brandt
Jan Fricke

GESCHÄFTSSTELLEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG

SPD-Bezirk Braunschweig
Schloßstraße 8/III, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531-48098-0
Fax: 0531-48098-50
E-Mail: Bezirk.Braunschweig@SPD.de
www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de
Instagram: spd.bezirk.braunschweig
Bezirksvorsitzender: Hubertus Heil, Peine
Ltd. Geschäftsführer: Dirk Roller
Geschäftsführer: Ralf Gorny
Mitarbeiter/innen: Sandra Abraham-Winckler, Fabio Sciaraffia, Cornelia Caravetta, Sabine Reinecke, Hans-Henning Schridde, Eva Voges

SPD-Unterbezirk Braunschweig
Schloßstraße 8/III, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531-48098-21
E-Mail: Braunschweig.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Dr. Christos Pantazis, Braunschweig
Büroleitung: Susanne Hahn

SPD-Unterbezirk Gifhorn
Steinweg 11, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371-3655, Fax: 05371-15261
E-Mail: Gifhorn.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Philipp Raulfs, Hillerse
Büroleitung: Nicole Ziemann-Witt

SPD-Unterbezirk Goslar
Bäckerstraße 23/24, 38640 Goslar
Telefon: 05321-709516, Fax: 05321-709517
E-Mail: Goslar.BR-UB@SPD.de
Vorsitzende: Petra Emmerich-Kopatsch, Clausthal-Zellerfeld (bis 04/2023), Annett Eine, Goslar (seit 04/2023)
Büroleitung: Peter Schwalbe (bis 12/2022), Lisa Lindner (ab 01/2023)

SPD-Unterbezirk Helmstedt
Schützenwall 40, 38350 Helmstedt,
Telefon: 05351-599827, Fax: 05351-599830
E-Mail: Helmstedt.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Jörn Domeier, Rennau
Büroleitung: Jan Fricke

SPD-Unterbezirk Peine
Goethestraße 16, 31224 Peine
Telefon: 05171-50683-10, Fax: 05171-50683-99
E-Mail: Peine.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Matthias Möhle, Peine
Büroleitung: Heike Wohlthat

SPD-Unterbezirk Salzgitter
Riesentrapp 14, 38226 Salzgitter
Telefon: 05341-43082, Fax: 05341-178381
E-Mail: Salzgitter.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Marcel Plein, Salzgitter
Büroleitung: Laura Letter

SPD-Unterbezirk Wolfenbüttel
Bahnhof 1 C, 38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331-46097
E-Mail: Wolfenbuettel.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Marcus Bosse, Schöppenstedt (bis 03/2023), Jan Schröder, Wolfenbüttel (seit 03/2023)
Büroleitung: Silke Lolies

SPD-Unterbezirk Wolfsburg
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361-15175, Fax: 05361-22024
E-Mail: Wolfsburg.BR-UB@SPD.de
Vorsitzende: Immacolata Glosemeyer, Wolfsburg (bis 03/2023), Susanne Brüsch, Wolfsburg (ab 03/2023)
Büroleitung: Kerstin Struth

Alle Angaben zu den Personen sind mit Stand April 2023 aufgeführt.

WEITERE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG

Die **Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA),** die **Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG),** die **Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt (AGMV)** und die **Arbeitsgemeinschaft Queer** sind zurzeit im Bezirk Braunschweig wenig aktiv. Das soll besser werden! Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, setzt sich bitte mit dem Bezirksbüro unter Telefon 0531/480 98 0 oder per E-Mail an Bezirk.Braunschweig@SPD.de in Verbindung.